**Bezugspreis**
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

**Morgen-Ausgabe.**

# Saale-Zeitung.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

**Anzeigen**
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

**Nr. 279.** **Halle a. S., Sonnabend, den 17. Juni.** **1911.**

## Ein „demokratischer" Thronprätendent.

Der zurzeit in London anwesende Prinz Viktor Napoleon hatte mit einem Ausfrager eine Unterredung, die die Bedeutung einer politischen Proklamation an Frankreich annimmt. Der bonapartistische Thronanwärter meinte u. a.:

Ich will keine Unordnungen anstiften. Ich bin kein Anhänger der Politik des „Je schlimmer, je besser". Ich werde nie an Machenschaften teilnehmen, die die Wirren im Lande vermehren, dessen Interessen schaden und Frankreichs Auftreten im Ausland lahmlegen würden. Das Glück und die Ruhe Frankreichs gehen mir über alles. Man fragt mich oft nach Vorschriften für das Verhalten, das man einnehmen soll. Sehr viele Politiker sind der Anschauung, daß der Parlamentarismus an das Ende seiner Entwicklung gelangt ist. Die Kammern können nicht mal mehr das Haushaltsgesetz verabschieden. Es ist die Herrschaft der Geiststörung. Die dadurch veranlaßte Unordnung führt zu allerlei Kundgebungen der Anarchie: zu Ausständen der Post- und Telegraphenbeamten und der Eisenbahner, Bauernaufständen an der Marne und Aube, heftigen Skandalen in allen Zweigen der Verwaltung usw. Wir gehen an Abwesenheit einer Autorität und an falscher Demokratie zugrunde. Die Anhänger der Volksabstimmung (dies ist bekanntlich die amtliche Bezeichnung, welche die Bonapartisten sich selbst beilegen) wollen nicht einer Partei den Triumph sichern. Sie wenden sich an alle Franzosen, die die Volkssouveränität und die Notwendigkeit einer starken nationalen Autorität anerkennen, man nenne diese Autorität, wie man wolle, wenn sie nur den parlamentarischen Ränken und Launen entzogen ist. Die Zahl dieser Franzosen ist heute ungeheuer. Sie brauchen sich nur zu kennen, sich zu verständigen, ihren Willen auszudrücken. Unsere Bewegung wird ihnen ihre Kraft zum Bewußtsein bringen und sie zum Siege führen.

Prinz Viktor führt dann aus, daß seine Politik die des Konsulats ist, das unter Bonaparte dem von der Umwälzung völlig zerrütteten Frankreich die Ordnung und die Ruhe wiedergab. Allerdings könne man sich nicht auf eine knechtische Nachahmung der Konsulatsmethode beschränken, da die Gegenwart neue Probleme zu bewältigen habe, die man vor 110 Jahren nicht kannte. Man müsse die sozialen Fragen in den Vordergrund der Regierungssorgen stellen. Er fährt fort: „Frankreich braucht eine Regierung der Eintracht und der entschlossenen Tatkraft. Kein Parteihader! Volle Freiheit der Bürger, der Meinungen, der Religionen, nicht bloß auf dem Papier, sondern auch in der Wirklichkeit. Wir brauchen eine Regierung, die regiert, die Geschlossenheit, Sachkenntnis, Willenskraft und Dauer besitzt, die dem Volksheer das Selbstvertrauen wiedergibt, dessen es bedarf, um seine hohe Aufgabe ganz erfüllen zu können, eine Regierung, die Einsehen und Unparteilichkeit hat. Wenn unsere Demokratie nicht imstande ist, sich diese Regierung zu geben, so wird das Land eines Tages sein Heil von der brutalsten Diktatur verlangen. Die Volksabstimmungspartei möchte Frankreich diese Regierung der Eintracht und Tatkraft geben. Wir haben weit mehr die Verbesserung der Einrichtungen, als die Aenderung des Regierungspersonals im Auge. Ich habe keinen Generalstab von Leuten, die nach Anstellungen und Ehren begierig sind. Ich habe keinen Appetit zu stillen; wenn die französische Demokratie mich jemals an ihre Spitze beruft, so werde ich ehrliche und erfahrene Männer, auch sehr viele Republikaner, um mich haben, die in den letzten Jahren in hervorragenden Stellungen dem Lande Dienste geleistet haben. Mit diesen Elementen möchte ich regieren. Der Name Napoleon allein ist schon ein Programm. Ich berufe mich auf kein dynastisches Recht. Ich bin ein Sohn des modernen Frankreich. Ich bleibe den in der französischen Umwälzung verkörperten Ueberlieferungen treu: Volkssouveränität, bürgerliche Gleichheit, Gewissensfreiheit, sozialer Fortschritt. Ich verleugne den Jakobinismus der Rechten ebenso, wie den der Linken. Ich will alle Verfolgungen aufhören sehen und niemals neue beginnen. Frankreich, das einen Herrn nicht dulden würde, erwartet indes einen Führer. Ihn zu bezeichnen ist einzig Frankreichs Sache selbst.

Diese Proklamation macht es ja dem französischen Volke nicht gerade schwer, den richtigen Mann zu finden. Er steht in der Person des Prinzen Viktor Napoleon zur Verfügung. Das bedenkliche an der Sache ist nur, daß die demokratischen Anschauungen der Napoleons, sobald sie erst die Macht in der Hand hatten, sehr rasch verblaßten. Ob das unter einem Napoleon IV. oder V. anders würde.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Min. und teilt mit, daß der Abg. Kirsch (Z., 4. Düsseldorf) am 31. Mai gestorben ist. (Die Abgeordneten erheben sich.)

Ferner teilt der Präsident mit, daß eine Interpellation des Abg. Ahrens-Klein-Flöthe (k.), betr. Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche durch die Abhaltung von Manövern eingegangen ist.

Zunächst stehen Wahlprüfungen auf der Tagesordnung. Die Wahl des Abgg. Spinzig (frk.) im Wahlbezirk 4. Hildesheim (Zellerfeld, Ilfeld) wird ohne Debatte für gültig erklärt, ebenso die Wahlen der Abgg. Thurm (Fortschr. Vp.) und Schmidt-Forst im Wahlbezirk 7. Frankfurt (Guben, Sorau, Forst).

Es folgt der Antrag **Lüders** (fk.) und **Spinzig** (fk.) betreffend die Förderung der Ziegenzucht.

Der Antrag wird von den Abgeordneten Lüders (fk.), Tourneau (Ztr.), Linneweg (k.), Goßling (Vp.) und Heine (nl.) empfohlen und gelangt in der Fassung der Kommission zur Annahme, die die Staatsregierung ersucht, in Erwägung darüber einzutreten, ob vom nächsten Etatsjahre ab größere Mittel im Etat zur Förderung der Ziegenzucht vorgesehen werden können.

Bei den statistischen Mitteilungen über das Turnwesen in Preußen betont

Abg. **von Schenckendorff** (nl.) die Notwendigkeit einer größeren Pflege der Jugendspiele.

Abg. **Kreitling** (Vp.) schließt sich dem an.

Der Bericht wird durch Kenntnisnahme erledigt.

Es folgt der Antrag des Abg. Dr. v. **Woyna** (fk.) betreffend die Errichtung eines **Laboratoriums zur Erforschung der industriellen Verwertung der preußischen Moore** in Angliederung an die technische Hochschule in Hannover.

Die Kommission beantragt, den Antrag anzunehmen.

Abg. **v. Arnim-Züsedom** (fk.): Die Budgetkommission hat auf ihrer Reise durch die ostfriesischen Moore die Ueberzeugung gewonnen, daß ganz außerordentliche Schätze in diesen Mooren stecken. Wir haben zu dem Landwirtschaftsminister und zum Finanzminister das Vertrauen, daß sie dazu beitragen werden, die Mittel flüssig zu machen, um diese außerordentlichen Werte zu heben. Es handelt sich nicht nur um die landwirtschaftliche Ausnützung der Moore, sondern auch um die industrielle, insbesondere durch Gewinnung von elektrischer Kraft aus den Mooren.

Berichterstatter Abg. **Heine** (nl.) wünscht, daß eine geeignete Persönlichkeit gefunden werden möge, die sich speziell mit dem Studium der Verwertung der Moore beschäftigt.

Abg. **v. dem Hagen** (Ztr.) stimmt dem zu.

Abg. **Goßling** (Vp.): Der Antrag von Woyna geht nicht weit genug, da auch in anderen Provinzen ausgedehnte Moorflächen vorhanden sind, so in Ostpreußen. Die Kultivierung der Moore ist im Interesse der Zunahme der Bevölkerung in den östlichen Provinzen und der Industrialisierung des Ostens äußerst wichtig.

Abg. **Dr. Newoldt** (fk.): Es handelt sich hier um eine äußerst wichtige Kolonisationsfrage, die nur mit großen Staatsmitteln und nur im Laufe langer Jahre gelöst werden kann. Holland kann uns auf diesem Gebiete vorbildlich sein.

Abg. **Meyer-Diepholz** (nl.): Die landwirtschaftliche und industrielle Ausnutzung der Moore muß Hand in Hand gehen.

Der Antrag wird angenommen, ebenso ein Antrag Lieber (nl.), der eine Revision des Gebührentarifs für die Katasterämter verlangt.

Ein Antrag **Aronsohn** (Vp.) auf Anstellung besonderer Bureauassistenten bei den Distriktsämtern wird zurückgezogen.

Eine Petition des Bundes Deutscher Buchbinderinnungen, betreffend den Wettbewerb der Gefangenenanstalten und das **Unterbieten der freien Arbeit durch Gefängnisarbeit**, beantragt die Kommission, der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Abg. **Hammer** (fk.) bringt Klagen des Bundes über die Konkurrenz der Gefangenenanstalten Breslau, Hannover, Magdeburg, Celle und Tegel vor. Es sei aber sehr schwierig, einerseits dem Wunsche der Petenten nachzukommen, andererseits die Gefangenen genügend zu beschäftigen.

Die Abgg. Felisch (fk.), Wallenborn (Ztr.), Dr. Gottschalk (nl.), Kopsch (Vp.) und Karow (fk.) sprechen sich für Ueberweisung zur Berücksichtigung aus, die auch beschlossen wird.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Abg. **Hirsch-Berlin** (Soz.) fragt, wann voraussichtlich die verschiedenen Initiativanträge zur Beratung gelangen. Es bestehe die Gefahr, daß diese in der laufenden Session überhaupt nicht mehr erledigt werden.

## Feuilleton.

### Die Psychiater und das Publikum.

Von Walther Jäh, Halle a. S.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

In der Anstaltsbehandlung selbst sind heutzutage die früher an erster Stelle stehenden Zwangsmittel geradezu verpönt. Jeder, der eine Irrenanstalt besichtigt, kann sich davon selbst überzeugen. Das Maß von Freiheit, das jedem Kranken gelassen wird, ist seinem Zustande entsprechend das denkbar größte, hat man ja geradezu die Gewährung der größtmöglichen Freiheit als einen der aussichtsreichsten Heilfaktoren schätzen gelernt. War früher die Zwangsbehandlung dem Kranken jedenfalls unerträglich, so ist die jetzige freiheitliche Behandlung dem Pfleger- und Aerztepersonal der Anstalten mindestens nicht ungefährlich. Die Fälle, in denen Pflegern und Aerzten seitens erregter Geisteskranker schwere Mißhandlungen und Verletzungen zugefügt worden sind, haben naturgemäß zugenommen, ohne daß nur ein Arzt den Vorschlag gemacht hätte, zu der alten Methode zurückzukehren. Solange die Irrenpflege von Menschen und nicht von Engeln ausgeübt werden muß, werden vereinzelte Fälle von unvorschriftsmäßiger Behandlung Geisteskranker durch das Pflegepersonal trotz strengster Aufsicht und Strafandrohungen von Zeit zu Zeit immer wieder vorkommen. Es muß dabei berücksichtigt werden, daß die Irrenpflege kein Beruf ist, zu welchem sich gerade die besten Elemente des Volkes zu drängen pflegen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Pflegepersonals sind zum Teil auch heute noch derart, daß sie nicht gerade dazu verlocken können, diesen Beruf zu ergreifen. Daher kommt es, daß den Anstaltsleitern nicht immer die Möglichkeit gegeben ist, unter den Bewerbern eine besondere Auslese zu treffen. Dabei erfordert gerade dieser Beruf wie kaum ein anderer die größte Aufwendung an Geduld und Entsagung. Es ist nicht leicht, gerade mit Geisteskranken fortgesetzt ausschließlich verkehren zu müssen. Daß unter solchen Umständen gelegentlich, und zwar infolge strengster Disziplin nur äußerst selten, Ausschreitungen vorkommen, ist begreiflich, wenn auch nicht entschuldbar.

Es wäre dringend zu wünschen, daß die Abneigung gegen die Irrenanstalten einer gerechteren Würdigung Platz machte — nicht zuletzt auch im Interesse der Familien, in denen sich ein Geisteskranker befindet. Wie unendlich vieles Unglück könnte vermieden werden, wenn man im großen Publikum sich davon überzeugen lassen wollte, daß die Irrenanstalt ein Krankenhaus wie andere auch ist. Die schweren Schädigungen, die ein Paralytiker durch Vergeudung seines Vermögens seiner Familie zufügt, der Selbstmord, den ein heilbar Melancholischer begeht, die Verbrechen, zu denen ein Paranoiker schreitet — dies alles ließe sich in vielen Fällen vermeiden, wenn mehr Vertrauen zur Psychiatrie im Volke Wurzel schlagen wollte.

Während die Vorwürfe gegen die Psychiater als Anstaltsleiter und Aerzte verhältnismäßig selten sind, häufen sie sich ganz besonders in Bezug auf ihre Tätigkeit als Gutachter in Zivil- und Strafprozessen und bei Entmündigungsverfahren. Gerade in jüngster Zeit hat ein solcher Entmündigungsfall ein ungeheures Aufsehen in der Oeffentlichkeit erregt. Die Verantwortlichkeit des Psychiaters in rechtlichen Dingen ist außerordentlich groß, und der Vorwurf der Unfähigkeit oder Bestechlichkeit so ungemein schwer, daß die Gutachertätigkeit von vornherein nicht zu den Annehmlichkeiten des irrenärztlichen Berufes gehört. Trotz allergrößter Sorgfalt und gründlichster Beschäftigung mit dem Einzelfall sind auch hier Irrtümer gar nicht zu vermeiden. Es kommt des öfteren vor, daß ein Geisteskranker, der heute unbedingt als krank und geschäftsunfähig zu bezeichnen ist, nach Ablauf soundsovieler Monate seine Psychose überwunden hat und somit in einem von der Zivilprozeßordnung genau geregelten Verfahren die Wiederaufhebung seiner Entmündigung erlangen kann. Solche Fälle werden erledigt, ohne daß sich die Oeffentlichkeit, die ja auch gar kein Interesse daran hat, darum bekümmert. Es ist nun aber sehr leicht möglich, daß eine Meinungsverschiedenheit selbst unter den erfahrenen Psychiatern darüber entstehen kann, ob und wann eine Person noch als krank oder schon als gesund mit der Wirkung der Geschäftsfähigkeit zu betrachten ist. Genau so wenig, wie sich der Begriff des Normalen genau festlegen läßt, genau so wenig läßt sich der Begriff des Krankhaften psychologisch scharf definieren. Wehrt sich ein tatsächlich oder nur seiner Meinung nach Gesundeter gegen das Fortbestehen seiner Entmündigung, die ja — was immer vergessen wird — eine rechtswohltätige Maßregel darstellt, so kann, so traurig das für den Betreffenden sein mag, eine Meinungsverschiedenheit unter den Gutachtern sehr wohl vorhanden sein, ohne daß gleich böser Wille untergeschoben werden darf. Unser Wissen ist Stückwerk, und wenn ein Arzt sein Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen abgibt, so hat er seiner Pflicht Genüge geleistet. Es ist durchaus begreiflich, daß die Furcht vor einer Einschränkung der persönlichen Freiheit im Notfalle auch vor solchen Vorwürfen nicht zurückschreckt, aber die Oeffentlichkeit sollte unparteiisch genug sein, sich nicht gleich dafür in die Schanze zu schlagen, wenn nach der Meinung eines Parteiischen dieses höchste Rechtsgut gefährdet erscheint. Gerade in dem jüngst mit so großer Aufregung öffentlich diskutierten Falle ist vom Gericht selbst zugegeben, daß die betreffende Person zur Zeit ihrer Entmündigung tatsächlich geisteskrank war, daß sie also in ihrem eigensten Interesse in der Geschäftsfähigkeit beschränkt werden mußte.

Noch schwerere Vorwürfe werden dem Psychiater in bezug auf seine gutachtliche Tätigkeit im Strafprozesse gemacht. Tief in der Anschauung des Volkes wurzelt der Begriff der notwendigen Sühne für ein begangenes Verbrechen. Und nun kommt der Psychiater und verhindert den Strafvollzug und die Verurteilung eines Menschen, der sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht hat und so gar nicht den Eindruck eines Geisteskranken (nach der landläufigen Auffassung) macht, dadurch, daß er den Angeklagten als bei Begehung der Tat unzurechnungsfähig und damit für diese unverantwortlich erklärt! Wären über das Wesen der Geistesstörungen im großen Publikum nicht so völlig irrige Anschauungen wirksam, so wären diese zum Teil maßlosen Angriffe ganz unmöglich. Es muß auch hier wieder auf einen Widerspruch eigenartiger Natur hingewiesen werden: Während sich unsere Zeit in humanitären Bestrebungen gegenüber den körperlich und geistig Schwachen nicht genug tun kann, während die größten Opfer gebracht werden, die geistig und sittlich Schwachen unter den Jugendlichen zu stützen und zu festigen, während ein Margaretentag und ein Wohltätigkeitsfest nach dem anderen stattfindet, versagt diese Humanität dem Verbrecher gegenüber fast völlig. Soweit es sich um tatsächlich bewußt antisoziale Elemente handelt, ist dies auch durchaus verständlich und begrüßenswert. Es läßt sich aber doch nicht mehr leugnen, nachdem die Kriminal-Anthropologie trotz der Unpopularität Lombrosos so große Fortschritte gemacht hat, daß unter den die Gefängnisse und Zuchthäuser bevölkernden Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0001

Präsident v. Kröcher erwidert, daß diese Anträge auf die Tagesordnung gestellt werden sollen, sobald die Regierungsvorlagen, welche noch an das Herrenhaus gehen müssen, erledigt sind.

Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr: Rheinische Gemeindeordnung.

Schluß 5 Uhr.

## Herrenhaus.

11. Sitzung. Freitag, den 16. Juni, nachm. 2½ Uhr.

Am Ministertische: Kommissare.

Der Gesetzentwurf über die Auflösung der Tertiärverhältnisse im Regierungsbezirk Stralsund wird in der Fassung des Abgeordnetenhauses debattelos angenommen.

Zum Gesetzentwurf über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder beantragt Dr. v. Dziembowski einen vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Zusatz: „Dem Antrage der Eltern und des gesetzlichen Vertreters des Kindes auf anderweite Unterbringung ist Folge zu geben" zu streichen.

Unterstaatssekretär D. Schwartzkopff bittet, diesen Antrag abzulehnen. Im Abgeordnetenhaus habe der Wunsch bestanden, das Konfessionalitätsprinzip nicht zu überspannen. Diesem Wunsche sei durch den Beschluß des Abgeordnetenhauses Rechnung getragen

Staatsminister a. D. Graf Botho zu Eulenburg befürwortet einen inzwischen eingegangenen Antrag Voigt-Wallraf, für den Fall der Annahme des Antrags Dziembowski einzufügen: „Gegen die Verfügung des Kommunalverbandes steht den Eltern und den gesetzlichen Vertretern die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde zu."

Der Antrag Dziembowski wird unter Einfügung des Wortes „tunlichst" angenommen, ebenso der Antrag Voigt-Wallraf und der Rest des Gesetzes nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. der Gesetzentwurf muß nach dieser Abänderung an das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

Der Gesetzentwurf betreffend Umlegung von Grundstücken in Cöln wird nach kurzer Debatte angenommen. Dem Staatsvertrag mit Sachsen-Meiningen betr. Uebertragung der Leitung der Grundstückszusammenlegungen auf die preußischen Auseinandersetzungsbehörden wird debattelos zugestimmt.

Mehrere Denkschriften und statistische Uebersichten werden debattelos durch Kenntnisnahme erledigt.

Eine Reihe von Lehrerpetitionen um Besetzung von Lehrerstellen an Mädchenmittelschulen zur Hälfte mit Lehrern (nicht vorwiegend mit Lehrerinnen) und um Aufhebung der Gleichstellung von Männern und Frauen in bezug auf die Leitung öffentlicher Mädchenschulen wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Petitionen von studentischen Verbindungen um Reform der akademischen Disziplinarvorschriften werden an die Unterrichtskommission zurückgewiesen, da neues Material eingegangen ist.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Sonnabend 1 Uhr: Zweckverbandsgesetz für Groß-Berlin.

Schluß 5¼ Uhr.

# Deutsches Reich.

### Eine Reform des Herrenhauses

wird dringend befürwortet von dem Grafen Albrecht zu Stolberg-Wernigerode, einem Sohn des verstorbenen Reichstagspräsidenten. Er veröffentlicht im Juniheft der von Richard Fleischer herausgegebenen „Deutschen Revue" eine Erwiderung auf einen dort im Maiheft von Professor Bornhak veröffentlichten Reformvorschlag und betont dabei, daß eine Reform des Herrenhauses notwendiger sei als die — des Abgeordnetenhauses!! Graf Stolberg ist für Aufrechterhaltung der „ständischen, richtiger heutzutage gesagt, beruflichen Grundlage" des Herrenhauses und für eine Erneuerung der Mitglieder auf Lebenszeit und nicht bloß auf fünf Jahre.

Die Ansicht, daß eine Reform des Herrenhauses dringender ist als eine Umgestaltung des Abgeordnetenhauses, ist nicht stichhaltig: Man soll das eine tun und das andere nicht lassen.

### Hansabund und unlauterer Wettbewerb.

Der Detaillisten-Ausschuß des Hansabundes hat im Anschluß an den Hansatag am 13. Juni seine aus allen Teilen des Reiches zahlreich besuchte Versammlung abgehalten. Nach einem Vortrage über „Unlauteren Wettbewerb" wurde auf Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Baer, des Vorsitzenden des Detaillisten-Verbandes der Bekleidungs-Industrie zu Berlin einstimmig beschlossen, den Ortsgruppen des Hansabundes im ganzen Reiche zu empfehlen, bei den Handelskammern ihrer Bezirke die Errichtung von Einigungsämtern zur friedlichen Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten anzustreben. In der Begründung des Antrages war der Hinweis auf die wohltätige Wirksamkeit des von der Korporation der Kaufmannschaft in Berlin errichteten Einigungsamtes hingewiesen, bei dem alle zur Klage gebrachten Fälle rasch und friedlich endigten, was in Anbetracht der vielen Unklarheiten des Wettbewerbgesetzes und der häufig langsam und divergierend arbeitenden Gerichte als besonders vorteilhaft zugunsten der Errichtung von Einigungsämtern anerkannt wurde.

### Für die Erneuerung des deutsch-russischen Handelsvertrags

werden in Rußland Vorbereitungen getroffen. Wie der „Voss. Ztg." aus Petersburg gemeldet wird, haben die Reichsratsmitglieder Timirjasef, Awdakow und Tropolitow und der Vorsitzende der Finanzkommission der Duma, Lerche, Stolypin auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, die Vorbereitungsarbeiten zur Revision der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich in Angriff zu nehmen, von denen jener 1917, dieser 1915 abläuft. Nach der Ansicht der genannten Politiker sind die bestehenden Handelsverträge besonders für die russische Landwirtschaft ungünstig. Stolypin hat sein volles Entgegenkommen gegenüber dieser Anregung versprochen.

### Arbeiterschutz-Konferenz.

Am Mittwoch hat, wie der „Berl. Börsen-Cour." hört, im Reichstagsgebäude eine Beratung über einen neuen Entwurf von Grundzügen für die Einrichtung und den Betrieb von Anilin- und Zwischenprodukt-Fabriken stattgefunden. Es nahmen an der Konferenz teil vom Reichsamt des Innern die Referenten für Arbeiterschutz, Delegierte verschiedener Bundesregierungen, sachverständige Aerzte, Gewerbeaufsichtsbeamte sowie Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der chemischen Industrie. Den Beratungen war ein im Reichsamt des Innern aufgestellter Entwurf zugrunde gelegt, der mit unwesentlichen Aenderungen die Zustimmung sowohl der beteiligten Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer fand. Sobald die Grundsätze endgültig festgestellt sind, wird ihre Veröffentlichung erfolgen.

### Der Stand der deutschen Gewerkschaftsbewegung.

In den letzten Tagen sind die Gesamtziffern der deutschen gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen festgestellt worden. Danach besitzen die Zentralverbände 2 100 000, die Christlichen Verbände 310 061 und die Hirsch-Dunckerschen 122 571 Mitglieder. Die Zunahme betrug im Jahre 1910 bei den Zentralverbänden 11,8, bei den Christlichen 9,3 und bei den Hirsch-Dunckerschen 11 vom Hundert der vorjährigen Mitglieder. Das sind die Bestände der drei großen Organisationsrichtungen, zu denen noch einige unbedeutende lokalistische und sonstige Gruppen hinzukommen.

* In Remscheid kam es in der Synodalversammlung der Kreissynode Lennep, die sich mit dem Fall Jatho beschäftigte, zu einem Konflikt. Nachdem der Vorsitzende, Superintendent Natrop, den Pfarrer Jatho in schärfster Weise angegriffen und die seinerzeit von der Vertretung der Remscheider evangelischen Gemeinde an Jatho gesandte Sympathieadresse scharf kritisiert hatte, erhoben die liberalen Mitglieder der Synode scharfen Widerspruch. Sie erblickten in den Ausführungen des Superintendenten eine schwere Beleidigung und forderten, daß der Vorsitzende diese Beleidigung zurücknehme. Als diesem Verlangen nicht entsprochen wurde, verließen sie den Sitzungssaal, wodurch die Beschlußunfähigkeit der Versammlung herbeigeführt wurde.

## Parteinachrichten.

### „Philippi" oder „Die friedlichen Konservativen".

ℨ Eine Zuschrift aus parlamentarischen Kreisen an die „Deutsche Tageszeitung" beschwert sich über die „Doppelte Moral", die der Liberalismus an den Tag lege, indem er die opponierenden Konservativen als „kecke Frondeure" und „Kanzlerstürzer" bezeichne, während er für die eigene Opposition den „Männerstolz vor Königsthronen" in Anspruch nehme.

Demgegenüber sei doch bemerkt, daß es keinem vernünftigen Liberalen einfällt, den Konservativen Vorwürfe zu machen, weil sie in dieser oder jener Frage der Regierung Opposition machen. Vielmehr hat man sich auf jener Seite nur gestattet, darauf hinzuweisen, daß die Konservativen sich stets die einzig zuverlässigen Stützen der Regierungsgewalt zu sein rühmen, während sie sich doch in Wirklichkeit gar nicht genieren, dieser Regierung die allergrößten Schwierigkeiten zu machen, wo sie die eigenen Parteiinteressen nicht genügend gewahrt sehen. Wie Fürst Bülow, so hat dies auch Herr v. Bethmann erfahren müssen, nicht nur jetzt bei der reichsländischen Verfassungsfrage, sondern auch schon bei der preußischen Wahlrechtsreform. Die liberale Kritik hat also keine Vorwürfe gegen die konservative Partei erhoben, sondern sie hat auf deren Verhalten in der elsaß-lothringischen Frage nur als auf ein neues Beispiel hingewiesen, daß die Konservativen die Regierung nur stützen, wenn es in ihre parteiegoistische Rechnung paßt. Auf wessen Seite demnach die „Doppelte Moral" zu suchen ist, wird wohl auch für den Artikelschreiber der „Deutschen Tageszeitung", wenn er sich etwas Mühe gibt, herauszufinden sein. Wenn dann der Parlamentarier des Bündlerblattes sich weiter gegen den Kanzlerstürzerartikel seines Bundesbruders Erzberger im Stuttgarter Zentrumsblatt wendet und als Beweis für dessen Haltlosigkeit die friedlichen Reden der Abgeordneten Dr. Wagner und Winkler aus dem Reichstag anführt, in denen die Hoffnung auf ein Wiederzusammenfinden mit den verbündeten Regierungen ausdrücklich ausgesprochen worden sei, so sei doch darauf hingewiesen, daß es einige Wochen zuvor im Abgeordnetenhause aus konservativem Munde doch noch anders geklungen hat.

Dort hat Herr v. Heydebrand für sich und seine Freunde „durchaus vorbehalten", „die Königliche Staatsregierung

zu einer gegebenen Zeit zur Rechtfertigung darüber aufzufordern, wie sie diese Stellung in dieser Frage hat einnehmen können."

Daß dieser Heydebrandsche Ton hernach nicht wiedergekehrt ist, das hat sicherlich nicht seinen Grund in dem Wohlwollen, daß die Konservativen trotz der „Meinungsverschiedenheit" den Kanzler für die Zukunft bewahren wollen, sondern lediglich darin, daß die Niederlage der Konservativen, ihre völlige Isolierung inzwischen besiegelt worden war. Da verging ihnen die Lust zum Kampf, und deshalb machen sie auch vorläufig gute Miene zum bösen Spiel. Insofern mag Herr Erzberger Unrecht haben, aber Herr von Heydebrand rechnet auf den Tag, da er Herr v. Bethmann Hollweg zur „Rechtfertigung" laden wird. Warten wir also die Zeit nach den Wahlen ab.

## Heer und Flotte.

# Kiel, 17. Juni. Das auf der Hamburger Vulkanwerft abgelaufene zweite Turbinenlinienschiff Ersatz Heimdall, ein Schwesterschiff des neuen Kaiser, hat den Namen Friedrich der Große erhalten. Unsere Marine hat schon einmal einen Friedrich den Großen besessen. Es war das kurz nach der Gründung des Reiches in Kiel auf Stapel gelegte Panzerschiff Friedrich der Große, ein Schwesterschiff der alten Preußen und des 1878 bei Folkestone gesunkenen Großen Kurfürsten. Es diente lange Zeit in der heimischen Kampfflotte und fand später als Hafenschiff Verwendung. Jetzt ist es Kohlenhulk. Vor 1½ Jahrhundert gab es in Preußen ein drittes Kriegsschiff, das an den großen König Friedrich erinnerte, die Kriegsgaliote König von Preußen, die auf des Königs Befehl durch die Generale v. Manteuffel und Graf Dohna aus einem Kauffahrteischiff in ein Kriegsfahrzeug umgewandelt wurde, um der schwedischen Uebermacht zur See im siebenjährigen Kriege Trutz zu bieten, und Vorpommern, namentlich Stettin, vor dem Feinde zu schützen. Der König von Preußen bestand gemeinsam mit drei andern Kriegsgalioten und vier Galeeren den Kampf gegen die seeerprobten Schweden mit Ehren.

## Hof- und Personalnachrichten.

# Der Kaiser ist Freitag vormittag 10 Uhr 25 Min. von der Station Wildpark nach Hannover abgereist.

# Der Kronprinz und die Kronprinzessin sowie Prinz Eitel-Friedrich von Preußen nahmen Donnerstag abend an einem Essen beim Oberjägermeister vom Dienst Exzellenz v. Heintze teil.

# Prinz Adalbert bei Krupp. Prinz Adalbert von Preußen traf in Essen zur Besichtigung der Kruppschen Werke mit 20 Kapitänleutnants ein, die gleich ihm Hörer der Marineakademie in Kiel sind.

# Der König von Sachsen gedenkt sich heute abend, wie aus Dresden gemeldet wird, nach München zu begeben, um den Prinzregenten von Bayern am Sonntag zu besuchen. Der König wird am Montag von München nach Lindau weiter reisen, um der verwitweten Großherzogin von Toskana einen Besuch abzustatten.

# Ein Königssproß im Gefängnis.

Dieser Tage wurde ein sehr vornehm aussehender junger Mann in einem großen Warenhause beim Diebstahl ertappt und ins Gefängnis überführt. Es war kein gewöhnlicher Ladendieb, sondern ein Mann von hoher Abstammung, der bereits, trotzdem er eben erst das 31. Lebensjahr erreicht hat, ein sehr abenteuerliches Leben hinter sich hat. Marie Amadeus Baron Delord wurde 1880 im Pallazo Carignan in Turin geboren. Seine Mutter war eine reizende Französin, Fräulein Delord, und sein Vater kein anderer als Ferdinand Marie Amadeus Prinz von Savoyen, Herzog von Aosta, der zwei Jahre lang, von 1871 bis 1873, als Amadeus I. auf dem spanischen Königsthrone saß. Dieser, der später die Prinzessin Lätitia heiratete, interessierte sich lebhaft für seinen Sprößling und ließ beim Herannahen des Todes seinen Bruder, König Humberto, kommen, den er beauftragte, dem Sohne eine Summe von 100 000 Francs und ein Dutzend Hemden mit der königlichen Chiffre einzuhändigen.

Der Königssproß war aber von früher Jugend auf verschwenderisch und abenteuerlich angelegt. Da mit ihm nicht auszukommen war und er absolut nichts lernen wollte, schickte ihn seine Mutter, die sich mit dem Grafen Zecco des Loges verheiratet hatte, als Schiffsjungen auf ein Kohlenfahrzeug, mit dem er vier Jahre auf allen Meeren herumfuhr. Aber das besserte ihn nicht, und er kam als Tunichtgut zurück, wie er abgefahren war. Wegen seines stattlichen Aussehens und seiner hohen Abstammung gab ihm aber ein neugeadelter Krösus, der Graf Rinaldi, seine Tochter Clelia mit einer großen Mitgift zur Frau.

---

brechern ein großes Kontingent von Hause aus minderwertiger und anormal veranlagter Menschen sich befindet. Es gibt doch immerhin zu denken, daß z. B. in den Jahren 1886/90 in Frankreich 520 Personen verurteilt und gefänglich eingezogen worden sind, bei denen hinterher eine Geisteskrankheit unzweifelhaft festgestellt wurde. Die Oeffentlichkeit kann es sich ja daran genug sein lassen, daß diese Elemente vorübergehend oder dauernd von ihr ferngehalten werden. Wie soll sich aber zu einer solchen Tatsache jemand verhalten, dessen Vater oder Bruder zu einer entehrenden Strafe als Verbrecher verurteilt worden ist, wenn sich hinterher herausstellt, daß der Verurteilte tatsächlich krank war? Der Staat hat alles Interesse daran, seine Bürger vor solchen schwerwiegenden Irrtümern zu schützen, und es erscheint als das geringere Uebel, daß ein Verbrecher unbestraft bleibt, als daß ein Kranker zum Verbrecher gestempelt wird!

Die öffentliche Meinung befindet sich auch über die Tätigkeit des psychiatrischen Sachverständigen in Strafprozessen meist in einem großen Irrtum. Der Sachverständige hat sich nur darüber zu äußern, ob sich seiner Meinung nach der Angeklagte bei Begehung der Tat im Zustande krankhafter Störung der Geistestätigkeit befunden hat. Er hat die Tat selbst ebensowenig zu beurteilen, wie er darüber zu befinden hat, was mit dem Angeklagten nach seiner Freisprechung zu erfolgen hat. Das Gericht ist an das Gutachten des Sachverständigen in keiner Weise gebunden, es entscheidet nach freiem Ermessen, und die Fälle sind gar nicht so selten, wo das Gutachten der Entscheidung tatsächlich nicht zugrunde gelegt wird. Nun liegt für den Gutachter in dem einschlägigen § 51 des Strafgesetzbuchs eine sehr gefährliche Klippe. Die zahlreichen Grenzfälle zwischen geistiger Krankheit und Gesundheit berücksichtigt das Gesetz überhaupt nicht; es beschränkt sich darauf, von dem Gutachter eine klare Antwort darauf zu fordern, ob zurechnungsfähig oder nicht. Den Begriff der geminderten Zurechnungsfähigkeit, der in der Psychiatrie naturgemäß eine große Rolle spielt, kennt das Gesetz nicht. Es muß einleuchten, daß unter solchen Umständen Widersprüche in den Gutachten leicht vorkommen können. Sicherlich sind die Widersprüche in den Anschauungen der Richter über schuldig oder nicht schuldig ebenso häufig. Da sie jedoch im Schoße des Richter-Kollegiums selbst ausgeglichen werden und somit öffentlich nicht zur Darstellung kommen, so denkt das Publikum daran nicht. Daß auch Richter irren, wird täglich durch Abänderung ergangener Urteile in den höheren Instanzen dargetan. Trotzdem wird es niemand wagen, den Richtern Böswilligkeit vorzuwerfen, wessen man sich den Psychiatern gegenüber nicht enthält. Freilich sind auch die Richter gegen solche Vorwürfe vom Gesetz sehr gut geschützt, während die Psychiater in dieser Beziehung so ziemlich vogelfrei sind.

Es ist nicht zu leugnen, daß es ein ganz außerordentlicher Uebelstand ist, daß schwere Verbrecher, weil sie als unzurechnungsfähig freigesprochen werden mußten, nun auch tatsächlich in Freiheit gesetzt werden müssen. Nur ist es widersinnig, den Psychiater dafür verantwortlich zu machen, der doch im Interesse der Allgemeinheit einen kranken Menschen nicht für gesund erklären kann, nur damit er eingesperrt werden kann. Es besteht eben hier noch eine klaffende Lücke im Gesetz, insofern, als nirgends gesagt ist, wohin man nun mit diesen verbrecherischen, aber unzurechnungsfähigen, andererseits aber auch nicht pflegebedürftigen Elementen soll. Denn die Anstalten verwahren sich mit Recht dagegen, derartige Kranke dauernd aufzunehmen, da sie einer Anstaltspflege nicht bedürfen und zu den am schwersten zu behandelnden Elementen gehören. Auch im Interesse der anderen Kranken liegt es natürlich nicht, mit ihnen zusammengebracht zu werden. Es ist noch eine offene Frage, wie der Staat solche gemeingefährliche, aber kranke Individuen unterbringen soll. Die Psychiater plädieren für die Unterbringung geisteskranker Verbrecher in festen Bewahrungshäusern, die aber natürlich keine Zuchthäuser, sondern Krankenhäuser darstellen sollen. Der Psychiater hat gar keine behördlichen Befugnisse, er kann weder einen Kranken, nur weil er es für gut befindet, in eine Anstalt aufnehmen, noch kann er z. B. einen gebesserten Kranken, dessen Vormund die Entlassung verlangt, in der Anstalt zurückhalten; er kann selbst einen schwer verbrecherischen Kranken nicht zurückhalten, wenn die Polizeibehörde oder die Staatsanwaltschaft in einem solchen Falle nicht die Festhaltung desselben verfügt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0002

Das Geld wurde bald in Rennen und im Automobilsport durchgebracht. Der Baron Delord litt an einem wahren Wahne, das Geld aus den Fenstern zu werfen. Schließlich kam er ganz herunter und mußte zu verbotenen Aushilfsmitteln greifen, die ihn bald mit der Justiz in Berührung brachten. Der Baron Rinaldi setzte die Scheidung seiner Tochter von ihm durch und warf ihm nur die geringfügige Summe von 150 Francs monatlich aus. Da der Sohn Amadeus I. vor acht Monaten wieder vor den italienischen Gerichten zu erscheinen hatte, flüchtete er nach Paris, wo er im größten Stile schwindelte. Da Klagen bei der italienischen Botschaft in Massen einliefen, wurde er von besonders nach Paris gesandten Agenten diskret überwacht, was ihn aber nicht hinderte, seine Betrügereien fortzusetzen. Nun ist er beim Diebstahl erwischt worden und wird wohl nicht leichten Kauses davonkommen. In dem Hotel der Avenue des Champs-Elysées, in dem er wohnte, fand man eine außerordentliche Garderobe, Anzüge zu Dutzenden, Wäschestücke zu Hunderten und ein gutes Tausend Krawatten. Jetzt laufen natürlich die Klagen der betrogenen Lieferanten in Massen ein.

# Ausland.

## Wo ist Castro?

Die Angelegenheit des mit Kanonen beladenen Schiffes, an dessen Bord der venezolanische Expräsident Castro angeblich vor Haiti liegen soll, wird immer verworrener. Halbamtlich wurde in Abrede gestellt, daß der Dampfer „Konsul Grotstück" die Berechtigung habe, die deutsche Flagge zu führen. Dem ist aber doch so, wie sich aus folgender Bekanntmachung ergibt. Es ist eine Erklärung, die der frühere Besitzer des Schiffes, Herr Konsul Georg Grotstück, dem „B.T." zugehen ließ. Herr Grotstück machte folgende Angaben:

Ich kaufte das Schiff „Konsul Grotstück", als es noch „Umbria" hieß, von der italienischen Regierung. Der Kreuzer ist 2500 Tonnen groß, trägt 21 Geschütze, darunter 10 Stück 12 und 15 Zentimetergeschütze. Die übrigen Geschütze sind 57 Millimetergeschütze. Ich übernahm das Schiff und ließ es bei einer italienischen Werft, die es selbst gebaut, in allen Teilen aufs neue überholen. Dann verkaufte ich das Schiff an die Regierung von Haiti, die den Wunsch aussprach, daß das Schiff als deutsches Eigentum, unter deutscher Handelsflagge und mit deutscher Mannschaft an Haiti im Hafen Port-au-Prince abgeliefert werden sollte. Da das Schiff erst bei Ankunft drüben bezahlt wird, so ist es bis zu diesem Zeitpunkt mein Eigentum, also deutsches Handelsgut. Es ist allerdings richtig, daß der Kreuzer auf der Fahrt über den Atlantischen Ozean jüngst Las Palmas angelegt hat, aber nur, um dort neue Kohlen und frischen Proviant für die Ozeanreise einzunehmen. Als ich das Schiff dort anlegen ließ, habe ich nicht im geringsten an Castro gedacht, der, soviel ich annehme, sich dort aufhalten soll. Es ist mir nicht im entferntesten eingefallen, das Schiff an Castro zu verkaufen, um ihm Gelegenheit zu einem Putsch zu geben. Mein Prokurist und vor allem mein Kapitän, die sich auf dem Schiff befinden, haben von mir die strenge Anweisung erhalten, von niemandem den Kreuzer betreten zu lassen. Es ist deshalb die Behauptung, Castro befinde sich an Bord des Schiffes, eine Ungeheuerlichkeit. Uebrigens ist das Schiff heute bereits, wie mir mein Prokurist kabelt, in seinem Bestimmungshafen Port-au-Prince eingetroffen und von der Regierung in Haiti bestens empfangen worden. Die „Grotstück" ist übrigens das zweite Schiff, das ich an Haiti verkauft habe.

Nach einer Depesche des „New York Herald" aus Port-au-Prince hat Präsident Simon bisher keine Bestätigung der Meldung erhalten, wonach sich General Castro auf dem verdächtigen Schiff, das den Namen „Konsul Grotstück" führt, befindet. Präsident Simon hält allerdings die Bewegungen des Schiffes für verdächtig und erklärte, daß, wenn sich General Castro an Bord befinde, Haiti dieses Schiff als Piratenschiff erklären würde.

## Zum Seemannsstreik.

**Ausstand der amerikanischen Seeleute.**

Wie „Daily Mail" aus New York meldet, hat der Verband amerikanischer Seeleute, dem 20 000 im Küstenverkehr angestellte Seeleute unterstehen, für heute den Ausstand angeordnet, um höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen zu erzielen. Die Führer versichern, sie würden die ganze amerikanische Schiffahrt lahmlegen. Die transatlantischen Linien werden von dem Ausstand nicht betroffen werden. Auch durch den englischen Ausstand sind sie, soweit New York in Betracht kommt, bisher nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. — Der Ausstand der Seeleute in Cardiff (Wales) ist vollständig. Auch in Liverpool und anderen Häfen haben viele Seeleute sofort nach Verkündigung des Ausstandes die Arbeit eingestellt. Donnerstag abend 7 Uhr wurde den Seeleuten am Tyne durch Abbrennen von Raketen das Signal zum Streiken gegeben. Zu ernsten Zwischenfällen ist es bisher nirgends gekommen.

Aus Amsterdam wird noch hierzu berichtet: In Rotterdam und Amsterdam nimmt der Seemannsstreik nur geringe Dimensionen an. Die meisten Schiffe konnten gestern in See gehen, da sich genügend Mannschaften anwerben ließen. Auch ist der Verkehr mit Dänemark ungestört. Hierüber meldet ein Drahtbericht aus Kopenhagen: Sämtliche nach England bestimmten Dampfer sind zur fahrplanmäßigen Zeit abgefahren. Nur die englischen Mannschaften der hier liegenden Schiffe haben den internationalen Ausstand proklamiert, der sich übrigens im Verkehr zwischen Dänemark und England nicht fühlbar macht.

## Erregung im Marnegebiet.

§ Aus Paris wird gemeldet:

Der von der Regierung angekündigte Gesetzentwurf hat im Weinbaubezirk der Marne einen sehr ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Die Winzer erklären, sie würden nicht zugeben, daß in die Kellereien im Marnedepartement fremde Weine gelangten. Die militärische Besetzung dauert nicht ewig; sie würden, da ihnen durch Gesetz kein Schutz gewährt werde, sich zu ihrem Recht verhelfen. Der Ordnungsdienst ist verschärft worden, da man den Ausbruch neuer Gewalttätigkeiten befürchtet. Auch die Winzer der Gironde sind mit dem geplanten Gesetz sehr unzufrieden, dagegen wird es von den Führern der Winzer des Departements Aube mit Genugtuung aufgenommen.

## Kleine Tagesnachrichten.

**Das schnellste Torpedoboot.**

Der neue französische Torpedobootzerstörer „Casque", der bei voller Armierung eine Wasserverdrängung von 746 Tonnen besitzt und mit Parsons Turbinen ausgerüstet ist, hat seine Probefahrten im Hafen von Cherbourg nunmehr beendet. Wie verlautet, soll die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 31 Seemeilen überschritten worden sein.

**Vergrößerung der Cherbourger Hafenanlagen.**

Nach einer Depesche des „New York Herald" hat sich ein von der Cherbourger Handelskammer abgehaltenes großes Meeting für den Ausbau der Hafenanlagen und die Verlängerung des Landungsstegs ausgesprochen. Diese Entschließung ist auf die Vorstellungen der Hamburg-Amerika-Linie zurückzuführen, die seinerzeit bekanntlich gedroht hatte, den Cherbourger Hafen nicht mehr anlaufen zu lassen, wenn keine Aenderung eintrete.

# Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Juni.

### Zum Schluss des Gau-Kegelns.

Am Abend des 15. Juni hatten sich auf dem Festplatze noch recht viele Kegelfreunde mit ihren Angehörigen eingefunden. Der Vorsitzende des Hallescheu Lokal-Keglerverbandes, Herr Kaufmann Otto, dankte allen Teilnehmern am Keglerfeste und ebenso den Ausschüssen, diesen für ihre mühevollen Arbeiten. Dann wurden die Namen der ersten zehn Sieger auf den Ehrenbahnen verkündigt. Das waren die Herren Ebner-Chemnitz mit 70 Holz, Dannenberg-Fallersleben 69, Spelge, Müller, Mieth aus Magdeburg je 68, Büttner-Halberstadt 67, Schadendorf-Hannover, Keferstein, Rehbein-Bitterfeld und Lutze-Magdeburg je 66 Holz. Mit einem dreimaligen „Gut Holz" auf den mitteldeutschen Kegelgau und die Sieger wurde das 10. mitteldeutsche Gauteqelfest geschlossen. Auf dem Festplatze konzertierte die Görlachsche Kapelle und im Tanzzelt drehten sich eifrig die Paare.

### Eingemeindung und Provinzialabgaben.

Das Oberverwaltungsgericht fällte eine Entscheidung von großer Tragweite.

Als für 1910 der Provinzialausschuß zu Düsseldorf die Provinzialabgaben ausschrieb, erhob der Landkreis Köln Einspruch mit dem Antrage, die Provinzialabgaben um ca. 67 000 Mk. zu ermäßigen, weil zwei Gemeinden vom 1. April 1910 ab in Köln einverleibt und aus dem Kreis ausgeschieden seien. Während der Provinzialausschuß den Anspruch des Landkreises zurückwies, erkannte das Oberverwaltungsgericht zugunsten des Landkreises auf Ermäßigung der Provinzialabgaben, um 67 800 Mk., indem u. a. ausgeführt wurde, nach dem Provinzialabgabengesetz seien die einzelnen Stadt- und Landkreise zur Aufbringung der Provinzialsteuer verpflichtet. Entscheidend für die Höhe der Provinzialabgaben sei das Steuersoll der Kreise und nicht dasjenige der Gemeinden. Könne der Kreis ein Steuersoll auf Gemeinden für das Jahr 1910 nicht ausschreiben, weil die Gemeinden am 1. April 1910 in Köln eingemeindet seien, so sei der Provinzialausschuß dementsprechend auch nicht berechtigt, vom Kreise für die ausgeschiedenen Gemeinden Provinzialabgaben zu fordern.

**Wie wird das Wetter am Sonntag sein?** Die verschiedenen Teilstörungen, welche das nordöstliche Minimum weit nach Westen hin entwickelt hatte, und die das Wetter von ganz Deutschland beeinflußten, haben teilweise Regenschauer bei sehr kühler Temperatur veranlaßt. Das Barometer steigt nur sehr wenig, das nach dem Nordwesten verdrängte „Hoch" wird deshalb noch nicht so schnell zur Alleinherrschaft gelangen, so daß auch heute immer noch vereinzelte Regenschauer bei nur allmählicher Temperatur zu erwarten sind. Werfen wir nun die Frage nach dem Sonntagswetter auf, so kommt alles auf dieses zurückgedrängte „Hoch" an. Wir können demnächst, wenn auch nur langsam, das erneute Vordringen desselben ostwärts rechnen. Wenn, wie es wohl möglich ist, dasselbe bereits östlich weit vorgeschritten ist, so haben wir besseres und erheblich wärmeres Wetter zu erwarten, sollte das Vorrücken langsamer vor sich gehen, so wird auch ziemlich heiteres Wetter mit allmählicher Erwärmung, also immerhin wieder ein schöner Sonntag, zu erwarten sein.

*

**Personalien.** Wie der „Preußische Staatsanzeiger" meldet, ist Seeland führen und in Kopenhagen enden. Für den Rundflug nach Thorn berufen worden.

**Sängerschaft Fridericiana.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Zu der Notiz in Nr. 263, betreffend den Austritt der Sängerschaften U. S. B. zu St. Pauli, Leipzig, zu St. Pauli, Jena, und Fridericiana, Halle, erklärt die Sängerschaft Fridericiana:

Die genannten Korporationen, Sängerschaften im Rudelsburger Kartellverband, sind aus dem W. C.-C. ausgetreten, weil das immer weitergehende Umsichgreifen der Sportmensur ihrem Prinzip der unbedingten Satisfaktion bei Verwerfung der Sportmensur widerspricht.

F. Wernicke, z. Zt. Präses der Sängerschaft Fridericiana.

## Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

### Zum Schwimmhallen-Bad.

Mit Kopfschütteln haben weite Kreise der Bürgerschaft die Eingesandts in den Morgen- und Abendausgaben der Saale-Zeitung vom 9. und 10. Juni gelesen. Diese Herren Einsender scheinen dem kleinen Kreis anzugehören, der jede fruchtbare Arbeit von vornherein in Grund und Boden verdammt und nichts Positives leistet. Diese ewig negierenden Herrn betrachten eine Vorlage stets von dem Standpunkte, was ist an ihr auszusetzen und wie kann der Hebel angesetzt werden, um sie zu Fall zu bringen.

Wenn man an ein neues Projekt herangeht, so muß doch vielmehr der Standpunkt eines mit der Zeit vorwärtsschreitenden Mannes der sein, daß er prüft, was ist gut an der Vorlage, wie kann man sich mit ihr befreunden. Ein Schwimmhallen-Bad ist durchaus notwendig für Halle, das läßt sich durch keine Polemik aus der Welt schaffen. Die beiden Eingesandts vom 9. Juni strotzen außerdem von so vielen Unrichtigkeiten, daß es sich nicht verlohnt, des Näheren darauf einzugehen. Nur das sei bemerkt, daß ein Steuerzuschlag von 8 Prozent, der als Schreckgespenst von dem Einsender L. G. an die Wand gemalt wird, in Halle die Summe von ca 300 000 Mark bedeuten würde, während der jährliche Zuschuß des Hallenbades in den ersten Jahren auf nur 30—40 000 Mark geschätzt wird, also noch nicht einmal ein Prozent Zuschlag ausmachen würde! Man sieht jedenfalls an diesem einen Beispiel zur Genüge, mit welch absonderlichen Mitteln die Gegner des Schwimmhallenbades operieren.

Aber die Herrn Stadtverordneten werden sich hoffentlich durch solche Mätzchen nicht irre machen lassen und den Wunsch der Allgemeinheit — Errichtung des Hallenbades — zum Siege verhelfen.

Mehrere wahre Volksfreunde.

*

Die verschiedenen Eingesandts „Für und Wider" haben sich nun wohl genügend ausgesprochen, so daß man daraus einen Schluß ziehen kann.

Auf Seite der ersteren besteht die Annahme, daß das Schwimmbad von Nutzen für die Bevölkerung ist und daher empfohlen wird. Ist doch das Schwimmen eine gesunde Körperbewegung, die bei richtiger Ausführung demselben von großem Nutzen ist. Wären Nachteile auf die eine oder andere Weise damit verbunden, so hätte man diese in den vielen Hallenschwimmbädern Deutschlands erkannt und deren Kenntnis weiter verbreitet.

Die Benutzung des Bades muß billig sein, um es auch den wenig Bemittelten zu ermöglichen. Von der fleißigen Benutzung des Bades hängt die Rentabilität desselben ab.

Um die Anlagekosten mäßig zu halten, ist es ratsam, vorerst ein Schwimmbassin zu bauen; ein zweites Bassin läßt sich nachher leicht einfügen. Oder noch sicherer zu gehen, baue man erst die Räume für Wannen-, Brausebäder usw., den Platz für das Schwimmbad freilassend. Dann wird die Praxis den weiteren Weg zeigen.

Die zweite Gruppe bestreitet die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines Hallenschwimmbades unter vielen nichtigen Einwänden.

Man führt an, das Wasser im Schwimmbad würde nicht oft genug erneuert und das Baden wäre dann unappetitlich und gesahrbringend durch Uebertragbarkeit von Krankheiten. Das Wechseln des Wassers geschieht so oft, wie es allgemein üblich ist in musterhaften Badeanstalten. Jeder Badende muß sich vorher im Waschraum reinigen. Da man sich hierbei wechselseitig kontrolliert, so verhindert es sich wohl von selbst, daß Kranke oder unsaubere Leute ins Bad kommen. Wen das Klassenbewußtsein vor anderen abschreckt, wird eine entsprechende Tageszeit wählen, wo Betreffende aus Tätigkeitsgründen nicht erscheinen. Der Einwand von Zeitmangel trifft weniger zu, denn wer Sinn hat für das Baden, wird auch die Zeit dazu erübrigen, zumal die Lage des Bades möglichst nahe dem Mittelpunkte der Stadt ist.

Man führt als Beispiel der Unrentabilität ältere hier bestandene Bäder ins Feld. Sicher sind das schlecht und primitiv eingerichtete Anstalten gewesen, die dem Publikum nicht angesprochen haben und daher zugrunde gingen.

Und im Sommer in der Saale zu baden, ist für manchen der Weg dahin zu weit. Dem einen widersteht das verunreinigte Saalewasser, dem anderen ist es zu kühl. So schrumpft die Zahl der Tage in den wenigen Sommermonaten, wo die Wassertemperatur befriedigend ist, zusammen.

Ein modern eingerichtetes Hallenschwimmbad wird wohl seine Anziehungskraft ausüben und die Vorurteile überwinden helfen.

Man mag sich vergewissern, ob das Wasser der städt. Leitung entnommen werden kann, ohne dessen Leistungsfähigkeit zu gefährden. Andernfalls ist filtriertes Saalewasser zu verwenden.

Bei dem vorjährigen Vortrage in den Thaliasälen über das Schwimmhallenbad wurden die Kosten über den jährlichen Zuschuß überschlagen unter Berücksichtigung einer nicht zu hohen Besucherzahl. An dieser Stelle hätten sich die Gegner aussprechen sollen, was nicht geschah. Da man aus Verärgerung über neue Steuerbelastungen dem Klare teilweise skeptisch gegenübersteht, ist die Ausführung möglichst einfach zu gestalten. Erfreulich wäre es, wenn sich noch hochherzige Spender finden zu Geldopfern für dies wohltätige Institut.

Ein erfahrener Badefreund.

### Freilichttheater in Halle.

Das Eingesandt „Freilichttheater in Halle? Dr. B." hatte einen Vorgänger, der, den gleichen Gedanken anregend, den Kessel des Galgenberges als geeigneten Platz empfahl.

Die roten Felsen bieten einen prächtigen Hintergrund und zugleich Schutz für die Zuschauer. — Der so segensreichen Tätigkeit des Verschönerungsvereins würde sich eine dankenswerte, freilich auf bescheidene Grenzen abzumessende Einnahmequelle erschließen.

Geeignete Stücke? Ein Preisausschreiben würde sie schaffen! Halle ist reich an geistigen Kräften, und reich an seiner eigenen Geschichte! — Civis.

# Provinzial-Nachrichten.

## Saatenstand in Deutschland Anfang Juni 1911.

Für den Saatenstand in Deutschland Anfang Juni 1911 sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende:

Nr. 2 bedeutet gut, 3 mittel; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet.

| | Juni 1911 |
|---|---|
| Winterweizen | 2,5 |
| Sommerweizen | 2,6 |
| Winterspelz | 2,5 |
| Winterroggen | 2,7 |
| Sommerroggen | 2,5 |
| Sommergerste | 2,4 |
| Hafer | 2,6 |
| Kartoffeln | 2,6 |
| Klee | 2,9 |
| Luzerne | 2,8 |
| Bewässerungswiesen | 2,1 |
| Andere Wiesen | 2,5 |

### Auszeichnung.

Den Postdirektoren a. D. Gustav Batereau zu Leipzig und Johannes Schaefer zu Blankenburg a. H., bisher in Quedlinburg, ist der Königl. Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

**Wiehe, 17. Juni.** (In Südwest gestorben.) Die traurige Nachricht, daß ihr ältester 30jähriger Sohn Karl in Südwestafrika auf seiner bei Otjizarumendu belegenen Farm „Goldene Aue" plötzlich gestorben sei, erhielt die Witwe Launicke hier; Karl Launicke war einer der ersten, die sich bei den Aufständen in unserer afrikanischen Kolonie als Freiwillige meldeten; unter Major von Estorff nahm er an dem Feldzug teil und siedelte sich nach dessen Beendigung in Südwest an. Nun hat ihn, fern der Heimat, noch ehe mancher seiner Pläne zur Tat reifen konnte, der Tod ereilt.

**Wittenberg, 17. Juni** (Auf dem vorgestrigem Wollmarkt) waren aus Eutzsch, Teuchel und Lucko in Anhalt auf sechs

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0003

**Wagen insgesamt 10 Zentner 67 Pfund Wolle angefahren. Da nur zwei Händler aus Finsterwalde und Dahme in der Mark anwesend waren, so waren die Preise recht gedrückt, und wurden für den Zentner beste Qualität 145 Mark gezahlt, während für die geringere nur 136 Mark geboten wurde.**

**Torgau,** 17. Juni. (Militärisches.) Der Stab der Brigade rückte gestern vormittag zur Abhaltung des Aushebungsgeschäfts in den Landwehrbezirken Altenburg und Weißenfels aus.

**Rotta** bei Kamberg, 17. Juni. (Das Karl Hillesche Ehepaar) feierte gestern das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Herr Hille, welcher noch sehr rüstig ist, hat als Soldat die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht. Herr Pastor Reichhard überreichte mit einer Ansprache das von dem Kaiser gestiftete Gnadengeschenk.

**Cöthen,** 17. Juni. (Schwindlerin.) Bei einer hiesigen Stellenvermittlerin erschien an einem der letzten Tage vormittags ein Dienstmädchen, das sich „Luise Schulze" nannte und angab, in Biendorf zu wohnen. Das Mädchen wollte einen Dienst nachgewiesen haben. Als die Stellenvermittlerin zu diesem Zweck das Zimmer auf kurze Zeit verlassen hatte, entwendete das Mädchen ein auf dem Tische liegendes fremdes Dienstbuch und suchte damit das Weite. Bisher konnte die Person nicht ermittelt werden, da auf Nachfrage in Biendorf ein Mädchen mit dem Namen „Luise Schulze" nicht existiert. Das Dienstbuch, das die Person entwendet hat, lautet auf den Namen „Ella Hädicke" aus Bernburg.

**Jena,** 17. Juni. (Eine Ueberraschung) besonderer Art wurde gestern früh dem hier wohnenden Jagdpächter der Flur, Lindig, zuteil. Jagdfreunde hatten am Montag in seiner Flur ein prächtiges Wildschwein erlegt, das vermutlich dem Wildparke Hummelshain entwichen ist. Der Jagdpächter, geschäftlich verhindert, sich selbst an der Pirsch zu beteiligen, war über das Jagdglück seiner Freunde riesig erfreut und lud sie zu dem feisten Braten ein. Ein Schalk hatte aber seine Hand im Spiel und bereitete dem Jagdinhaber zunächst eine herbe Enttäuschung. Als er die mit Laub sinnig geschmückte Kiste öffnete, zeigte sich kein erlegtes Wildschwein, sondern ein sogenannter — Sauigel! Der Gefoppte soll seinen Jagdfreunden grimmige Rache geschworen haben.

**Saalfeld,** 17. Juni. (Feuersbrunst.) In der vergangenen Nacht brach in der Nähmaschinenfabrik von Knoch Feuer aus, durch das die Tischlerei vollständig und die Lackiererei zum Teil eingeäschert wurden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

**Buttlar,** 17. Juni. (Im Steinbruch) des Bauunternehmers Hahn ist der Schießmeister Ernst Prähler durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß in die Luft geschleudert worden und war sofort tot. Der Verunglückte war etwa 30 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit mehreren unmündigen Kindern.

**Lichtenburg,** 17. Juni. (Selbstmord.) Der Materialwarenhändler Otto Theuerkauf aus Magdeburg-Sudenburg, der Weihnachten 1908 durch Inbrandsetzung seines Hauses den Tod seiner Frau und seines Kindes herbeiführte und für diese Tat vom Magdeburger Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, hat sich in der Strafanstalt Lichtenburg, wo er nach seiner Begnadigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe untergebracht war, erhängt.

# Gerichtsverhandlungen.

## Urteil im Spionageprozeß Remane.

br. **Leipzig,** 16. Juni. (Privattelegramm.) In dem Prozeß Remane, der des Verrats militärischer Geheimnisse angeklagt war, wurde heute das Urteil vor dem Reichsgericht gefällt. **Josef Emil Remane,** Papierwarenzuschneider aus Breslau, wurde zu **10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust,** dessen Schwester **Marie Remane zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.** — Für beide Angeklagten wurde Zulässigkeit unter Polizeiaufsicht ausgesprochen. —

(Remane hat sich bekanntlich zwei Kavalleriekarabiner angeeignet und an Frankreich ausgeliefert. Bei weiteren Spionagefällen, bei denen Remane mit Rußland und Oesterreich in Verbindung trat, leistete ihm Marie Remane Beihilfe.)

# Kunst und Wissenschaft.

**28. Bundestag des A. D. B. in Frankenhausen a. Kyffh.**

Die im Allgemeinen Deutschen Burschenbunde vereinigten 25 Burschenschaften und Altherrenverbände deutscher Hochschulen, die zurzeit rund 1500 Mitglieder zählen, hielten vom 3. bis 8. Juni in Frankenhausen am Kyffhäuser ihren 28. Bundestag ab. Die Burschenschaften Prussia-Berlin und Normannia-Heidelberg wurden endgültig aufgenommen. Auf dem diesjährigen, sehr arbeitsreichen Bundestage (die Verhandlungen dauerten bis zu 12 Stunden täglich) wurde erstmals als Neuheit ein großer öffentlicher Vortrag abgehalten, der auch von der Bürgerschaft sehr zahlreich besucht war. Es sprach Chefredakteur Dr. Keil-Stuttgart über die sozialen Strömungen der Gegenwart. Aus den Verhandlungen haben die folgenden Resolutionen auch für weitere Kreise Interesse:

1. „An allen deutschen Hochschulen ist die Einführung von Vorlesungen und Uebungen zur rein sachlichen Einführung der Studenten in das derzeitige politische Leben und zur Vertiefung der Kenntnisse über staatsbürgerliche Rechte und Pflichten wünschenswert."

2. „Der A. D. B. ist der Meinung, daß der ständig wachsende Zustrom von Ausländern auf den deutschen Technischen Hochschulen die deutschen Studenten in ihrem Studium stark beeinträchtigt und eine immer größer werdende Gefahr für deutsche Industrie und deutschen Handel bedeutet. Der A. D. B. hält es für notwendig, der Ausländerfrage an den Technischen Hochschulen eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden."

3. „Der Bund hält eine Reform der akademischen Disziplinarordnung für wünschenswert. Insbesondere erscheint ihm das vielfach noch eingeführte heimliche Strafverfahren und das Berufungsverfahren reformbedürftig." In der Mensurfrage bleibt der Bund ausdrücklich auf seinem grundsätzlichen Standpunkte bestehen, nach dem Bestimmungs-, Verabredungs- und Sportmensuren verboten sind. Es machte sich eine starke Strömung für gänzliche Abschaffung des Schlägerfechtens geltend. Eine Anzahl Burschenschaften hat praktisch schon lange diesen Grundsatz durchgeführt. Zur Behandlung der Frage allgemeiner Ehrengerichte wurde ein Ausschuß eingesetzt. Auf der Tagung waren zum ersten Male auch Vertreter österreichischer Burschenschaften und Studenten anwesend, die über den Kampf des Deutschtums in der Ostmark berichteten. Um die Verhandlungen gruppierten sich die üblichen festlichen Veranstaltungen, der Zug zum Kyffhäuser, der Fackelzug zu der dem A. D. B. gehörigen Frankenburg oberhalb Frankenhausens, feierlicher Kommers mit Landesvater, Ball usw. Das herrliche Pfingstwetter hatte fast 200 Vertreter aus der Nähe und weitester Ferne zusammengeführt.

**General Langlois — Mitglied der Akademie.** Wie der Draht aus Paris meldet, wurde General Langlois am Donnerstag feierlich als Mitglied der Akademie eingeführt. In seiner Antrittsrede erklärte er: „Die Ehre, die Sie mir erweisen, fällt auf die Armee zurück. Diese wird an dem Tage, wo das Vaterland sich in Gefahr befindet, sagen: Ich bin bereit!" In seiner Widerrede wies der Akademiker Fougult auf die Verdienste des Generals, des neuen Akademiemitgliedes, als Schriftsteller und Soldat hin.

# Theater und Musik.

## Bühnenchronik.

Nach fast sechsstündiger Beratung hat der Aufsichtsrat des Deutschen Opernhauses zu Charlottenburg zur Frage der Besetzung des Direktorpostens folgenden Beschluß gefaßt: „Der Aufsichtsrat des Deutschen Opernhauses hat die Wahl des Herrn Georg Hartmann, Direktors des Stadttheaters in Essen, zum Direktor des Deutschen Opernhauses vollzogen und Herrn Dr. Otto Neumann-Hofer zum künstlerischen Beirat des Aufsichtsrats bestellt. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat beschlossen, der nächsten Generalversammlung die Wahl des Herrn Dr. Neumann-Hofer zum Aufsichtsrat vorzuschlagen." Georg Hartmann war etwa sechs Jahre in Essen als Direktor tätig. Er hat sich ganz speziell mit Opernregie befaßt und eine Anzahl von Schriften über Opernregie in verschiedenen Fachzeitungen veröffentlicht, die in Künstlerkreisen großes Interesse erregten. Das Essener Stadttheater ist durch seine Tatkraft und durch seine außerordentlichen Fähigkeiten unleugbar auf ein hohes künstlerisches Niveau gebracht worden.

**Neue Bachgesellschaft.** Man schreibt uns: An Stelle des bisherigen aus Gesundheitsrücksichten aus seinem Amte geschiedenen verdienten Vorsitzenden der Neuen Bachgesellschaft, Geheimrat Professor D. Georg Rietschel, wurde in der Direktorial- und Ausschußsitzung vom 18. Mai Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Hermann Kretzschmar in Berlin gewählt. — Die Sing-Akademie zu Berlin hat durch ihren Direktor Professor Georg Schumann der Neuen Bachgesellschaft als Ertrag der Matthäus-Passions-Aufführung in der Berliner Garnisonkirche 4536 Mk zugunsten Bachs Geburtshauses in Eisenach überwiesen.

# Luftschiffahrt.

## Der Deutsche Rundflug.

**Hamburg, 16. Juni. Auf morgen 4 Uhr ist der Start zum Fluge von Hamburg nach Kiel angesetzt.**

Nach dem heutigen Ruhetage in Hamburg, der zugleich mit örtlichen Wettbewerben verbunden ist, beginnt morgen die **Tagesstrecke Hamburg—Kiel: 83 Kilometer.** Protektor: S. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen. Start: Hamburg, Flugplatz Fuhlsbüttel. Ziel: Kiel, Städtischer Sport- und Spielplatz. (Hamburg 00 Km., Bramstedt 35 Km., Neumünster 53 Km., Bordesholm 65 Km., Kiel 83 Km.)

Streckenpreis: 6000 Mark, gestiftet vom Verein für Motor-Luftschiffahrt in der Nordmark. Streckenpreis: 10 000 Mark für Schwerin—Kiel, gestiftet vom Verein für Motor-Luftschiffahrt in der Nordmark. Ehrenplakette des Kaiserlichen Aero-Klubs. — Sonntag, 18. Juni, bis Freitag, 23. Juni: Flugwoche in Kiel.

Die Flugzeiten der drei in Hamburg angekommenen Piloten sind: Büchner 2 Stunden 21 Min., Lindpaintner 6 Stunden 8 Min., König 10 Stunden.

**Preisstiftungen.**

Die städtischen Körperschaften in Kassel bewilligten eine Summe von 1000 Mk. zur Schaffung eines Grundstocks für Sonderflüge in Kassel anläßlich des Deutschen Rundfluges um den B.-Z.-Preis; man hegt die Hoffnung, daß weitere freiwillige Stiftungen erfolgen werden. — Für die Zwangszwischenlandung in Lübeck und Minden sind 4000 resp. 3000 Mk. ausgesetzt worden. Der Lübecker Preis von 4000 Mk. soll nun in der Weise zur Verteilung gelangen, daß je 500 Mk. für den schnellsten Einzelflieger und den schnellsten Flug mit Passagier ausgesetzt werden, während 3000 Mk. unter sämtliche landenden Flieger gleichmäßig verteilt werden. Von den in Minden ausgesetzten 3000 Mk. entfallen 750 Mk. auf den Flieger, der die Strecke Hannover—Minden in der kürzesten Zeit zurücklegt. 2250 Mk. werden gleichmäßig unter alle ankommenden Flieger verteilt.

**Frey außer Gefahr.**

Aus Rom, 16. Juni, wird telegraphiert: Der Flieger Frey hat eine gute Nacht verbracht. Die Aerzte erklären ihn außer Gefahr und hoffen, ihn innerhalb eines Monats wiederherstellen zu können.

**Rundflug in Dänemark.** Auch durch Dänemark ist jetzt ein Rundflug geplant. Er soll in der Zeit vom 2. bis 9. Juli stattfinden und von der Nordspitze Jütlands aus durch Jütland und Seeland führen und in Kopenhagen enden. Für den Rundflug sind bis jetzt 45 000 Francs gezeichnet. Man rechnet vorläufig auf die Teilnahme des Belgiers Cozic, des Franzosen Poulain, des Dänen Svendsen, des Schweden Cederström und zweier Deutscher, deren Namen noch nicht bekannt sind.

# Vermischtes.

## Die Sturmkatastrophe in Triest.

Der Sturm in der Adria entführte, wie noch gemeldet wird, ein bei dem Hochofen von Servola verankertes italienisches Segelschiff. Ein Matrose ertrank. Von dem österreichischen Dampfer „Aristea" werden ein Schiffsoffizier und ein Schiffsjunge vermißt. Nach den bisherigen Feststellungen sind 19 Personen dem Orkan zum Opfer gefallen, darunter 14 Mann von der Schiffsbesatzung der griechischen Barke „Nikolaios" aus Evangelistria, drei Mann einer gestrandeten Fischerbarke und ein Kapitän und ein Matrose eines italienischen Seglers.

Der Gemeindeausschuß von Triest hat beschlossen, die Opfer der Sturmkatastrophe auf Gemeindekosten zu begraben, der Seebehörde 1500 Kronen für das Pilotenkorps zur Verfügung zu stellen und 10 000 Kronen für die dringendsten Bedürfnisse der Geschädigten aufzuwenden.

## In den Abgrund gestürzt.

□ Aus London wird gemeldet:

Ein eigenartiger Automobilunfall ereignete sich gestern in dem Londoner Vororte Seven Oaks. Ein Motoromnibus, in dem eine Theatergesellschaft sich zu einer Vorstellung begeben wollte, fuhr einen abschüssigen Weg hinab, dabei zerbrach die Bremse. Es gelang dem Führer noch, um eine Wendung herumzukommen, dann mußte er einer Dampfwalze ausweichen, und der Omnibus krachte durch eine hohe Hecke. Dabei streifte er eine mächtige Eiche ganz dicht, so daß das Verdeck abriß; jenseits der Hecke war ein 21 Fuß tiefer Abgrund, in den nun der Omnibus mit einem Riesenschwung hinabsauste, wobei das Verdeck sich ganz löste und mitsamt den darauf befindlichen Passagieren in die Tiefe fiel.

Wunderbarerweise wurde von den dreißig Insassen nicht ein einziger getötet, jedoch haben fast allemehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Dem Führer wurden beide Beine gebrochen; der Schaffner flog durch ein Fenster ins Freie und trug schwere Kopfwunden davon; die anderen haben Schulterverrenkungen, Schlüsselbeinbrüche und ähnliche Verletzungen erlitten.

**Verhaftung internationaler Einbrecher.**

Der Petersburger Geheimpolizei ist es gelungen, eine Bande internationaler Einbrecher unschädlich zu machen, die nach einigen Gastspielen im Auslande Petersburg als Sitz ihrer Tätigkeit ausersehen hat. Die Einbrecher, meistens Griechen, gingen ganz systematisch vor. Sie besuchten nachts die großen Magazine, wo sie Abdrücke von den Schlössern machten. Tagsüber besuchten sie die Läden, um sich mit deren innerer Einrichtung vertraut zu machen. Die Polizei fand bei ihnen viele Pläne vor, die genaue Angaben darüber enthielten, welche Türen zu erbrechen sind, um an die Kasse zu gelangen. Gleiche Pläne waren von Läden in Berlin, Paris und London vorhanden.

# Letzte Nachrichten.

## Streik beim Berliner Lokal-Anzeiger.

H.T.B. **Berlin,** 16. Juni. (Privattelegramm.) In Berlin brach heute beim „Lokal-Anzeiger" ein Streik der Maschinenmeister aus, so daß die Zeitung heute abend nicht erscheinen konnte. — Als Grund für den Ausstand wird folgendes angegeben: Beim Unternehmen Scherl u. Co. haben die Maschinenmeister an einem Tage 14 Stunden, am nächsten Tage 4 Stunden Arbeitszeit. Um eine Abänderung herbeizuführen wandten sich die Maschinenmeister an das Tarifamt. Dieses arbeitete einen neuen Arbeitszeittarif aus, mit dem sich aber die Maschinenmeister nicht einverstanden erklärten, während der Verlag Scherl die Vorlage akzeptierte. Infolgedessen traten die Maschinenmeister in den Streik, was eigentlich eine Demonstration gegen das Tarifamt bedeutet. Wie verlautet, wollen der Verlag Ullstein und der Verlag Mosse in Berlin den „Berliner Lokal-Anzeiger" von morgen ab bis auf weiteres, — falls es nicht gelingt in der Nacht den Streik beizulegen —, in Druck nehmen. Darüber werden schon Verhandlungen geführt, doch scheint das Personal der beiden Firmen mit der Absicht, den „Lokal-Anzeiger" aushilfsweise herzustellen, nicht einverstanden zu sein. — Die streikenden Maschinenmeister wurden vom Tarifamte für tarifbrüchig erklärt und aus dem Verbande ausgeschlossen. Die Metteure und Setzer haben sich mit den Maschinenmeistern nicht solidarisch erklärt.

Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Der Streik der Maschinenmeister beim „Lokal-Anzeiger" soll erfolgt sein, weil die Vertrauensleute der Maschinenmeister gemaßregelt wurden. Es streiken bisher 37 Mann. Da man Ruhestörungen befürchtet, wurde die Polizei von dem Vorfall verständigt.

## Tauchrekord eines Unterseebootes.

**Paris,** 16. Juni. Schon seit einiger Zeit haben französische Unterseeboote Tauchversuche von längerer Dauer vorgenommen. Dem Unterseeboote „Argonaute" ist es jetzt gelungen, alle bisherigen Rekords zu brechen, indem es achtzehn Stunden lang unter Wasser blieb. Der Marineminister sprach der Mannschaft seine wärmsten Glückwünsche zu diesem Erfolg aus.

**Mord an der Geliebten.**

**München,** 16. Juni. Seit einigen Tagen wurde die Näherin Höfel vermißt. Da am Isarufer neben einer Blutlache Gegenstände der Abgängigen gefunden wurden, wurde der Geliebte der Höfel, der Maschinenschlosser Abwehr unter dem Verdacht, die Höfel ermordet und ins Wasser geworfen zu haben, in Haft genommen. Abwehr hat den Mord bereits eingestanden.

h. **Straßburg i. E., 16. Juni. Das Disziplinargericht der Straßburger Universität hat auf Grund des bekannten inkriminierten Artikels im Jahresbericht des** cercle des etudiens alsaciens **den Cercle aufgelöst. Der Verfasser des Artikels, der Student Rünck, wurde** in perpetuo **relegiert und den immatrikulierten Vorstandsmitgliedern vom vorigen Semester der Verweis der Universität angedroht.**

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0004

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10. |
| 2 1.Febr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11. |
| 3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12. |

# Berliner Börse, 16. Juni 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Pese: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%.

▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

**Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt.Rchs.Sch. | d | 4 | 100.10G |
| do. 1.4.12 | d | 4 | 100.25G |
| do. 1.7.12 | a | 4 | 100.25bG |
| Pr.Schatz12 | a | 4 | 100.25bG |
| do. 13 | d | 4 | 100.40G |
| Dt.Rchs.-Anl | v | 3½ | 93.70b |
| do. do. | v | 4 | 102.10bG |
| do. do. | v | 3 | 83.70bG |
| Dt. Schutzg. | a | 4 | 101.00G |
| Prss. cs.Anl. | v | 3½ | 93.75B |
| do. do. | v | 3 | 83.60bG |
| do. do. | v | 4 | 102.60bG |
| do. Staff.A. | d | 4 | 100.30bG |
| Bad.StbA.01 | a | 4 | —.— |
| do. do. 02 | d | 3½ | 91.20bG |
| BayerAnl.15 | e | 4 | —.— |
| do. do. | v | 3½ | 91.20b |
| do. Ldsk.R. | f | 3½ | —.— |
| Brnsch.LSch | d | 3 | —.— |
| Brem.Anl.99 | v | 3½ | 90.50G |
| do. 05 | d | 3½ | 90.50G |
| do. 96 | d | 3 | 79.80G |
| do. 08 | c | 4 | 100.60G |
| do. 09 | c | 4 | 100.60G |
| Cassel.Ldkr | c | 3½ | 93.70bG |
| do.XXI u.17 | c | 3½ | 94.50G |
| do.XXIIu.14 | c | 4 | 101.00G |
| do.XXIIIu.16 | c | 4 | 101.25G |
| Hambg.St.R. | b | 3½ | —.— |
| do. 1907 | d | 4 | 100.80G |
| do.am.1900 | a | 4 | 101.20b |
| do.do.87/04 | v | 3½ | 91.30G |
| do.do.86/02 | v | 3 | —.— |
| Hessen 09 | a | 4 | 101.40G |
| do 93/09 | v | 3½ | 91.10B |
| do.96 03 05 | v | 3 | 80.10b |
| Lüb.St.A.06 | e | 4 | 101.40bG |
| do. do. 99 | a | 3½ | 90.00bG |
| do. do. 95 | d | 3 | —.— |
| Mckl.EbSchv | a | 3½ | —.— |
| do.do.90 94 | d | 3½ | 91.30G |
| Old.StA.v.03 | a | 3½ | —.— |
| do. do. v.09 | c | 4 | —.— |
| Sachs.G.StA | d | 4 | —.— |
| Sachs.WLdk | e | 4 | 100.70G |
| Sächs.Stsrt. | v | 3 | 83.10bG |
| Brdb.Pr.u21 | d | 4 | —.— |
| do. do. | d | 3½ | —.— |
| Hann. Pr. IX | e | 3½ | —.— |
| do. VII VIII | d | 3 | —.— |
| Ostpr.Pr.Obl | a | 4 | 100.50G |
| do. do. | a | 3½ | 89.90G |
| Berg.Mrk. III | a | 3½ | 94.10G |
| Magdb Wittb | 1 | 3 | 84.70b |
| Pomm.Pr Anl | d | 3½ | —.— |
| do. VI-IX | d | 4 | —.— |
| Posen.Pr Anl | a | 3½ | 90.00B |
| do. do. | a | 3 | —.— |
| Rhpr. XX XXI | v | 4 | 100.40G |
| do. XXXV | b | 4 | 101.25G |
| do.XXII XXIII | d | 3½ | 96.00G |
| do. XXX | a | 3,6 | 95.00G |
| XXIV-XXVII | v | 3½ | 91.00G |
| do. XVIII | a | 3½ | 88.10G |
| do. IX XI XIV | a | 3 | 85.60G |
| Westf. Prov. | d | 4 | 100.40G |
| do.u.15/16 | v | 4 | 101.20bG |
| do. uk. 09 | d | 3½ | 97.00G |
| do. II III IV | d | 3½ | 91.00G |
| do. uk. 15 | d | 3½ | 91.50bG |
| do. II | d | 3 | 84.50G |
| Westpr. Prv. | d | 4 | —.— |
| do. do. | d | 3½ | —.— |

**Stadt-,Kreis-etc.Anleih.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| AnklamKr01 | d | 4 | —.— |
| Klv.DWld.Tlt | d | 4 | 100.00B |
| Aachen . 93 | d | 3½ | —.— |
| do. III 1912 | d | 4 | 100.10G |
| Altona . . . | v | 3½ | 92.00G |
| do. 01 u. 11 | d | 4 | 100.20G |
| do II ausw19 | d | 4 | 100.40G |
| Augsburg | v | 3½ | —.— |
| do. 1901 | d | 4 | 99.80bG |
| Barmen 99 | v | 4 | 100.20B |
| do. 07 | b | 4 | 100.00bG |
| do. 01 | c | 3½ | 93.20G |
| Berlin 04 II | a | 4 | 100.80B |
| do 76/78 | a | 3½ | 99.00G |
| do. 82/98 | v | 3½ | 94.50bG |
| do. 1904 II | d | 3½ | 94.50G |
| do.StSyn.19 | a | 4 | —.— |
| do.99,04,05 | a | 3½ | 89.40B |
| Bielefeld . . | d | 4 | 100.40b |
| Bonn . . 96 | a | 3 | 86.00G |
| do. 01/05 | a | 3½ | 94.20G |
| Brandenb01 | d | 4 | 100.00G |
| Breslau 91 | v | 3½ | 91.80G |
| Bromberg02 | d | 4 | —.— |
| Burg unk.10 | a | 4 | 100.00G |
| Cassel 1901 | d | 4 | 91.80bG |
| Charl.89/99 | v | 4 | 100.50B |
| do.95 uk.11 | d | 4 | —.— |
| do. 07 uk.17 | d | 4 | 100.80bG |
| do. 1908 | a | 4 | 100.80bG |
| do.95,99,02 | v | 3½ | 92.40G |
| Cöln 94/03 | v | 3½ | 92.10G |
| do. 1900 | v | 4 | 100.25bG |
| do. 06-13 | a | 4 | 100.60bG |
| Cref.00u.15 | a | 4 | 100.00G |
| Danzig . . . | d | 3½ | —.— |
| Dt.Wilmersd | d | 4 | 100.25bG |
| Dortmund | v | 3½ | 92.20b |
| do. 1912 | a | 4 | 100.10b |
| Dresd. 1900 | d | 4 | 101.80G |
| do. 1905 | d | 3½ | —.— |
| Düsseldrf99 | v | 4 | 100.00b |
| do.88/1903 | v | 3½ | 93.50G |
| Duisburg 99 | a | 4 | 100.00B |
| do. 1902 | a | 3½ | —.— |
| Eisenach 99 | a | 4 | —.— |
| Elberfeld99 | a | 4 | 100 75B |
| Elbing 1917 | a | 4 | 99.90G |
| Erfurt93/01 | d | 4 | 100.00G |
| do. | d | 3½ | —.— |
| Essen 79/01 | v | 3½ | 99.00G |
| Frankfurt01 | c | 3½ | —.— |
| do. 1907 | d | 4 | 101.00B |
| Freibg.iB.12 | c | 4 | 100.00G |
| Fulda 1907 | a | 4 | —.— |
| Görlitz 1900 | d | 4 | —.— |
| do. | d | 3½ | —.— |
| Halberst. 97 | v | 3½ | 92.50B |
| Hagen.1908 | d | 4 | 100.00bG |
| Halle 86.92 | v | 3½ | —.— |
| do. 05/12 | a | 4 | 100.60G |
| Hannover 95 | a | 3½ | —.— |
| Heidelbrg03 | d | 3½ | 91.00B |
| Karlsruhe kv | b | 4 | 100.00G |
| do. do. | v | 3½ | 90.50B |
| do. 86 89 | e | 3 | 89.75G |
| Kiel 89 98 | a | 3½ | 93.50G |
| do. 1907 | a | 4 | 99.50bG |
| Königsbg 99 | d | 4 | 100.10B |
| Ludwigsh 06 | a | 4 | 98.50G |
| do. 02 | v | 3½ | —.— |
| Magdeburg . | v | 3½ | 93.70G |
| do. 91 u. 10 | a | 4 | 100 75G |
| do. 06 u. 11 | a | 4 | 100.75B |
| do. 02 u. 17 | d | 4 | —.— |
| Mainzer 16 | c | 4 | 100.10B |
| Mannh.1901 | b | 4 | 100.00G |
| Mind. 95/02 | v | 3½ | 92.60G |
| Mülheim Rhr | d | 3½ | 91.00G |
| München 94 | v | 3½ | 92.40G |
| do.1900/01 | v | 4 | 99.90b |
| do.1907/13 | d | 4 | 100.25G |
| do. 1908 | e | 4 | 100.60G |
| Nürnb99/01 | v | 4 | 100.10B |
| do.1896/98 | v | 3½ | 91.70G |
| Offenb. u.15 | b | 4 | 100.00G |
| Posen94/03 | a | 3½ | 90.50G |
| do. 05 u. 12 | a | 4 | 100.25B |
| do. 1908/18 | a | 4 | 100.25B |
| Potsdam 02 | d | 3½ | 96.00B |
| Rostock 03 | a | 3½ | 91.00G |
| Schönb.04 II | d | 4 | 100.75G |
| do. 04.I | d | 3½ | 92.50G |
| do. 96 | d | 3½ | 93.75B |
| Spandau 91 | d | 4 | —.— |
| do. 95 | d | 3½ | —.— |
| Stendal 01 | a | 4 | —.— |
| do. 03 | d | 3½ | 91.75B |
| Stettin . . . | a | 3½ | 90.60B |
| do.04uk.09 | v | 3½ | 90.60B |
| Stuttgrt.u16 | a | 4 | —.— |
| Teltow.Kreis | d | 4 | 100.40B |
| do. do. | d | 3½ | 91.75G |
| ThornOOu11 | d | 4 | —.— |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wiesb79/83 | v | 3½ | 96.00G |
| Worms 01 | a | 4 | 99.90G |

**Deutsche Pfandbriefe**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin.Pfdb. | a | 5 | — |
| do. do. | a | 4½ | 105.80G |
| do. do. | a | 4 | 106.50G |
| do. do. | a | 3½ | 98.50G |
| do. neue | a | 4 | 100.60B |
| do. do. | a | 3½ | 91.30G |
| do. do. | a | 3 | 82.20G |
| DtPfb.Posen | a | 4 | 101.25G |
| Kur-u.Neum. | a | 3½ | 93.25G |
| do. alte | a | 3½ | 99.50G |
| do. Komm.O. | d | 3½ | 90.00G |
| do. do. | d | 4 | 100.75G |
| Landsch. Ctr | a | 4 | 100.00G |
| do. do. | a | 3½ | 90.60G |
| do. do. | a | 3 | 82.40G |
| Ostpreuss. . | a | 4 | 100.80B |
| do. | a | 3½ | 91.00G |
| do. | a | 3 | 81.00G |
| Pommersch. | a | 3½ | 92.00bG |
| do. | a | 3 | 80.70bG |
| do. neuld. | a | 3½ | 90.60G |
| do. do. | a | 3 | —.— |
| Posensche . | a | 4 | 101.50G |
| do. XI-XVII | a | 3½ | 91.90G |
| do. Lit. D | a | 4 | 100.00G |
| do. Lit. B | a | 3 | 82.00G |
| do. Lit. C | a | 3½ | 90.80bG |
| Sächsische . | a | 3½ | 91.30G |
| do. | a | 3 | 81.90bG |
| do. neue | a | 4 | 100.20bG |
| Schles. altld | a | 3½ | —.— |
| do.ld.L.ACD | a | 4 | 100.60B |
| do. do. do. | a | 3½ | 93.50bG |
| do. do. L. A | a | 3 | 82.80G |
| do. do. L. C | a | 3 | 84.10G |
| do. do. L. D | a | 3 | 84.00G |
| Schl.Hlst.LC | a | 4 | 100.00B |
| do. do. | a | 3½ | 91.80G |
| Westf. Land | a | 4 | 93.90G |
| do. do. | a | 3½ | 90.75G |
| do. III.Folge | a | 4 | 100.10B |
| Westpr.rit. I | a | 3½ | 92.10G |
| do. IB | a | 3½ | 91.80bG |
| do. II | a | 3½ | 92.10G |
| do. I | a | 3 | 80.50B |
| do. neuld. | a | 4 | 100.50B |
| do. do. | a | 3½ | 90 20G |
| do. do. | a | 3 | 80.20B |
| Hss.L.XII XIII | a | 4 | 100.70G |
| do. XIV XV | a | 4 | 100.90G |
| do. I-XI | a | 3½ | 91.20G |
| do.K.Ob.V VI | a | 4 | 100.70G |
| do. do. I-IV | a | 3½ | 91.20G |
| Oldb. st.Krd. | a | 4 | 101.00G |
| do. 1922 | a | 4 | 101.40G |
| do. do. | v | 3½ | 93.00G |
| Sachs Alt.LO | v | 3½ | 93.25b |
| do.Cobg.Ldr | d | 4 | 101.50G |
| do.GothaLdk | d | 3½ | 92.60G |
| do.LwPfXXIII | a | 4 | 101.30G |
| do. do. XXV | v | 3½ | 92.30G |
| do Krdb XXII | a | 4 | 101.30G |
| do. do. XXV | v | 3½ | 92.30G |

**Renten-Briefe**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hannovrsch. | d | 4 | 100.40G |
| do. | v | 3½ | 91.00G |
| Hessen Nass | d | 4 | —.— |
| do. | v | 3½ | —.— |
| Kur-u.Neum. | d | 4 | 100.40G |
| do. | v | 3½ | 91.00G |
| Pommersch. | d | 4 | —.— |
| do. | v | 3½ | 91.00G |
| Posensche . | d | 4 | 100.30G |
| do. | v | 3½ | —.— |
| Preussische | d | 4 | 100 30G |
| do. | v | 3½ | 91.00G |
| Rhein-Westf | d | 4 | 100.40G |
| do. | v | 3½ | 90.90G |
| Sächsische . | d | 4 | 100.30G |
| Schlesische | d | 4 | 100.30G |
| do. | v | 3½ | 91.80G |
| Schlesw Hlst | d | 4 | 100.20G |
| do. | v | 3½ | 91.00bB |

**Deutsche Lose**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Augsbg.7G.L | — | frc. | 38.00b |
| Bad.Pr.A.67 | b | 4 | 177.50bG |
| Brschw20TL | — | frc. | 200.90b |
| CölnMd.Pr A | d | 3½ | 136.75B |
| Hamb.50TL. | 3 | 3 | 189.80G |
| Lübeck.do. | 4 | 3½ | —.— |
| Mein.7Gld I. | — | frc. | 38.40b |
| Oldenb 40TL | 2 | 3 | —.— |
| O.Ostaf Schv | a | 3½ | 94.50b |
| Ostaf.Eisb.A | 1 | 3 | —.— |

**Ausl. Fonds u. Pfandbriefe**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg.Eisb.90 | a | 5 | —.— |
| do.innGld07 | k | 5 | 101.40bG |
| do. Anl.v.87 | a | 5 | 101.70b |
| do. do. 1909 | e | 5 | 101.50B |
| do.ab1000P | a | 5 | 101.60b |
| inn.4000M | c | 4½ | —.— |
| do.aus.100L | d | 4½ | 98.10b |
| do.Gs8.8.97 | d | 4 | 89.00bG |
| BosnischAnl | b | 4 | —.— |
| do. 02 | a | 4½ | 100.20bB |
| BuenAirP.08 | d | 5 | 101.10B |
| do. 1910 | d | 4 | 93.90B |
| do. | a | 3 | 72.25G |
| Bulg.St.A.m. | a | 6 | —.— |
| ChileG.2040 | a | 4½ | 95.00b |
| do. v. 1906 | d | 4½ | 93.30G |
| Chin.Anl.v95 | a | 6 | —.— |
| do. v. 96 | d | 5 | 101.60b |
| do. Tients.P. | d | 5 | 101.30bG |
| do. v. 98 | c | 4½ | 99.10b |
| Egypt.Anleih | e | 4 | —.— |
| Finnld. Lose | — | frc. | —.— |
| Freib.15Fr L | — | frc. | —.— |
| Grch Monop. | a | 1¾ | —.— |
| do. 81/84 | a | 1,6 | —.— |
| do.Pir.L 400 | k | 1,6 | —.— |
| do.ks.Goldr. | d | 1,3 | 42.00bG |
| Jap.A10.1.7 | a | 4½ | 97 60bG |
| do. | a | 4 | 92.20bG |
| Italien.Rent | a | 3¾ | —.— |
| Marokk.St A. | G | 5 | 100 50B |
| Mex.A1000L | q1 | 5 | 99 80b |
| do. 200L | q1 | 5 | 99.80b |
| do. 4200M | f | 4 | —.— |
| do. 2100M | f | 4 | —.— |
| Oest. Goldr. | d | 4 | 99.40b |
| do. Kronenr. | c | 4 | 93.40G |
| do. einh.kv.R | a | 4 | 92.60G |
| do.Silb.-Rnt. | d | 4,2 | —.— |
| do.Pap.-Rnt. | b | 4,2 | —.— |
| do. 60r Lose | e | 4 | 179.40bB |
| do. 64r Lose | — | frc. | 544.75b |
| Port.St.-A.III | a | 3 | 67.90bG |
| do. III Spez. | — | frc. | 11.50bB |
| R.dJan 100L | f | 5 | 100 75G |
| Rumän. 03 | f | 5 | 102.40B |
| do. 89 | a | 4 | 92.70b |
| do. 90 | a | 4 | 96.00B |
| do. 91 | a | 4 | 93 20b |
| do. 94 | a | 4 | 92.50bG |
| do. 96 | e | 4 | 92.60b |
| do.am. 98 | e | 4 | 92.50b |
| do. konv. | d | 4 | 93.30G |
| do. 1905 | d | 4 | 92.60b |
| do. 1908 | d | 4 | 92.30bG |
| do. 1910 | c | 4 | 92.25bG |
| Russ.k.A. 80 | e | 4 | 92.70B |
| do.Goldrent. | a | 5 | —.— |
| do. VI Em.94 | q3 | 4 | —.— |
| do.GoldA.89 | q3 | 4 | —.— |
| do. dol 94 | q1 | 3½ | 89.50bG |
| do. do. 96 | q2 | 3 | —.— |
| do.Eisb A.I.II | q1 | 4 | 96.20bG |
| do. do. 02 | a | 4 | 92.80bG |
| do. do. 05 | a | 4½ | 100.50bG |
| do. Staatsrt. | q3 | 4 | —.— |
| do.Prm.A.64 | a | 5 | —.— |
| do. do. 66 | c | 5 | 373.00bB |
| do. Bodenkr. | a | 5 | 115.25b |
| do.konv.Obl. | a | 3,8 | 89.90b |
| SaoPauloE.A | a | 5 | 100.70G |
| do. Gold 08 | a | 5 | 100.40B |
| SchwdStA86 | f | 3½ | —.— |
| do. 88 | b | 3 | —.— |
| Serb.amA95 | a | 4 | 90.00bG |
| do. Gold | f | 4½ | 93.25bG |
| Siames. Anl. | c | 4½ | 97.00G |
| TürkAdmAnl | e | 4 | 86.80G |
| do.Bagd-Anl | c | 4 | 86.80bG |
| do. do. II | a | 4 | —.— |
| Türk.unif.03 | c | 4 | 93.70G |
| do. do. 05 | c | 4 | 86.30bG |
| do. do. 08 | a | 4 | 86.40G |
| do. (Zoll) 11 | a | 4 | 86.70bG |
| do. 400Fr.L. | — | frc. | 177.25bG |
| Ung. Goldrt. | a | 4 | 94.00bG |
| do. kleine | a | 4 | 94.20b |
| do.Kronenrt. | f | 4 | —.— |
| do. kleine | f | 4 | 91.20bG |
| do.St.Rnt.10 | c | 4 | 92.75bG |
| do. do. 1897 | a | 3½ | 80.70G |
| do. Lose | — | frc. | —.— |
| do.GrndentO | e | 4 | —.— |
| Bucar.Anl88 | f | 4½ | 99.75bG |
| do. 95 | c | 4½ | —.— |
| do. 98 | a | 4½ | —.— |
| Budap.St.-A. | c | 4 | 91.50b |
| Buen.A1000 | f | 4½ | —.— |
| do. 500 L. | f | 4½ | —.— |
| do. 100 L. | f | 4½ | 97.25bB |
| do. Pes. | a | 6 | 103.90b |
| do. 1908 | d | 5 | —.— |
| do. 1909 | a | 5 | 100.50bG |
| Gothnb.A.06 | h | 4 | —.— |
| Kopenh.St A. | a | 3½ | —.— |
| Lissab400M | a | 4 | 82.00bG |
| do. 2000 M. | a | 4 | 81.75bG |
| Mail45 LireL | — | frc. | —.— |
| do. 10LireL | — | frc. | —.— |
| Mosk. 25-28 | v | 4 | —.— |
| SofiaGold-A. | e | 5 | 101.00B |
| Stockh. St.A. | k | 4 | —.— |
| de. do. | g | 3½ | —.— |
| Venet.30L-L | — | frc. | 43.70b |
| WienCommA | a | 5 | 102.50G |
| do.Invest.-A. | a | 4 | 95.20bG |
| do. St.-A. 98 | a | 4 | —.— |
| BudpHptSpk | e | 4 | —.— |
| Dän.InselstK | a | 4 | —.— |
| FinlHpVPf82 | g | 4 | —.— |
| do.St.Hp.K.II | d | 4½ | 97.10b |
| Holl.Komm.L | 15½ | 3 | —.— |
| Jütl.KrVOb.V | l | 4 | 95.40b |
| Kopenh.K.Vr | a | 4 | —.— |
| Mexik. Bew. | e | 4½ | 93.90G |
| NrdPf.Wibrg | d | 4 | 89.40G |
| Oest.Kr.L.58 | — | frc. | —.— |
| Pest.KB.II.III | b | 4 | 93.00G |
| do.K.-Obl. II | d | 4 | 93.00bG |
| do.Vatrl.Spk | c | 4 | —.— |
| Poln. Pfndb. | a | 4½ | 94.50b |
| RaabGraz.L. | h | 2½ | 100.90bB |
| SchwdHPf78 | a | 4 | —.— |
| do.StPfdb83 | e | 4 | —.— |
| do. 1902/04 | a | 4 | —.— |
| Serb. G. Pfb. | a | 5 | 100.75G |
| Stckh.86/87 | v | 4 | —.— |
| Ung.Bodk.Pf | e | 4 | —.— |
| do.BdReg.Pf | d | 4 | —.— |
| do.HpBPf97I | a | 4 | —.— |
| do. Sp. C.I.II | a | 4 | 92.50G |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach.Maast. | 1 | 0 | 82.75b |
| do. Genuss | — | frc. | 65.00b |
| Brnschw.Ld. | 1 | 6 | 126 75G |
| Crefelder | 4 | 2½ | 101.75G |
| Eutin-Lüb. | 1 | 3½ | 68.25G |
| Frkf.Güterb. | 1 | 4 | 64.75G |
| Halb.-Blank. | 1 | 3½ | 99.10bG |
| Halle-Hettst. | 4 | 3 | 71.50G |
| Kgsb. Cranz. | 4 | 6½ | 140.75G |
| Liegnitz Raw | 4 | 4½ | 99.20B |
| Lüb.-Büch. | 1 | 8½ | —.— |
| Meckl.Fr Wilh | 4 | 4½ | 114.00G |
| Niederlaus. | 4 | 3½ | 40.25G |
| Nordh.Wern. | 4 | 3½ | 74.00b |
| Paul.N.Rupp | 4 | 4½ | —.— |
| Prignitz V-A. | 4 | 6½ | —.— |
| Rein Liebnw. | 4 | 4 | 93.40G |
| Zsch.Finstw. | 4 | 12 | 270.50G |
| Aussig-Tepl | 1 | 9 | —.— |
| Buschtherdr | 1 | 11½ | —.— |
| Czak. Agrm. | 7 | 5 | 100.00bG |
| Oest. Staats | 1 | 6⅝ | —.— |
| Orient. Eisb. | 1 | 7 | —.— |
| Raab Oednb. | 1 | ½ | 31 25bG |
| ▲Südöst(Lb) | 1 | 0 | [illegible] |
| Arad u.Czan | 1 | 5 | —.— |
| do. Pr.-A. | 1 | 6 | —.— |
| Warsch.-W. | 1 | 11½ | 232.00bG |
| Amst.-Rottd. | 1 | 2½ | 77.25bG |
| Anatol. 60% | 1 | 5 | 120.60b |
| ▲Baltim Ohio | 7 | 6 | 107.50B |
| ▲Canad Pac. | 7 | 7½ | 242.60b |
| Meridional . | 1 | 6 | —.— |
| Mittelmeer . | 1 | 3½ | —.— |
| Pensylvania | 1 | 6 | —.— |
| Lux.Pr.Henri | 1 | 6½ | 149.60b |
| Schantung | 1 | 6½ | 132 80bG |
| West-Sizil. | 1 | 3½ | 78.00B |

**Strassen- u. Kleinbahnen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach.Kleinb. | 1 | 7½ | 149.00B |
| Allg.Dtsch Kl | 1 | 7 | 137.00bB |
| do.Lok.u.Str | 1 | 8 | 163.00bG |
| Barm.Elbf.St | 1 | 5 | 112.25G |
| Boch.Gels St | 1 | 6 | 144.25G |
| Braunschw. | 1 | 6½ | 135.00B |
| Bresl. El.Str. | 1 | 6½ | 128.00B |
| do. Strssb. | 1 | 6½ | 130.80G |
| Danz. Strssb | 1 | 6½ | 135.25G |
| Dt. Eisb. B.G. | 4 | 5½ | 113.50bG |
| Elekt.Hochb. | 1 | 5½ | 134.80b |
| Erfurt. el.Str | O | 7 | 144.25G |
| Gr.Berl. Str. | 1 | 8½ | 196.50B |
| do.Cass.Str. | O | 4½ | 112.75G |
| Hamb.Altona | 1 | 9 | —.— |
| do. Strassb. | 1 | 10 | 191.00b |
| Hann.St.V.A. | 1 | 3½ | 92.10b |
| Magdeb.Str. | 1 | 8½ | 177.50b |
| Marienb Bnd | 1 | 8½ | 140.00G |
| Meckl. Strb. | 1 | 6 | — |
| Niederwaldb | 1 | ½ | 33 50G |
| Posener Str. | 1 | 9½ | 194.20b |
| Stettin. Strb. | 1 | 8 | 170 00B |
| do. V.-A. | 1 | 8 | —.— |
| Südd.Eisenb | 4 | 6 | 124 50G |
| Ver.Eis.B.VA | 1 | 4 | 73 50G |

**Schiffahrts-Aktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argo.Dampf. | 1 | 6 | 98.25bG |
| Berlin. Lloyd | 1 | 8 | 123.75G |
| D.Austr. Dpf. | 1 | 9 | 153.25G |
| Hmb.Am.Pck | 1 | 8 | 135 40bG |
| Hansa Dmpf. | 1 | 10 | 173.25bG |
| Kopenh.Dpf. | 1 | 5 | 103.40G |
| Nordd.Lloyd | 1 | 3 | 97.25G |
| Schl.Dpf.Co. | 1 | 6 | 88.10G |
| V.ElbeSaale | 1 | 0 | 73.25bG |

**Eisenb.-Prioritäts-Obligat**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brschw.Ldsb | a | 3½ | —.— |
| Halb.Blnk84 | a | 3½ | 98.10G |
| do. 1895 03 | a | 3½ | 87.90G |
| do. 1909 | a | 4 | —.— |
| Mckl.Fr Wilh | a | 4 | 99.25G |
| NordhWernE | d | 4 | 97.10G |
| Zschpk Finst | d | 3½ | —.— |
| Böhm.NrdbG | a | 4 | 98.90G |
| Elis.WGldstl | d | 4 | 98.60G |
| Gal.Carl-Lw. | a | 4 | 94.00G |
| Kronp.Rudb. | d | 4 | —.— |
| Nagykikinda | a | 4 | 89.90G |
| Oestl okalbG | a | 4 | 96.30G |
| do.GoldPr74 | f | 5 | —.— |
| do.UngSt.alt | c | 3 | 80.10G |
| do. 1885 | c | 3 | 78.00G |
| do. Ergznetz | c | 3 | 80 00bG |
| do. Gold | e | 4 | 97.75bG |
| DuxBod.Gold | a | 4 | —.— |
| Kasch.O. Gld | a | 4 | 94.00B |
| do. Silb.89 | a | 4 | 92.60G |
| Lmb.Czn.stf. | e | 4 | 93 25B |
| Oest.U.St.95 | e | 3 | 76.50b |
| do. do. I. II | e | 5 | 106 30G |
| RaabOedb.G | d | 3 | 76.80b |
| Südöst.(Lb.) | a | 2,6 | 58 90b |
| do. Obligat. | a | 5 | 100.00B |
| do. Serie E. | e | 4 | 81.60bG |
| Ung. Lokalb. | a | 4½ | 98.70bG |
| do. do. | a | 4 | 93.50G |
| Ivang.Domb. | a | 4½ | 99.50bG |
| Kursk Ch.Az. | a | 4 | 91.40b |
| do. von1889 | d | 4 | 90.20bG |
| Mosk.Jar. A. | d | 4 | 91.90bG |
| do. -Kursk | e | 4 | 86.00bG |
| do. -Smol. | e | 4 | 91.60B |
| Nicolai-Obl. | e | 4 | —.— |
| Orel-Gr. 89 | d | 4 | 91 30b |
| Süd-Westb. | a | 4 | 91.00bG |
| Transkauk. | k | 3 | 81.50bG |
| Koslow Wor. | d | 4 | 91.30b |
| Kursk-Kiew. | b | 4 | 91.90b |
| Lodz. Fabr.B | a | 4 | —.— |
| Moskau Kas. | a | 4½ | 98.75bG |
| do. do. | a | 4 | 91.30b |
| do.KiewWor. | a | 4½ | 98.40bG |
| do. do. | d | 4 | 91 30B |
| do. Rjäsan | b | 4 | 91.70b |
| do. WindRyb | d | 4 | 91.20G |
| Rjäsan-Kozl | d | 4 | 91.25bG |
| do.Uralsk94 | c | 4 | —.— |
| do. 07 uk.08 | e | 4 | 91.90bG |
| Rybinsk gar. | a | 4 | 91.90G |
| Süd-Ost 98 | e | 4 | 91.90G |
| WrschWX.XI | a | 4 | 93.60G |
| Wladik. 20 | a | 4½ | 101.60G |
| do. 1885 | a | 4 | —.— |
| do. 1898 | d | 4 | —.— |
| An.Eis. 2040 | d | 4½ | 100.00G |
| do. kleine | d | 4½ | 140.20G |
| do.Erg.-Netz | d | 4½ | 100.00G |
| Ital.Eisb.0.g | a | 2.4 | 72.50bG |
| do. Mittelm. | a | 4 | —.— |
| Macedon. B. | a | 3 | 67.90bG |
| do. kleine | a | 3 | 68.90bG |
| Portug 1886 | a | 3 | 82.10G |
| do.89 abg. I | a | 4½ | —.— |
| do. do. II | — | frc. | 81.75B |
| Chic.RockIsl | d | 4 | —.— |
| DenverRioRf | b | 5 | 98.00bG |
| Ferrocarrils | a | 4½ | 93.25G |
| North.Pac Pr | q1 | 4 | —.— |
| do. Gen. | q2 | 3 | —.— |
| Pennsylvan. | f | 3½ | —.— |
| SouthPac 55 | a | 4 | 95.70G |
| St.LouisS.Fr | a | 5 | —.— |
| do. do. | a | 4 | 82.25G |
| do. 1927 | l | 5 | 89.75bG |
| StLouisSWst | e | 4 | —.— |
| Tehuant. G.A | a | 5 | 100 25bG |
| do. unk. 14 | a | 4½ | 95.75G |

**Deutsche Hypoth.-Pfandb**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berl.Hyp.Bk. | v | 4 | 97 00G |
| do. abg. | v | 3½ | 90.00G |
| do. V u. VI | v | 4½ | 101.70G |
| XIII XIV u.19 | v | 4 | 100.00bG |
| do.XV XVI21 | v | 4 | 100.50G |
| do. uk. 1916 | a | 3¾ | 93.00G |
| do. I II u. 14 | v | 4 | 99 25G |
| do. III IV u15 | v | 4 | 99.25bG |
| do.VII VIII18 | v | 4 | 99.50bG |
| do.KOb.Iu18 | a | 4 | 100.50G |
| Bayr.Hyp uW | v | 3½ | 92.00G |
| BrH.XVI-XXII | v | 4 | 99.30G |
| do.XXIIIu.15 | a | 4 | 100 00G |
| do.XXIVu.18 | d | 4 | 100.30B |
| do.XXV u. 20 | d | 4 | 100.50G |
| do. X XI | d | 3½ | 95.50G |
| II-IX XII-XIX | v | 3½ | 91.00G |
| do. XX 1910 | d | 3½ | 91.00B |
| Dt.HpB.IV-V | v | 5 | —.— |
| do. do. XVII | a | 4½ | 100.90bG |
| do. do. kv. | d | 4 | —.— |
| doVII X XI XII | v | 4 | 99.00bG |
| do. XIII u.13 | v | 3½ | 92.90G |
| do. XIV u.14 | d | 4 | 99.25bG |
| do. XV XVI | v | 4 | 99.50bG |
| do. XVIII XIX | v | 4 | 100.00bG |
| do. XX XXI | v | 4 | 100.00bG |
| do.XXII XXIII | v | 4 | 100.50G |
| do. VIII IX | d | 3½ | 90 00bG |
| do. K.Obl.13 | a | 3½ | 94.40G |
| do. do. 17 | d | 4 | 100.75bG |
| do. I uk. 13 | a | 3½ | —.— |
| Frkf.HPf.XIV | d | 4 | 99.40G |
| do.HpKrV.43 | c | 4 | 99.80G |
| do. do. 46 | c | 4 | 99.30G |
| do. do. 47 | a | 4 | 100.10G |
| do. do. 44 | a | 3½ | 93.50G |
| GothaGrdk. I | a | 3½ | —.— |
| do. II | a | 3½ | 119.00G |
| do. III IV | a | 3½ | 101.25G |
| do. VI VII | a | 4 | 99.10bG |
| do. IX IXa | d | 4 | 99.00G |
| do. X XII | v | 4 | 99.20bG |
| do. XIII u.15 | a | 4 | 99.20G |
| do. XIV u.16 | d | 4 | 99.30G |
| do. XV u. 17 | d | 4 | 99.30G |
| do. XVI u.19 | a | 4 | 100.20G |
| do. V VIII | v | 3½ | 100 50bG |
| do. XI uk. 13 | d | 3½ | 90.30G |
| Hamb.Hp.-B. | a | 4 | 98 75G |
| do. unk. 13 | d | 4 | 99.00G |
| do. unk. 16 | b | 4 | 99.25bG |
| do. unk. 18 | b | 4 | 99.75G |
| do. unk. 21 | d | 4 | 100.50G |
| do. S. 1-190 | v | 3½ | 90.25G |
| do. unk. 13 | d | 3½ | 90.25G |
| Han BIII-VIII | a | 4 | 99.00G |
| do. IX X | d | 4 | 99.75G |
| do. XI XIII | a | 4 | 99.90G |
| do. XIV | d | 4 | 100.00bG |
| do. I | a | 3½ | 93.00G |
| do. II | a | 3½ | 91.25G |
| LpzH B.F.VIII | v | 4 | 100.40G |
| do. do. IX | d | 4 | 99.70G |
| do. do. XI | a | 4 | 99.80G |
| do. Ser.E.VII | v | 3½ | 91.10G |
| MckIHuW I.II | a | 4 | 99.20bG |
| do. IV uk.13 | a | 4 | 99.30bG |
| do. VI uk.15 | a | 4 | 99.50bG |
| do. I uk. 13 | a | 3½ | 93.50G |
| do. a.kv.II.III | a | 3½ | 90.60bG |
| do.Strel.HPf | a | 4 | 96.50bG |
| do. do. | a | 3½ | 89.25G |
| Mg H.II VI-VII | v | 4 | 99.10bG |
| do. VIII | d | 4 | 99.10bG |
| do. IX uk. 14 | a | 4 | 99.10bG |
| do. XI uk. 16 | a | 4 | 99.30bG |
| do. XII uk.17 | a | 4 | 99.50bG |
| do.XIIIuk.18 | c | 4 | 99.50G |
| do.XIVuk.19 | e | 4 | 100.00bG |
| do. XV uk.20 | d | 4 | 100.30G |
| do. konv. | v | 3½ | 90.30G |
| do. X uk. 13 | a | 3½ | 91.60G |
| do.Präm.Pfb | 2 | 4 | 136.10G |
| MittBd.IV.09 | a | 4 | 99.00bG |
| do. VI uk. 15 | d | 3½ | 100.00G |
| do.Grndr.-B. | a | 4 | 99.50G |
| do. do. | d | 3½ | 91.75G |
| NrddGr.III-V | a | 4 | 98.25bG |
| do. VI X XI | v | 4 | 98.10bG |
| do. XII | d | 4 | 98.50G |
| do. XIV | d | 3½ | 92.50G |
| do. XV | a | 4 | 99.25bG |
| do.XVI uk.17 | a | 4 | 99.25G |
| do. XVII u.19 | e | 4 | 100.00bG |
| do.XVIIIu.21 | a | 4 | 100.50G |
| do. VII-IX | v | 3½ | 90.00G |
| do. XIII u. 12 | a | 3½ | 91.50G |
| Pfälz.Hp.Pfb | v | 3½ | 91.40bG |
| Pr.Bod.Pf.IV | a | 3½ | 114.25G |
| XIII XIV XVII | v | 4 | 99.00bG |
| do. XVIII XIX | v | 4 | 99.00bG |
| do. XXI | d | 4 | 99.30G |
| do. XXII u. 15 | a | 4 | 99.30bG |
| do.XXIVu.16 | d | 4 | 99.50bG |
| do. XXV u.18 | a | 4 | 99.50bG |
| do.XXVI u.19 | a | 4 | 99.50bG |
| do.XXVIII 21 | d | 4 | 100.60G |
| do. XX u. 13 | a | 3½ | 93.00G |
| do. XI XV XVI | v | 3½ | 90.10G |
| Pr.Ctr.Bd.90 | d | 4 | 99.60bG |
| do. v. 99, 01 | a | 4 | 99.60G |
| do.v.03 u.12 | a | 4 | 99.60G |
| do.v.06 u.16 | a | 4 | 99.90G |
| do.v.07 u.17 | a | 4 | 99.90bB |
| do.v.09 u.19 | c | 4 | 100.10bG |
| do.v.10 u.20 | c | 4 | 100.30bG |
| do. v. 86, 89 | v | 3½ | 90.50bG |
| do. v. 94, 96 | v | 3½ | 90.10bG |
| do.v.04 u.13 | a | 3½ | 90.30G |
| do.K.-O.v.01 | a | 4 | 100.20bG |
| do. do. 1908 | a | 4 | 101.00G |
| do.do.87/96 | d | 3½ | 90.90G |
| do.v.06 u.16 | a | 3½ | 91.60G |
| Pr.Hyp. A.-B. | a | 3,6 | —.— |
| do. do. | v | 3,2 | 95.00G |
| do. do. | v | 2,8 | 88.20G |
| do. abg. 80 | a | 4½ | 120.00G |
| do. abg. | v | 4 | 97.00bG |
| do. do. | v | 3½ | 89.80G |
| do. uk.1913 | a | 4 | 99.20bG |
| do uk.1914 | v | 4 | 99.20bG |
| do. uk.1917 | v | 4 | 99.50G |
| Pr.Hyp.AB19 | v | 4 | 100.00bG |
| Pr.Komm.Ob | a | 4 | 100.60G |
| do. do. 1909 | a | 4 | 101.25G |
| do.Hyp.Vers | d | 4 | 98.50G |
| do. do. | v | 3½ | 94.50G |
| PrPfdbBXXII | a | 4 | 99.10G |
| do. XVIII-XXI | v | 4 | 98.75bG |
| do. XXV (14) | d | 4 | 99.20G |
| do XXVII(15) | d | 4 | 99.60bG |
| doXXVIII(17) | d | 4 | 99.75bG |
| do.XXIX (19) | a | 4 | 100.00bG |
| do.XXX XXXI | v | 4 | 100.50G |
| do.XXVI (14) | a | 3½ | 98.00G |
| do.XVIII (08) | v | 3½ | 90.00G |
| do.XXIV (12) | a | 3½ | 90.60bG |
| do.KlbOb.08 | a | 4 | 98.25G |
| do. do. 04 | a | 3½ | 94.30G |
| do.KO VI(17) | a | 4 | 100.40G |
| do. IX (20) | a | 4 | 101.00G |
| do. IV (12) | a | 3½ | 95.50bB |
| do. III (12) | d | 3½ | 91.50bG |
| RhHPf83-85 | d | 4 | 99.40G |
| do. unk. 21 | a | 4 | 100.70G |
| do. 69-82 | v | 3½ | 89.80bG |
| do. Kom.Obl. | d | 3½ | 91.25G |
| Rh Wstf.ausl | v | 4 | 99.00bG |
| do. IX IXA 12 | d | 4 | 99.20bG |
| do. X uk. 15 | a | 4 | 99.40bG |
| do. XI uk. 18 | d | 4 | 100.00G |
| do. XII uk.20 | a | 4 | 100.40G |
| do. II IV VI | v | 3½ | 91.30G |
| SächsBdk.III | a | 4 | 100.10G |
| do. IV uk. 10 | a | 4 | 99.50G |
| do. I II | v | 3½ | 91.50G |
| Schl.Bdk.I-V | v | 4 | 99.00G |
| do. do. I-IV | v | 3½ | 90.50bG |
| Schwrzb II-V | v | 4 | 99.00bG |
| do. VI | a | 4 | 99.00bG |
| do. VIII | d | 4 | 100.10G |
| do. VII | d | 3½ | 93.20G |
| do. I | a | 3½ | 90.50G |
| Südd.Bodkr. | v | 4 | —.— |
| do. do. | d | 3½ | 91.80G |
| WstdBIIIVVI | v | 4 | 99.00G |
| do. do. VII | d | 4 | 99.20G |
| do. do. VIII | d | 4 | 99.50G |
| do. do. III | a | 3½ | 100.00G |
| do. do. IV | d | 3½ | 90.70G |
| do. do. IX | a | 3½ | 91.40G |

**Obligat. indust. Gesellsch.**

* hypothekar. sichergestellt

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt.Atlant.Tel | a | *4 | 96.50bG |
| D.Nied.Tel.G | a | *4 | 101.00G |
| Ueberldztr 2 | a | 4½ | 103.25B |
| AG.f.Anil.F.5 | d | *4 | 103.40B |
| A.G.f.Mont.2 | d | 4 | 95.50G |
| Adler Cem. 3 | a | *4½ | 106.00B |
| AllgD.Kl.ab2 | v | 3 | 76.10bG |
| do. Elekt.-G. | v | 4 | 99.10G |
| do.do.13VI3 | a | 4½ | 103.10bG |
| do. Lok.u.St. | v | 4½ | 101.00G |
| do. 96/98 3 | a | 4 | 99.40G |
| AlsenP.-C. 2 | a | 4½ | 102.25G |
| AlkaliRomb3 | d | 5 | 100.50B |
| Anh Khl1912 | a | *4 | 95.00G |
| AplerbHBm3 | e | 4½ | 99.25B |
| AschaffbP.2 | a | *4½ | —.— |
| do. 2 | d | *4½ | —.— |
| Berl.Braunk. | a | *4½ | 99 60b |
| do. Elekt.-W. | d | *4 | 99.75b |
| do.unk.1912 | a | 4 | 98.60b |
| do.unk.1908 | a | *4½ | 101.70B |
| do.HGKaisrh | d | *4½ | — |
| do.unk.1912 | d | 4½ | 101.50G |
| Bismarckh.3 | d | 4½ | 102.00G |
| Bochum.Bgw | a | *4 | —.— |
| Brsch.Kohl 3 | a | *4½ | —.— |
| Bresl.Wgg. 3 | a | 4 | 100.80B |
| Brown Boveri | a | 4½ | 101.00G |
| Buder. Eis. 3 | d | *4 | 98.50B |
| Burb.Gwks.3 | a | *5 | 105.00B |
| CalmonAsb5 | a | *4½ | —.— |
| Charl.Czrn 3 | a | *4½ | 102.10G |
| ChFabWeil.2 | d | 4 | 94.25G |
| CölnGas uE3 | d | 4½ | 100.50B |
| Cont.Wass.3 | a | 4½ | 102.10b |
| CrefeldStr.3 | a | 4½ | —.— |
| Dannenb. 3 | a | *4 | 96.50B |
| Dess.GasG.5 | a | 4½ | 104.75G |
| Dt.-Lux. Bgw. | a | *4½ | —.— |
| do. 2 | a | *4½ | 102.80B |
| D.Uebrs.El.3 | a | 5 | 105.20B |
| Dt. Bierbr. 3 | d | *4½ | —.— |
| Dt.Eisb.BG.2 | d | 4 | 95.00B |
| do. S. II 2 | d | 4½ | 101.00B |
| Dt. Kabelw.3 | d | *4½ | —.— |
| Dt.Wassrw.2 | a | 4 | 97.00G |
| Dt.KaiserGw. | a | *4 | 93.90b |
| Donners mkh | d | *3½ | 96.50B |
| do. unk. 06 | a | *4 | 98.40b |
| Dorstf.Gew 2 | a | *4 | 94.75B |
| Drtm.Un.100 | d | *5 | — |
| do.u.14 103 | a | *4½ | 102.40bB |
| de. 100 | a | *4 | 99.75G |
| DssldDsbKl5 | d | 4 | 96.25G |
| Eintr.Tiefb.3 | b | 4½ | 101.00G |
| Eisnh Silesia | a | *4½ | 100.75b |
| Elbrf.Papf. 3 | a | *4½ | 93.75b |
| Elkt.Hochb.5 | d | 4 | 99.75bG |
| do. uk. 23 | d | 4 | 99.30b |
| do. 5 | d | 3½ | 91.10G |
| Elekt Südw.2 | d | 4 | 95.70bG |
| do. do. 2 | d | 4½ | 102.00G |
| El.Licht u.K4 | d | 4½ | 104.00B |
| Elektroch.W. | a | *4½ | 102.10bG |
| EnglWllwM 3 | a | *4 | 94.50G |
| do. 5 | d | *4½ | —.— |
| Flnsb.Schffb | b | *4½ | 99.40G |
| Frist.Rossm. | d | *4½ | 102.50G |
| Gelsenk.Bgw | d | *4 | 98.10G |
| GgMar.Bgw3 | e | *4½ | —.— |
| do. 3 | a | *4 | —.— |
| Germ.Schff2 | d | *4 | 109.00G |
| Gs.f.el.Unt.3 | d | 4 | 97.90b |
| do. 3 | a | 4½ | 102.20G |
| Gl.-aufSnd.3 | a | *4½ | 101.00B |
| Gr.Berl.Strb. | d | 3½ | 99.60G |
| HmbAm.Pckf | b | *4½ | 101.30B |
| do. 3 | e | 4½ | 103.30G |
| HdlBelleall 3 | a | *4½ | 102.25G |
| Harp. Bergw. | a | *4 | 98.25G |
| Hartm. M. 3 | a | *4½ | —.— |
| Hasp.Eisw. 3 | a | *4½ | 102.75G |
| HenckWlfb.5 | d | *4½ | 104.00G |
| Herne Ver. 3 | a | 4½ | 101.90bG |
| Hibernia . . | a | *4 | 98.00b |
| Hirschb. L. 3 | d | *4½ | 102.50G |
| HöchstFbw.3 | a | 4 | 101.75G |
| Hörd.Brgw. 3 | a | *4 | 100.00G |
| Hösch Sthlw. | d | 4 | 100.00B |
| HohenlGws 3 | a | *5 | 103.25G |
| Hüsten.Gwks | a | *4 | 95.50G |
| JlseBergb. 2 | a | *4 | 100.50B |
| JessenKali 2 | a | *4½ | 100.00B |
| Kaliw. Aschrl | f | *4 | 98 60b |
| Kattow. Bgw. | d | *3½ | 93.75G |
| KgMarienh 5 | a | *4½ | —.— |
| KönigWilh. 2 | a | *4 | 96.80G |
| do. uk. 1910 | a | *4½ | 101.10G |
| Gb.Körting 3 | a | 4½ | —.— |
| Krupp-Oblig | a | *4 | 99.70b |
| do. 1908 | a | *4 | 99.70b |
| Lahm.&Co. 3 | d | 4½ | 101.00G |
| Laurahütte . | a | *4 | 98.00B |
| do. | c | *3½ | 92.30G |
| Ldf.EyckSt.5 | — | *fr. | 15.50G |
| Leonh.Brk. 3 | a | 4½ | —.— |
| Leopold-Gr. | a | *4½ | 101.60G |
| Ldw.Löwe&C | d | 4 | 99.25bB |
| LwnbrHSch 2 | d | *4½ | 101.75G |
| MgdbBaub.3 | a | *4½ | —.— |
| Mannesmr.5 | a | 4½ | 105.00B |
| M-F Breuer 5 | d | *5 | 101.25B |
| Mnd&Schw 3 | a | *4½ | 100.00B |
| Mix & Genest | a | 4½ | 99.50b |
| Mülh.Brgb. 2 | a | *4½ | 102.25G |
| N.BodenAG 2 | a | 4 | 95.10bG |
| do. do. 1 | a | 3½ | 89.00G |
| N.Photog G.2 | d | 4½ | 88.75B |
| NiedrlausK 2 | d | *4½ | 101.00bG |
| Nrdd.Eisw. 3 | d | *4 | 95.00G |
| Nordd.Lloyd | d | 4½ | 100.75B |
| do. | d | 4 | 97.10G |
| ObschlEisb3 | a | *4 | 98.50G |
| do. 12 3 | c | *4½ | 102.00B |
| do. Eis.-Ind. | a | *4 | 94.75G |
| do. Koksw. 3 | a | *4 | —.— |
| Orust.Kopp8 | e | *4½ | 103.90B |
| Patzenh Br.3 | v | *4 | 99.50G |
| PhönixBgw.3 | d | 4½ | 104.00B |
| Rh.Ant.Khl. 2 | a | *4 | 95.50G |
| RhMet 105rz | d | 4 | 92.25G |
| RhWstfElkt 2 | d | 4 | 95.50B |
| do. 2 | d | 4½ | —.— |
| do. Kalk 5 | a | *4½ | 103.25G |
| Romb.Hütt. 3 | a | *4½ | 103.50B |
| Rybn.Steink. | a | *4½ | 101.25G |
| Sächs.El.L.5 | i | 4½ | 103.00G |
| Sauerbrey 3 | a | *4½ | 100.00bG |
| Schalk.Gr99 | a | *4 | 95.75G |
| SchlKleinb.3 | v | *4½ | 102.00G |
| Schuck.&C 2 | a | 4 | 98.75G |
| do. 2 | d | 4½ | 102.00G |
| Schulth.Br. 5 | a | *4 | —.— |
| Seebeck S. 2 | a | *5 | 101.75G |
| Fr.Seiff.&C3 | a | *4½ | —.— |
| Siem.El.13 3 | d | 4½ | 102.50G |
| Siem. Glas 3 | a | 4½ | 103.10G |
| Siem.Halsk3 | d | 4 | 99.50b |
| SiemSchck3 | a | 4½ | 103.00G |
| Simon Cell.5 | a | 4 | 94.90G |
| StettBredC 5 | a | *4½ | 97.00G |
| do.Strassb 3 | a | 4 | —.— |
| Stoew.Nhm 2 | a | *4½ | 102.50B |
| Tangermd.3 | d | *4½ | —.— |
| TelephBerl 2 | a | 4½ | 101.50G |
| ThaleEisnh 2 | a | *4½ | 101.50G |
| Thiederh.Gw | a | *4½ | 99.00G |
| ThielWnckl2 | a | *4½ | 102.00G |
| Unt.d.Linden | a | *4 | 94.75G |
| Ver.Dmpfz.5 | d | *5 | 85 00bG |
| VEisb.uBG.2 | a | *4 | 93.10G |
| Westd.Eisb 2 | a | 4 | 90.00G |
| do. Eisenw.2 | a | *4½ | 100.10G |
| WestfDraht3 | a | *4 | —.— |
| WstlVrortb 3 | d | 4 | 98.00B |
| Wilhelmsh.3 | a | *4½ | —.— |
| Zech.Krieb 3 | a | *4½ | —.— |
| Zeitz.Msch 3 | d | *4½ | 102.50G |
| ZellstWldh.2 | a | *4½ | 103.00B |
| Zoolog.Gart. | a | 4½ | 101.80b |
| do. | d | 4 | 99.00B |
| Grängesbrg. | e | *4½ | 103.00G |
| Heid.Psch Hf | d | 5 | — |
| Napht GoldA. | d | *4½ | 100.30G |
| do. | a | *5 | 101.80bG |
| SteauaRm. 5 | e | 5 | 105.10G |
| Victor. Falls | a | 5 | 103.20G |

**Bank-Aktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bk.f.Brauer I | 4 | 0 | 88.25bG |
| Bk.f.Thürng. | 7 | 7½ | 141.30bG |
| Barm.Bankv. | 1 | 6½ | 125.75b |
| do.Kreditbk. | 1 | 6 | 107.90B |
| Berg.Märk.B | 1 | 8½ | 162.40bG |
| Brl.Hand.Gs. | 1 | 9 | 166.20b |
| do.Hypoth.B. | 1 | 6½ | 125.10b |
| do. Kassenv. | 1 | 5½ | 115 75G |
| do. Maklerv. | 1 | 7 | 114.00G |
| ▲Bras.Bk.f.D | 7 | 10 | 172.80G |
| Braunschw B | 1 | 5½ | 115.60G |
| do.Hann.Hyp | 1 | 8½ | 171.00G |
| Brsl Diskabg | 1 | 6 | 109.25bG |
| Chemn.Bnkv. | 1 | 7 | 117.75bG |
| CrdVNeviges | 1 | 6½ | 112.50G |
| Ctrlb.f Eisbw | 7 | 7 | 138.00bG |
| Coburg.Kred | 1 | 5 | 93.10bG |
| Com.u.DiskB | 1 | 6 | 118.10bG |
| Dän.Lndm.B. | 1 | 8 | 137.60bB |
| Danzig.Prvtb | 1 | 7½ | 135.75bG |
| Darmst. Mk. | 1 | 6½ | 126.75b |
| Dessau. Ldb. | 1 | 6½ | 116.90G |
| Dt.-Asiat.Bk. | 1 | 8 | 145.50bG |
| Dt. Ansiedlb. | 1 | 8 | 143.60G |
| Deutsche Bk. | 1 | 12½ | 262.50b |
| do.Effekt.-B. | 1 | 5½ | 122.50bG |
| do.Hypoth.B. | 1 | 8 | 158.90G |
| do. Nation.B. | 1 | 3 | 120.20bG |
| do. Paläst.B. | 1 | 7 | 124.25G |
| do. Uebers.B | 1 | 9 | 173.25G |
| Disk.-Komm. | 1 | 10 | 188.40b |
| Dresdner Bk | 1 | 8½ | 156.90b |
| Elberf. Bnkv. | 1 | 6½ | 109.10G |
| Essen.Bankv | 1 | 7 | 132.60G |
| do. Kredit | 1 | 8½ | 167.25G |
| Gotha Grdkr. | 1 | 9 | 175.10b |
| do. Privatbk. | 1 | 7 | 132.25G |
| Hamb.Hyp.B. | 1 | 9 | 187.30G |
| Hannov.Bank | 1 | 7½ | 151 00G |
| Hildesh. Bk. | 1 | 8 | 172.50G |
| ▲Imm.uVrk.B | — | frc. | 10.50bG |
| Kieler Bank | 1 | 7 | 124.50G |
| Königsb.V.B. | 1 | 7 | 131.50bG |
| Landbank | 1 | 6½ | 108.00G |
| Leipz. Crd.A. | 1 | 9 | 171.50bG |
| Lüb. Comm.B | 1 | 8 | 136.75G |
| Luxemb.Int B | 1 | 9 | 170.00G |
| Magdeb.B.V. | 1 | 5½ | 114.90G |
| MärkischeB. | 1 | 6 | 106.50G |
| Meckl.B.40 | 1 | 8 | 124.00G |
| do.Hypoth.B. | 1 | 15 | 297.00bB |
| Meining. do. | 1 | 7 | 147.90b |
| Mitteld.Bodk | 1 | 5½ | 105.25G |
| do. Kreditb. | 1 | 6½ | 122.30G |
| do. Privatb. | 1 | 7 | 125.25G |
| Mittelrh. Bk. | 1 | 7½ | 120.60bG |
| Mulh.a.R.Bk. | 1 | 5 | 99.00bG |
| Nat.-Bnk.f.D. | 1 | 7 | 127.10bG |
| Nordd.KredA | 1 | 7 | 124.00G |
| do.GrundkrB | 1 | 6 | 121.60B |
| Oest. Kred.A. | 1 | 10 | 202.75b |
| OldbSp.uLhb | 1 | 9 | 180.26G |
| Osnabr. Bank | 1 | 7½ | 139 25G |
| Ostb.f.H.u.G. | 1 | 7 | 129.00B |
| Petersb.Disk | 1 | 12 | 203.00B |
| do. Int. H.-B. | 1 | 12 | 214.40bG |
| PfälzischeB. | 1 | 5½ | 106.00bG |
| Potsd. Kr.-B. | 1 | 7½ | 120.00G |
| Preuss.BdKr | 1 | 8 | 165.00B |
| do.Ctr.Bd.Kr | 1 | 9½ | 195.80b |
| do. Hyp.A.-B. | 1 | 6 | 124.75bG |
| do. Leihhaus | 1 | 0 | 86.00bG |
| do. Pfdbr.-B. | 1 | 8 | 162.00G |
| Reichsb.Anl. | 1 | 6.44 | 142.75G |
| RheinBk.abg | 1 | 7 | 114.60bG |
| do. Krd.Bk. | 1 | 7 | 139.50G |
| Rh.WstfBdkr | 1 | 8½ | 170.80G |
| do. Disk. | 1 | 7 | 128.00bG |
| Rostock. Bk. | 1 | 7 | 120.75bG |
| Russ.B.f.a.H | 1 | 10 | 160.00G |
| Sächs. Bank | 1 | 8 | 156.75G |
| do. Bd.Kr.-A. | 1 | 7 | 143.25G |
| Schaaffh Bkv | 1 | 7½ | 137.80b |
| Schles. Bkv. | 1 | 7½ | 155.75b |
| do. Bd.Kr.-A. | 1 | 8 | 164.50G |
| Schwrzb HpB | 1 | 5½ | 115.25G |
| do.Landb.40 | 1 | 8 | 123.00G |
| Sibir. Hdlsb. | 1 | 15 | 239.50G |
| Siegener Bk. | 1 | 7 | 124.50G |
| Südd. Bodkr. | 1 | 8 | —.— |
| do.Disc.Ges. | 1 | 6 | 118.90bG |
| Ver.BHbg.80 | 1 | 9 | —.— |
| Wstd. Bdkr.A | 1 | 7½ | 153.00B |
| WstfLippVrb | 1 | 5 | 102.25G |
| Wien. Bankv. | 1 | 7½ | 136.25bG |
| Ctb.fEbwOb3 | a | 4 | 96.90B |
| Dtsch.Ans.B. | a | 4 | 94.60B |
| Landb.Obl. 3 | a | 4½ | 101.90b |

**Industrie-Aktien**

**Berliner Brauereien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brl.Kindl-Br. | O | 12 | 248.00G |
| do. St.-P. | O | 14 | 267.90b |
| Brl.Unionsbr | O | 2 | 100.00B |
| Bock, kv.u.n. | O | 5 | 120.20G |
| Böhm.Brauh. | O | 0 | 147.00bG |
| BolleWb.abg | O | 2 | 157.75G |
| Dtsch. Bierb. | O | 5 | 129.80G |
| Friedrichsh. | O | 3 | 109.80G |
| Gebhardt . . | O | 0 | 60.50G |
| Germania . | O | 0 | 63.00bG |
| Hilsebein . . | O | 0 | 56.00G |
| Königstadt . | O | 4 | 105.10bG |
| LandreWssb | O | 3 | 130.25bG |
| Löwnb.H.Sch | O | 10 | 251.50bG |
| MünchBrauh | O | 5 | 129.75bG |
| Patzenhofer | O | 12 | 264.10bG |
| Pfefferberg | O | 8½ | 205.50bG |
| SchönebSch | O | 9 | 230.50bG |
| Schultheiss | 9 | 14 | 272.10bG |
| Spandauer B | O | 5 | 139.00bG |
| Victoria . . | O | 4 | 112.00bG |

**Auswärtige**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boch. Victor. | 8 | 7 | 126.75B |
| Brauh.Nürnb | O | 6 | 179.00bG |
| BriegerSt.Br | 9 | 8½ | 107.00bG |
| Danziger . . | O | 12 | 206.50G |
| Dortmunder | O | 20 | 375.75B |
| do. Unions | O | 20 | 375.00B |
| Drtm. Victor. | O | 5 | 116.50G |
| Düssld Adler | O | 5 | 100.25bG |
| do. Höfelbr. | O | 8½ | 166.25bG |
| Frankf. Henn | O | 7 | 140.50G |
| Germn.Drtm. | O | 8 | 153.40B |
| Gevelsberg. | O | 5 | 100.50bG |
| Glückauf . . | O | 8 | 139.60G |
| Henning. Rfb | O | 3 | 78.25G |
| Herkul.Cass. | O | 9 | 173.90G |
| Holsten. . . | O | 12 | 198.25bG |
| Hugger Pos. | O | 8½ | 158.25G |
| Isenbeck&C. | O | 4 | 110.10bG |
| Kiel.Schloss | O | 8 | 139.60G |
| Klstrbr. Röd. | O | 5 | 115.75bB |
| KönigB.Beck | O | 8 | 157.00G |
| Kunterstein . | O | 4 | 74.50bG |
| Leipz Riebek | O | 9½ | 190.00bG |
| Lindbr. Unna | O | 4 | 79.25G |
| Lindener . . | O | 12 | 244.00G |
| Löwenbr Dtm | O | 10 | 188.25G |
| Merzig. Br. . | O | 9 | 177.25G |
| Müs.Lngndr. | 7 | 6 | 156.75bG |
| Oberschles. | 1 | 4½ | 94.00bG |
| Oppelner . . | O | 3 | 77.00B |
| Paulshöhe . | O | 5 | 110.25G |
| Reichelbräu | 7 | 10 | 213.50bG |
| Rostocker . | O | 10 | 87.00B |
| Schlegel . . | O | 9 | 159.25G |
| Schöfferhof | O | 0 | 104.00bG |
| Schwaben Br | O | 8½ | 155.00b |
| Sinner . . . | 1 | 12 | 218 60bG |
| vTuchersche | 7 | 14 | 265.00G |
| Vrnsb Artern | O | 6 | 108.00B |
| Wicköl.Küpp | N | 7 | 156.10bG |
| Wiesb. Kron. | O | 0 | 53.10G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach.Spinn | 1 | 6 | 113.30G |
| Accum.-Fab. | 1 | 15 | 279.00bG |
| do.Boese VA. | 1 | 0 | 6.60G |
| A.-G.f Anilinf | 1 | 20 | 393.50bG |
| do.f.Bauausf | 1 | 5 | 111.25B |
| do.fBürstInd | 7 | 9 | 151.00b |
| do. f. Mnt.Ind | 4 | 0 | 62.00G |
| do.f Pappenf | 4 | 4½ | 88.00b |
| do.f. Verkrsw | 1 | 12½ | 211.50bG |
| Adler Fahrr. | N | 30 | 464 75b |
| AdlerCem.kv | 1 | 0 | 114.00bG |
| Adlerhütte | 1 | 11 | 177.00bG |
| Admiralsg. B | 1 | 0 | 63.00bG |
| do. V.-A. | 1 | 0 | 74.25G |
| Alexanderwk | 7 | 0 | 116.80bG |
| AlfldGron.Pp | 1 | 4 | 118.00bG |
| AllgBerl Omn | 1 | 6 | 179.40b |
| ▲do. Elekt.G. | 7 | 14 | 275.50b |
| do. neue | — | — | 268.30G |
| do. Häuserb. | 1 | 0 | 82.00bG |
| Alsen, Prtl.Z. | 1 | 12 | 217.50G |
| Alumin.-Ind. | 1 | 14 | 244.00G |
| AmmendorfP | 7 | 22 | 389.50G |
| AmtsgPankB | — | frc. | 93.25G |
| Anglo Contin | 1 | 7½ | 118.75bG |
| Anhalt. Kohl. | 1 | 6 | 165.00G |
| do. A. | 1 | 6 | 116.00G |
| Ankrw.Hgstb | 9 | 5 | 132.25G |
| Annab. Stng. | 7 | 8 | 174.00bG |
| Annen. Gusst | 7 | 0 | 89 00bG |
| AplerbBergb | 1 | 6 | 117.50b |
| Archimedes | 7 | 3 | 126.25bG |
| Arenbrg.Bgb | 1 | 16 | 360.25b |
| ArnsdorfPap | O | 9 | 164.50bG |
| AschaffnbPp | 1 | 7 | 136.75G |
| ▲AumetzFrd. | 7 | 10 | 190.80bG |
| Bad. Anilinf | 1 | 25 | 501.50bG |
| Baer&St.Met | 1 | 27 | 419.50B |
| BalckeMsch. | 1 | 16 | 250.00bG |
| Balcke, Tell. | 7 | 5 | 100.50bG |
| Bamb. Mälz. | 8 | 6 | 95.00bG |
| Bk.f.Spr.u Pr | O | 21 | 393.25bG |
| Barcelona El | 1 | 8 | 135.25b |
| Bartz&Co.Sp | 1 | 8½ | 147.00bG |
| Basalt Akt.G. | 1 | 6 | 110.30bG |
| BauKaisWSt. | O | 1½ | 61.50b |
| Baul. Seestr. | — | frc. | 115.50G |
| Bv. Weissens | — | frc. | 1125b |
| Bayr. Cellul. | 1 | 13 | 212.00G |
| do. Hartstein | 1 | 11 | 157.50B |
| BazarGenss. | — | frc. | 1116B |
| Bedbrg.Wllw | 1 | 0 | 56.30G |
| BembergJ.F. | O | 3 | 82.60bG |
| Bendix Holzb | 5 | 3 | 95.50bG |
| Berg Eveking | 7 | 5½ | 100.10G |
| Jul.BergerTf | 1 | 20 | 325.00bG |
| Bergm.Elekt. | 1 | 12 | 236.00b |
| Berg.Mk. Ind | 1 | 4 | 88.00bG |
| Brl.AnhMsch | 1 | 10 | 197.25bG |
| do.Cementb. | — | frc. | 920.00B |
| ▲do.Cichr.F. | 1 | frc. | 285 50G |
| do.Eispalast | 1 | 5 | 78.75b |
| do. Elekt.-W. | 7 | 11 | 201.00bG |
| do. do. | 7 | 4½ | 104.00bG |
| do.Gub.Hutf. | 1 | 14 | 210.50G |
| do.Hlz-Cmpt | 1 | 4½ | 84.90bG |
| do.Ht.Kaisrh. | 1 | 0 | 87 75bG |
| do.JuteSpVA | 7 | 5 | 135.00bG |
| do.LuckwWll | 1 | 0 | 62.25bG |
| do. Maschin. | 7 | 14 | 242.00bG |
| do. Mühlen | 1 | 3 | 115.75G |
| do.Neur K.VA | 7 | 4 | 80.00B |
| do.Sped V.kv | 1 | 9½ | 172.50bG |
| do. do. V.A. | 1 | 8½ | 159.50bG |
| do. Terr.u.B. | 1 | 0 | 90.50bG |
| Bernb.Msch. | 1 | 0 | 81.50bG |
| Berth. Schrft | 1 | 15 | 269.50bG |
| Berzelius Bw | 1 | 3 | 108.00B |
| Beton u.Mon. | 2 | 10 | 166.50B |
| Bielef. Msch. | O | 28 | 510.25bG |
| Bing. Metall | 1 | 11 | 204.40G |
| ▲BirkenwrdV | — | frc. | 32.25G |
| Bismarckhtt. | 7 | 7 | 141.75bG |
| C.Blumwe&S | 1 | 7 | 119.90G |
| Bochum.Bgw | 1 | 0 | 77.25bG |
| ▲do.Gusssti. | 7 | 12 | 233.25b |
| Bod.G.Berl.N | 1 | 6 | 111.75B |
| doHchbSchA | — | frc. | 93.00G |
| Böhler & Co. | 1 | 12 | 216.10G |
| Borsigwalde | — | frc. | 104.50G |
| Bösperd. Ww | 7 | 2 | 107.30b |
| Braunk.u.Br. | 7 | 12 | 226.00bB |
| Brnschw. Khl | 1 | 11 | 215.00G |
| do. Pr.-A. | 1 | 12 | 216.00b |
| do. Jute | 7 | 12 | 223.00bG |
| Bredow Zckf. | 7 | 0 | 87.50G |
| Breitenb. Zm | 1 | 0 | 106.25b |
| Bremer Gas | 1 | 5½ | 93.90B |
| do. Linoleum | 1 | 8 | 190.25bG |
| do. Wollkäm. | 1 | 16 | 270.50B |
| Bresl. Spritf. | O | 20 | 376.50bG |
| do.WgfLinke | 1 | 25 | 662.00bG |
| do. do. V.-A. | 1 | 4½ | 107.75bG |
| Brown Boveri | 4 | 8 | 155.50b |
| Bruchsal M. | 1 | 25 | 362.50G |
| Buderus Eis. | 1 | 5½ | 116.10bG |
| Busch Opt. I. | 4 | 13½ | 257.00bG |
| BuschWg. VA | O | 12 | 240.50bG |
| Butzke Met. | 1 | 6½ | 110.25bG |
| Calmon Asb | 1 | 0 | 54.50b |
| Carol.b.Offl. | 1 | 30 | 456.00bG |
| Carlshütte . | 7 | 7 | 120.00G |
| Cart. Loschw | 7 | 22 | —.— |
| do. do. | 7 | 12 | 259.30bG |
| Cassel Fedst | 1 | 15 | 267.00bG |
| Charlottenh. | 7 | 8½ | 196.60b |
| Charl. Wass. | O | 12 | 258.30b |
| Chemische Fabrik Buckau . | 1 | 12 | 201.90b |
| do. St.P. | 1 | 12 | 201 50bG |
| Gelsenk. . | 1 | 10 | 162.70bB |
| Griesh.El. | 1 | 14 | 264.25B |
| Grünau . | 1 | 10 | 190.50G |
| v. Heyden | 1 | 12 | 263.00bG |
| Hönning. . | 7 | 9 | 171.00bG |
| Milch . . | N | 12 | 270.60bG |
| Oranienb. | 1 | 5 | 149.80G |
| Weiler . . | 1 | 12 | 220.25bG |
| Albert . . | 1 | 32 | 493.25b |
| Chemn. Wrkz | 7 | 0 | 80.25bG |
| CölnerBgw.V | 1 | 30 | 440 25bG |
| do. Gas u. El. | 1 | 4 | 82.10G |
| Cöln - Müsen | 7 | 0 | 73.50bG |
| Concordia B. | 1 | 11 | 310.25bG |
| do. ch. | 7 | 13 | 240.00bG |
| do. Sp. | 1 | 8 | 148.50G |
| Consolidat. | 1 | 19 | 342.00bG |
| ContElNrbVA | 4 | 4½ | 110.00bG |
| do. St.A. | 4 | 0 | 85.00bG |
| Cont Wassw. | 1 | 8 | 158.90b |
| Cottb. Masch | O | 3 | 89.50bG |
| Cröllw. Pap. | 7 | 12 | 229.75G |
| Delmnh. Lin | 1 | 20 | 317.25b |
| Dessau. Gas | 1 | 9 | 176.00G |
| Dt.Atl.Telog. | 1 | 7½ | 130.25bB |
| do. Babcock | O | 9½ | 166.00bG |
| ▲Dt.Lx.Bw.V. | 7 | 11 | 190.10bG |
| do.Nied. Tel. | 1 | 6½ | 118.50bG |
| do. Oest. Bw. | 1 | 11 | 234.25b |
| do. Ostaf.Gs. | 1 | 8 | 181.75b |
| do. Ueb.El.G. | 1 | 10 | 185.00bB |
| do.Asph.Ges | 1 | 10 | 145.00bG |
| do.Gasglühl. | 7 | 50 | 775.00bG |
| do.Jute i.Ms. | 1 | 20 | 308.60G |
| do. Kabelwk. | 1 | 8 | 140.10bG |
| do. Lin. Rixd. | 1 | 8 | 173.00b |
| do. Speisew. | O | 10 | 196.75bG |
| do.Spiegelgl | 1 | 25 | 370.00bB |
| do. Steinzg. | 1 | 15 | 232.25G |
| do. Tiefb.-G. | 1 | 23 | 307.60bG |
| do. Tonröhr. | 1 | 10 | 157.00G |
| do. Waffenf. | 1 | 24 | 385.00bG |
| do. Wag. L.A. | 1 | 12 | 188.40b |
| do.Wasswrk. | 1 | 4½ | 101.25G |
| Dt.Eisenhnd. | 1 | 6 | 127.00G |
| Dinnendahl . | 7 | 0 | 41.00b |
| Dommitsch . | 4 | 9 | 142.80G |
| Donnersm. . | 1 | 16 | 307.10bG |
| Dör.&Lehrm. | 1 | 10 | 170.75G |
| do. Vrz.-A. | 1 | 6 | 112.50G |
| Dresd. Baug. | 1 | 5 | 141.80G |
| do. Gardinen | 6 | 12½ | 191.00bG |
| do. Gasmot. | 1 | 11 | 169.00bG |
| Düren Metall | 1 | 12 | 199.75bB |
| Düssld. Eish. | O | 8 | 169.50b |
| do. Kammg. | 1 | 8 | 132.00bG |
| do. Maschin. | 1 | 8 | 132.30bG |
| do.Röhr.Ind. | 7 | 7 | 125.60bG |
| do. Waggon | 7 | 16 | 277.00bB |
| DuxerKohl.V. | 1 | 12 | 251.00bG |
| do. Porzell. | 1 | 7 | 117.00b |
| Dynam.Trust | 5 | 10 | 180.00bB |
| Eckert M.-i | O | 10 | 175.00bG |
| Egest. Salin. | 1 | 12 | 194.50bG |
| EintrachtBrk | 1 | 27 | 481.50bG |
| Eisg. Velbert | 7 | 4 | 106.50G |
| Eisenw.Kraft | 1 | 12 | 218.75b |
| do.Meyer jrC | 1 | 6 | 120.50G |
| Eisnh. Siles. | 1 | 6 | 166.75G |
| Elberf. Farb. | 1 | 25 | 503.50bB |
| do Papierfb. | 7 | 0 | 80.25bG |
| Elekt. Dresd. | 4 | 5½ | 116.25b |
| El. Licht u. K. | O | 7 | 143.50bG |
| do. Lief.-Ges | 1 | 10 | 194.75B |
| do. Liegnitz | 1 | 7 | 125.10bG |
| do.Untn.Zür. | 7 | 10 | 199.50bG |
| Email Ullrich | 7 | 6 | 115.00b |
| Engl. Wollw. | 1 | 5 | 90.50bG |
| Erdmsd. Sp. | 1 | 3 | 67.00G |
| C. Ernst&Co. | 1 | 0 | 45.75G |
| ▲Eschw.Bgw | 7 | 8 | 182.10b |
| Essen.Stnk B | 1 | 10 | 162.80G |
| Faber Blst. | 7 | 15 | 300 00bG |
| Faç.Eis.Mst. | 7 | 12 | 170.25bG |
| do. V.-A. | 7 | 12 | 172.75G |
| Falkenst Grd | 7 | 8 | 140.75bG |
| FeinJute-Sp. | 1 | 9 | 161.00G |
| Feldm. Cell. | 1 | 12 | 195.25bG |
| Felt. & Guill. | 1 | 6 | 160.00bB |
| Finkenb Cem | 1 | 0 | 95.00G |
| Flensb.Schff | 7 | 0 | 141.00bG |
| Floether M. | 1 | 14 | 288.00bG |
| Fraust.Zuck. | 9 | 18 | 218.75bG |
| Freund M.kv. | 7 | 4 | 310.00G |
| Friedrichsh. | 7 | 3 | 138.25B |
| R. Frister | 1 | 11 | 194.50G |
| Frist.&Rssm | 1 | 5 | 102.10bG |
| FroebelnZck | 5 | 16 | 176.00bG |
| Gaggenau . | 7 | 3 | 107.10bG |
| Gasm. Deutz | 7 | 7½ | 144.80bG |
| Gebh.&C.Sp. | 1 | 18 | 293.75b |
| Gebh &König | 2 | 22 | 354.75G |
| Geisw. Eiskn | 7 | 6 | 176.50b |
| Gelsenk. Bw. | 1 | 10 | 194.00bG |
| do.Gussstahl. | 8 | 0 | 75.80bG |
| Gensch & Co. | 1 | 10 | 173.00bG |
| Georgs-Mar. | 7 | 2 | 114.00bG |
| do. Vorr.A. | 7 | 6 | 117.60G |
| G.u F.Renner | 1 | 18 | 312.50bG |
| Germania PC | 7 | 0 | 80.25G |
| Gerresh.Gls. | 1 | 14 | 255.50bG |
| Ges.f.el.Unt. | 1 | 9 | 181.50bG |
| Gev'sb.H.uOf | 7 | 10 | 162.25G |
| GieselPrtl.C. | 1 | 1 | 135.50G |
| Gildemst.Wz | 7 | 7 | 129.25G |
| Girmes & Co. | 1 | 22 | 288 50bG |
| Gladb. Spinn | 1 | 0 | 126.40B |
| do. Wollw. | 7 | 12 | 160 00bG |
| Gladenb. Bld | 1 | 10 | 160 90b |
| Glas Schalke | 1 | 15 | 233.75bB |
| Glauzig. Zck. | 6 | 14 | 182 00bB |
| Glückauf Bw. | 1 | 0 | 51.10G |
| Gb. Goedhart | 1 | 11 | 181 50bG |
| Görl. Eisenb. | 7 | 16 | 340.00G |
| do. Maschin. | 7 | 4 | 135.00b |
| Gothaer Wgg | 7 | 10 | 158.50B |
| Greppin. Wk. | 1 | 10 | 210.50bG |
| Grevenbr. M. | 1 | 5 | 120.00b |
| Gritzner M. | 1 | 16 | 274 00B |
| Gr Strel.Cem | 1 | 5 | 136.25G |
| Gundl. Bielef | 1 | 5 | 114.75G |
| Gutmann M. | 1 | 6 | 108.00b |
| Guttsmann M | 1 | 5 | 96 00bG |
| Hackethal . | 1 | 9 | 175.25bG |
| Hagelb. Pap. | 4 | 0 | 91.50G |
| Hagen.Guss | 7 | 0 | 67.00B |
| Hallesche M. | 1 | 30 | 426.25b |
| Hamb. El.-W. | 7 | 8 | 158.50bB |
| Hammersen | 1 | 10 | 136.00G |
| Handlg. f.Gr. | 1 | 8 | 181.10bG |
| Hst. Belleall. | 1 | 6 | 108.25G |
| Hannov. Bau | 1 | 0 | 62.00G |
| do. Immobil. | 1 | 6 | 133.50G |
| do. Maschin. | 7 | 20 | 308.00bG |
| Harb.WienG. | 7 | 7 | 181.00bG |
| Harkort Brck | 1 | 8½ | 133.80b |
| do. St.-Pr. | 1 | 9½ | 149.00b |
| do. Bw.St.-P. | 7 | 7½ | 152.50B |
| ▲Harpen.Bb. | 7 | 7 | 186 25b |
| Hartmann M. | 7 | 10 | 169.00bB |
| HartungGus. | 4 | 0 | 68.50bG |
| HarzerWk AB | 1 | 0 | 53.00bG |
| HasperEisen | 7 | 8 | 170.50bG |
| Hedwigshütt | 4 | 10 | 176 00bG |
| Heilmann Im | 1 | 0 | 138 00bG |
| Hein Lehm.W | 1 | 7 | 130 00bG |
| Heinrichsh C | 1 | 0 | 127.25G |
| Held&Frnck. | O | 18 | 259 30b |
| Hemmor Cm. | 1 | 5 | 121.50G |
| Hermannmhl | 1 | 12 | 195.90b |
| Herbrand W. | O | 8 | 169 50bG |
| Hildebrnd M. | 7 | 4 | 158.50bG |
| HilgersVerz. | 1 | 12 | 202.00bG |
| Hilpert Arm. | 1 | 5½ | 92.90G |
| Hirsch Kupf. | 1 | 6 | 142.50bG |
| Hirschbg Ld. | 1 | 10 | 168 00bG |
| HochdahlV.k | 7 | 0 | 71.60G |
| Höchst. Fbw. | 1 | 27 | 533.30b |
| Hoffmann St. | 1 | 12 | 196 50G |
| HofmannWg. | 1 | 35 | 662.75bG |
| Hohenlohe W | 4 | 11 | 217.50bG |
| HöschE.u.St. | 7 | 18 | 335.00bG |
| HörtGodlhVA | 1 | 0 | 65.30G |
| Hotelbetr.Gs | 4 | 9 | 220.00bB |
| do. V.-A. | 4 | 5 | 104.60G |
| Hotel Disch . | 1 | 6 | 103.00bG |
| HubertusBrk | 1 | 9 | 148.50G |
| Hüttenh. Sp. | 1 | 0 | 51.00G |
| HumboldtMa | 7 | 8 | 148.00bG |
| HumboldtMü | 7 | 10 | 151.00B |
| IlseBergbau | 1 | 24 | 446.00G |
| Int.Baug.StP | 1 | 12 | 226.50G |
| JeserichV.A | 1 | 5 | 100.75G |
| do. abg. | 1 | 8½ | 136.90b |
| Jesseritz K. | 1 | 6 | 105.75G |
| JohnSchrnst | 1 | 10 | 162.00G |
| Kahla Porz. | 1 | 12 | 326.50bG |
| Kaiser-Keif. | 1 | 9 | 129 00G |
| Kali Aschrsl. | 1 | 10 | 185.75bG |
| Kalker Wrkz. | 7 | 8 | 140.10bG |
| KaplerMsch. | 1 | 0 | 89.50G |
| Kattowitz. Bg | 4 | 14 | 249.00bG |
| Keula Eisen | 7 | 0 | 62.00G |
| Keyling&Th. | 1 | 6 | 138.25G |
| Kirchner&C. | 7 | 30 | 494.75b |
| Klaus. Sp. ab | 1 | 0 | 47.75B |
| Kleinb. Terr. | 1 | 10 | 143.75G |
| KöhlmannSt. | O | 20 | 382.50b |
| Koll. &Jourd. | 5 | 15 | 367.00bG |
| Kölsch Walz. | 7 | 3 | 130.00bB |
| Kg. Wilh. kv. | 1 | 15 | 249.50bG |
| do. Pr.-A. | 1 | 20 | 329.00G |
| Kön.Marienh | 1 | 6 | 99.30bG |
| do. V.-A. | 1 | 6 | 99.10G |
| Kgsb.Lagerh. | 8 | 7 | 112.75G |
| do. Walzm. | 1 | 8 | 136.00bG |
| Kgsb. Zellst. | 4 | 20 | 310.00bG |
| Königsborn . | 1 | 12 | 209.00bG |
| KönigszeltP | 7 | 6 | 169.75b |
| Körbisd.Zck. | 4 | 10½ | 170.60b |
| Gbr. Körting | 1 | 8 | 139.40bG |
| Körting's El. | 4 | 7 | 135.50bG |
| Kosth. Cell. | 1 | 14 | 220.00G |
| Kronpr. Met. | 1 | 27 | 348.50bG |
| Gb.Krüg.&C. | 1 | 12 | 181.50bG |
| Kruschwitz Z | 7 | 26 | 323.00bG |
| Kunz Treibr. | 1 | 6 | 110.60b |
| Küpperb.&S | 1 | 12 | 219.60G |
| Kupfw Dtschl | 1 | 7 | 130.00B |
| Kyffhäuserh | 1 | 12 | 224.00b |
| Lahmeyer E | 4 | 5 | 118.50bG |
| Lapp. Tiefb. | 1 | 0 | 96.75bG |
| Lauchhamm. | 7 | 10 | 205.50bG |
| ▲Laurahütte | 7 | 4 | 176.10bG |
| Leipz Gumm | 1 | 7 | 136.25G |
| do.Pian.Zim. | 7 | 15 | 312.00G |
| do. Wrkzgm. | 1 | 20 | 379.75bG |
| Leonh. Brnk. | 7 | 7 | 151.00bG |
| Leop.-Grube | 1 | 6 | 128 10G |
| Leopoldsh. | 7 | 2 | 102.90bG |
| do. 5 Pr.-A. | 7 | 5 | 123.00G |
| C. Lindström | 1 | 20 | 373.00bG |
| Lingel Schuh | 7 | 19 | 293.10bG |
| Löhnert M. | 1 | 7 | 119.90b |
| C. Lorenz . | 1 | 20 | 349.75bG |
| L. Löwe&Co. | 1 | 16 | 279.00bG |
| Lothring. Cm | 1 | 5 | 130.00bG |
| do.Eis.d.abg | 7 | 0 | 26.90b |
| do. do. St. P. | 7 | 0 | 67.00bG |
| LübeckMsch | 1 | 0 | 135.75bG |
| Lüdensch.M. | 5 | 8 | 140.25G |
| Lüneb. Wchs | 7 | 8 | 138.00G |
| Luth. Bschw. | 7 | 6 | 125.50bG |
| Magdb.Gas | 1 | 6 | 110.75G |
| do. Baubk. | 1 | 5 | 84.10G |
| do. Bergw. | 1 | 35 | —.— |
| do. Mühlen | O | 11 | 154.00b |
| Malmedie . | O | 8 | 154.25bG |
| Mannesmrhr | 7 | 12½ | 217.00bG |
| Marie ks.Bg. | 7 | 4 | 91.50G |
| MarienhKotz | 4 | 6 | 129.50b |
| Mark Prtl. C. | 1 | 6 | 119.75G |
| MärkWestfBw | 7 | 2 | 118.63bG |
| Mrkt u.Kühlh | 1 | 6 | 113.75bG |
| M.-Fb. Baum | 8 | 8 | 143.50G |
| do. Breuer | 1 | 0 | 88.60b |
| do. Buckau | 1 | 8½ | 164.00bG |
| do. Kappel | 7 | 30 | 438.00bG |
| do.ArmStrub | 1 | 0 | 56.50bG |
| Massen. Bgw | 1 | 6 | 127.00bG |
| MchWb Lind. | 1 | 12 | 250.60bG |
| do. Sorau | O | 7 | 196.00B |
| do. Zittau | 5 | 14 | 196 00b |
| Meggen.Ww. | 7 | 5 | 143.60bG |
| MerkurWllw. | D | 19 | 269.10bG |
| Dr. P. Meyer | 1 | 7½ | 130.00bG |
| Milow. Eisnw | 1 | 1½ | 118 00bG |
| Mix & Genest | 1 | 3 | 105.90b |
| Mhle.Rüning | 7 | 18 | 323 25bB |
| Mülh. Bergw. | 1 | 11 | 180.25bG |
| MüllerGumm | 1 | 8 | 139.00G |
| do.Speisef. | 1 | 15 | 232.75G |
| Nähm. Koch | 1 | 11 | 202.75G |
| Neptun Schiff | 1 | 0 | 80.75G |
| Neu Grunew. | — | frc. | 121.00G |
| do. Westend | — | frc. | 192.75bG |
| NeueBod.AG. | 1 | 10 | 145.80bG |
| do.Phot.Ges. | 1 | 0 | 57.25b |
| Niederl.Kohl | 4 | 11 | 205.90b |
| Ndschl.El.W. | 7 | 7 | 183.25bG |
| Nienb.Eis.ab | 7 | 0 | 59.75G |
| Nitritfabrik . | 4 | 16 | 243.25bG |
| Nordd. Eisw. | 1 | 2 | 60.50G |
| do. do. V.-A. | 1 | 5 | 85.75G |
| do. Gummi | 1 | 0 | 116.00G |
| do.JuteSp LA | 1 | 8 | 147.00bB |
| do. do. L. B. | 1 | 5 | 110.10b |
| do. Lederp. | O | 5 | 99.50G |
| do. Spritwk. | O | 14 | 232.90bB |
| do. Steingut | 4 | 25 | 364.50bG |
| do.Trik.-Wb. | 5 | 9 | 158.25G |
| do.Wollkäm. | 1 | 10 | 148.10b |
| Nordpark T. | — | frc. | 2300G |
| Nrnb.Hrk.W | O | 8 | 163 25G |
| Obschl.E.B. | 1 | 2½ | 87.00B |
| do.Eisenind. | 1 | 0 | 84.50G |
| do. Kokswrk. | 1 | 10 | 175.25bG |
| do.Prtl.Cem. | 1 | 3 | 172.25G |
| Odnw. Hartst | 1 | 7 | 120.00G |
| Oeking Sthlw | 7 | 5 | 126.50bB |
| OelfGrGerau | 4 | 11 | 167.75bG |
| Ohles Zinkw | 7 | 9 | 165.80bG |
| Oldb.Eish. kv | 7 | 0 | 74.75G |
| Oppeln.Cem. | 1 | 3 | 145.60b |
| Orenst.&Kp. | 1 | 14 | 221.10bG |
| Osnab. Kupf. | 7 | 6 | 100.00b |
| Ostelb.Sprtw | O | 12 | 201.50G |
| ▲Otavi Minen | 4 | frc. | 146.25b |
| Ottens.Eisen | 1 | 5 | 97.25G |
| Panz.Gdsch | 7 | 9 | 163.25bG |
| Passage ABV | 1 | 6 | 149.00b |
| Pauksch M. | N | 0 | 57.00B |
| do. Vz.-A. | N | 4½ | 78.75G |
| Peipers&Co. | 7 | 7 | 164.00G |
| Penig. Msch. | 7 | 0 | 55.00B |
| Petersb. El.B | 1 | 7 | 131.00bG |
| do. V.-A. | 1 | 10 | 167.80bG |
| Petrolw. V.A. | 1 | 0 | 19.90B |
| PierseeSpin | 1 | 8 | 160.50bG |
| ▲PhönixLit.A | 7 | 15 | 251.40bG |
| Jul. Pintsch | 1 | 10 | 205.50bG |
| Planiawerke | 1 | 15 | 259.00bG |
| PlauenSpitz. | 7 | 2 | 122.00G |
| do. Tüll . | 7 | 10 | 118.80bG |
| PongsSp.uW | 1 | 0 | 62.10G |
| Popp.&Wirth | 1 | 8 | 138.50bG |
| PortaC.Brem | 1 | 0 | 101.00bG |
| PresssspUntr | 8 | 6 | 121 00bG |
| Rchw. Waltr | 1 | 15 | 164.00b |
| Ravensb. Sp. | 1 | 2½ | 115.25bB |
| ReicheltMet. | 1 | 12 | 211.75G |
| Reisholz Pp. | 7 | 15 | 301.50B |
| Reiss&Mart. | 1 | 6 | 103.00bB |
| Rhein. Brnk. | 4 | 9 | 170.75b |
| do.Chamotte | 1 | 5 | 99.90b |
| do.Gerbstoff | 1 | 18 | 285.25B |
| do. Metallw. | O | 0 | 97.75G |
| do. do. V.A. | O | 0 | 91.75bG |
| do.Möblst.W | 1 | 11 | 154.00bG |
| do.Nass.Bgw | 1 | 21 | 322.00bG |
| do.Spiegelgl | 1 | 18 | 261.00G |
| ▲do. Stahlwk | 7 | 7 | 160.00bG |
| do.Wstf.Cem | 1 | 7 | 144.75G |
| do. do. Ind. | 1 | 6 | 152.00B |
| do.do. Kalkw | 7 | 10 | 189.75bG |
| do.do.Spgst. | 1 | 14 | 244.00bG |
| Rheydt.el.Fb | 1 | 8 | 137.50G |
| Dav. Richter | 4 | 10 | 162.00b |
| RiebeckMtW | 4 | 12 | 194.50bG |
| J. D. Riedel | 1 | 12 | 259.50bG |
| do. V.-A. | 1 | 4½ | 102.50bG |
| S.RiehmShn. | O | 3 | 120.25b |
| Gebr. Ritter | 1 | 9 | 151.00G |
| Roddergrub. | 1 | 9 | 182.00G |
| Rolandshütt. | 7 | 2 | 77.25G |
| ▲Rombch.Htt | 7 | 8 | 182.25b |
| Rosenth.Prz. | 1 | 18 | 293.50bB |
| Rositz. Brnk. | 7 | 10 | 161.00b |
| do. Zucker | 1 | 6 | 156.25b |
| Rothe Erde . | 7 | 5 | 87.25bG |
| Rütgers Wk. | 1 | 11 | 192.00bB |
| SachsBöh C | 1 | 3 | 151.50B |
| do. Gussst. | 7 | 12 | 259.25bG |
| do. Kartonag | 1 | 12½ | 234.00b |
| do. Kammg. | 1 | 9 | 125.00b |
| do.Thür.Brk. | 1 | 7 | 144.50G |
| do.do.Prtl.C. | 1 | 10 | 211.00bG |
| do.Webst.-F. | 7 | 15 | 275.25bG |
| Sal.Salzung. | 1 | 7½ | 123.50G |
| Sangerh. M. | O | 6 | 207.10G |
| Sarotti . . . | 7 | 12 | 214.00bG |
| Sauerbrey M | 7 | 5 | 125.25bG |
| Saxonia Cem | 1 | 3½ | 125.30bG |
| Schering . . | 1 | 12 | 244.00bG |
| do. V.-A. | 1 | 4½ | 103.70G |
| Schimisch.C | 1 | 7 | 153.25G |
| Schimmel M. | 5 | 10 | 157.50bG |
| Schles. Zink | 1 | 17 | 408.00bG |
| do.Cellulose | 7 | 7½ | 128.50bG |
| do.Elkt.uGas | 1 | 10 | 198.00G |
| do. do. B | 1 | 10 | 197.60G |
| do. Kohlen | 7 | 0 | 33.00bB |
| do.Ln.Krmst. | 9 | 7 | 135.60G |
| do.Prtl.Cem. | 1 | 1 | 144.00bB |
| SchlfSchulte | 7 | 6 | 135.60G |
| H. Schneider | 1 | 10 | 193.00bG |
| Schöll.EitKg | 1 | 6 | 105.10G |
| Scholten St. | 9 | 12 | 209.00bG |
| Schomburg . | O | 7 | 160.00bB |
| Schöneback | 7 | 0 | 80.50bG |
| Schönebg-F. | 4 | 0 | 136.50bG |
| Schoening . | 5 | 8 | 130.00bG |
| Schönw. Prz. | 1 | 0 | 105.60G |
| Schött Rhdt. | 1 | 7 | 119.80bG |
| Schftg. Huck | 1 | 6 | 124.50G |
| Schub.& Slz. | 4 | 20 | 306.10bG |
| ▲SchuckertE | 8 | 7 | 176.00bG |
| Fr. Schulz jr. | 1 | 23 | 319.00bG |
| Schulz-Kndt. | 1 | 0 | 126.00G |
| Schwanebck | 1 | 3 | 112.00G |
| SchwelmEis. | 7 | 5 | 122.00bG |
| SackMhlbDr. | 7 | 12 | 197.00bB |
| Seebeck Sch | 7 | 0 | 90.00bG |
| Segall A.-G. | 1 | 0 | 65.10G |
| Fr.Seiff.&Co | 1 | 7 | 126.75G |
| SentkerV.-A. | 4 | — | 72.25bG |
| Siegen Sol.G | 7 | 0 | 91.10bG |
| SiemensEl.B | O | 6½ | 132.30bG |
| SiemensGl.I. | 1 | 14 | 240.50bG |
| ▲Siem.&Hlsk | 8 | 12 | 249.90b |
| SimoniusCel | 1 | 6 | 113.90b |
| SouthWstAfr | 1 | 5 | 174.60b |
| Spinn &S. ab | 4 | 0 | 45.90b |
| Spinn. Renn. | 1 | 7 | 111.50b |
| Stadtberg.H. | 7 | 1 | 79.60bG |
| Stahl &Nölke | 7 | 7 | 147.75b |
| Stark&Hffm. | 7 | 3 | 79.00bG |
| Stassf. Ch.F. | 7 | 7 | 165.00bG |
| Steaua Rom. | 5 | 8 | 135.60G |
| Stett.Bred. C | 1 | 0 | 96.10bG |
| do.Cham.Did | 1 | 14 | 254.00G |
| do. Elekt.Wk. | 7 | 7 | 129.90B |
| de. Vulkan | 1 | 11 | 213.50G |
| Stodiek &Co. | N | 12 | 220.50G |
| Stöhr Kmmg. | 1 | 14 | 184 00bG |
| Stoewer Nhm | 1 | 13 | 210.50b |
| Stolb. Zink-A | 1 | 5 | 122.00bG |
| Stollwrck.VA | 1 | 6 | 120.10bG |
| StralsSp.StP | 7 | 7½ | 141.50bG |
| Sturm Falzz. | O | 0 | 75.50bG |
| Südd.Immob | 1 | 3 | 85.50bG |
| Tafelglas . | 5 | 10 | 160.00bG |
| Tecklenborg | 1 | 0 | 123.25b |
| Tel. Berliner | 7 | 12 | 215.80bG |
| Teltow-Kan. | — | frc. | 55.90B |
| TerraAkt.-G. | 6 | 10 | 135.00bG |
| Tr. Grossch. | 7 | 0 | 121.60bG |
| do.Müllerstr | 7 | 0 | 102.10bG |
| do. N.Bot.Grt | — | frc. | 122.00G |
| do.N.Schönh | 1 | 3 | 100.25G |
| do.BrlNrdost | 1 | 0 | 258.00G |
| do.do. Südw. | — | frc. | 142.50bG |
| do.Rud.-Joh. | 1 | 0 | 98.50B |
| do. Witzleb. | — | frc. | 1520bG |
| Teuton. Misb | 1 | 5 | 173.00G |
| ThaleEis.StP | 1 | 12 | 257.80b |
| do. do. V.A. | 1 | 12 | 256.10bG |
| Thiederhall | 1 | 6 | 109.25b |
| Fr. Thomée . | 7 | 5 | 129.90b |
| Thörl V.Oelf. | 7 | 22 | 348.90b |
| Thür. Saline | 1 | 5 | 84.10bG |
| do. Nad.u.St. | 7 | 18 | 206.00b |
| Leonh. Tietz | 1 | 8 | 131.25G |
| TitelsKunstt. | — | frc. | 170 50G |
| Trachenb. Z. | 7 | 10 | 136.75b |
| Triptis Porz. | 1 | 12 | 190.00bG |
| Tuchf. Aach. | O | 9 | 120.30G |
| Tüllfb. Flöha | 4 | 18 | 251.50b |
| Union Baug. | 1 | 7 | 120.25G |
| do. chem.Fb. | O | 25 | 332.00B |
| U.d.Lind. Bv. | 1 | 8 | 180.75bG |
| Unterhaus. S | 1 | 7 | 149.50G |
| Varzin.Pap. | 1 | 12 | 191 50bG |
| Ventzki M.Fb | 1 | 7 | 185.25G |
| V.Brl.Frkf.G. | 1 | 9 | 142.00bB |
| do.ch F. Zeitz | N | 8 | 156.50G |
| do ChWChbg | 7 | 20 | 354.50bG |
| do.CölnRw.P | 1 | 18 | 291.10bG |
| do.Dmpfzieg | 4 | 0 | 39.80b |
| do.FränkSch | 1 | 10 | 162.70B |
| do.Glanzst.F | 1 | 36 | 574.75b |
| do.Hanfschl. | 1 | 15 | 227.25bG |
| do. Harz.Klk. | O | 4 | 110.25bG |
| do. Kammer. | 1 | 5 | 124.00b |
| do.Troitzsch | 1 | 13 | 188.00bG |
| do.Mörtel-W | 1 | 8 | 145 00G |
| do.Metw.Hll. | O | 11 | 169.00bG |
| de. Nickelw. | 4 | 16 | 293 80bG |
| do. Oberl.Gl. | 1 | 24 | 422.25bG |
| do. Pinselfb. | 7 | 15 | 290.50G |
| do. Schmirg. | 4 | 7½ | 153.50b |
| do.SmyrnaT. | 1 | 0 | 84.25G |
| do.Zyp.uWss | 7 | 10 | 172.60bG |
| do. Thür.Met | 7 | 14 | 254.00G |
| VictoriaFahr | O | 5 | 98.00G |
| VogelTel.Dr. | O | 7 | 183.75bG |
| Vogtl. Masch | 7 | 20 | 478.50b |
| do. V.-A. | 7 | 20 | 479.50b |
| do. Tüllfg. | 1 | 15 | 165.25b |
| Voigt &Wolff | 9 | 15 | 246.50G |
| Voigt&Wind. | — | 0 | 517.00G |
| Vorwärts B.S | 1 | 0 | —.— |
| Vorwohl.P.C. | 1 | 12 | 217.50G |
| Wanderer F | O | 25 | 425.25b |
| Warstein.Gr. | 7 | 9 | 168.75G |
| Wwk Gelsenk | 1 | 10 | 204.25B |
| Wegel.& Hbn | 1 | 13 | 218.75G |
| Wenderoth . | 7 | 6 | 112.10bG |
| Wrnsh. Kmg. | 1 | 12 | 155.00G |
| do. V.-A. | 1 | 14 | 169.00bG |
| L.Wessel Prz | 1 | 3 | 92.75G |
| Westd. Jute | 1 | 8 | 129.10bG |
| Westeregeln | 1 | 10 | 212.00G |
| do. Pr.-A. | 1 | 4½ | —.— |
| Westfal.Cem | 1 | 6 | 150.00b |
| Westf.Dr Ind | 7 | 6 | 161.50bG |
| de. Drahtwk. | 7 | 10 | 207.00b |
| do. Kupfer . | 7 | 0 | 110.00bG |
| do. Stahlw. . | 7 | 0 | 48.75b |
| do. Bod. A.G. | — | frc. | 800.00bG |
| WickingCem | 1 | 4 | 106.10bG |
| WickrathLed | 1 | 11 | 195.50G |
| Wiel.&Hrdtm | 8 | 4 | 117.75G |
| Wiesloch Tw. | 1 | 6 | 125.00G |
| Wilmersd.Rh | — | frc. | 106.50G |
| H. Wissner . | 7 | 20 | 342.80bG |
| Wilhelmshtt. | 7 | 4 | —.— |
| Wilke Gasom | 4 | 6 | 102.00B |
| Witten. Glas | 1 | 5 | 102.25G |
| do. Gussstahl. | 7 | 9 | 206.25bB |
| do. Stahlrhr. | 7 | 16 | 278.00bG |
| Wrede Mälz. | 9 | 2 | 83.10G |
| Wunderlich . | N | 12 | 210.00G |
| Zechau Krb. | 1 | 5 | 105.00bG |
| Zeitzer Msch | 7 | 11 | 297.25b |
| ZellstoffVer. | 7 | 6 | 128.25bG |
| do. Waldhof | 1 | 15 | 256.25bG |

**Wechselkurse**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amst.-Rtt. | 8 T. | 3 | 169.05b |
| Brüss.u.A. | 8 T. | 3½ | 80.375b |
| Kopenhg. | 8 T. | 4½ | 112.50b |
| London | vista | 3 | 20.43G |
| do. | 8 T | 3 | 20.405b |
| do. | 3 M. | 3 | 20.315G |
| Madr.u.B. | 14 T. | 4½ | 74.41b |
| Newyork | vista | — | 4.2025bG |
| Paris . . | vista | — | 80.75b |
| do. . . | 8 T. | 3 | —.— |
| do. . . | 2 M. | 3 | 80.575G |
| Wien . . | 8 T. | 4 | 85.025b |
| do. . . | 2 M. | 4 | —.— |
| Schweiz . | 8 T. | 3½ | 80.80bG |
| Stockhlm | 10 T. | 4½ | —.— |
| ItalPlätze | 10 T. | 5 | 80.40B |
| Petersb. . | 8 T. | 4½ | —.— |
| Warsch. . | 8 T. | 4½ | —.— |

**Gold, Silber, Banknoten**

| | |
|---|---|
| Sovereigns p. Stück | 20.405b |
| 20-Francs-Stücke | 16.195b |
| N.Russ.Gold p.100R | 216.10b |
| Amerik. Noten . . . | 4.195b |
| do. do. kleine | 4.19b |
| do. Kup. z. N. Y. | —.— |
| Belgische Noten . . | 80.35b |
| Engl. Banknoten 1L | 20.435b |
| Franz.Bankn. 100fr. | 80.85b |
| Holländ. Banknoten | 169.15b |
| Italienische Noten | 80.35b |
| Norwegische Noten | 112.05b |
| Schwedische Noten | 112.70b |
| Schweizer Banknot. | 80.85b |
| Oest. Noten 100 Kr. | 85.12bG |
| Russ. Noten 100 R. | 216.40b |
| do. Zoll-Kup. kl. | 323.00b |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0005

**Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,**
**Alte Promenade 3,** gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
**Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.**

# Handel, Gewerbe u. Verkehr.

## Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

**3 Uhr 10 Minuten.** Kredit 204, Diskonto 188,25, Deutsche Bank 263, Berliner Handelsgesellschaft 165,87, Dresdner Bank 156,75, Russische Anleihe von 1902 92,87, Türkenlose 177, Lombarden 25,75, Kanada 242,62, Baltimore 107,75, Laurahütte 176,87, Bochumer Guss 234, Gelsenkirchen 199,37, Harpener 187,37, Deutsch-Luxemburg 191, Phönix 251,87, A. E.-G. 275,25, Siemens & Halske 249,62, Hamburger Paketfahrt 135,75, Nordd. Lloyd 97,37, Grosse Berliner Strassenbahn 196,62, Warschau-Wiener 230,50. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Kappel Masch. 3, Kronprinz Metall 4, Linke Waggon 2, Sächs. Webstuhl 5, Panzer 2, Hugo Schneider 2, Vogtländ. Masch. 4,75, Concordia chemische Fabrik 2, v. Heyden chem. Fabrik 10, Riedel chem. Fabrik 6,50, Chemische Werke Charlottenburg 2, Zeitzer chem. Fabrik 2,50, Deutsche Linoleum 2,50, Königsberger Walzmühle 3,50, Nordd. Steingut 2,50, Bergmann Elektr. 2, Telephon Berliner 4,50, Lindener Weberei 2,60, Rote Erde 2,25; niedriger: „Porta" Zementfabrik 2,25, Kasseler Federstahl 2,25, Schubert & Salzer 4, Deutsche Spiegelglas 5, Deutsche Waffenfabrik 2, Zimmermann Piano 2, Akkumulatorenfabrik 2, Zittauer Weberei 9,50, Renner Spinnerei 2, Osnabrücker Kupfer 8, Rheinisch-Nassau 2, Kunterstein Brauerei 2,50.

**Zum Kurszettel.** Berlin, 16. Juni. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,20B. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—,— 3% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,50G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,— 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 90,60G 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 94,20b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. grat. 94,50b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 100,10G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,00bG. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,00G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,40G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,10bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06. 08 102,25bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 422,25bG.

**Londoner Börse** vom 16. Juni. Es notierten: Engl. Konsols 79,94, Rio Tinto 70,37, Geduld —,—, Goldfields 5,21, Steel com. 81,37, Steel prefs. 122,00, Rand Mines 7,84, Anaconde 8,50, Eastrand 4,11, Chartered 1,59, Aurora West 0,59, Cinderella Cons. 1,08, Johannesburg Goldfields 0,34, Van Ryn 4,23, Albus (Generals) 1,46, Rand Collieries 0,62, West Rand Consols 18/0, General Mining & Fin. 1,47, A. Görr & Co. 1,09, Modderfontain 12,31.

## Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 16. Juni.

| | Käuf. | Verk. | | Käuf. | Verk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Adolfsglück-Aktien. | 66,00 | 67,00 | Johannashall | 5800 | 5950 |
| Alexandershall. | 14,850 | 14,900 | Justus-Aktien | 102 | 103,00 |
| Beienrode | 7600 | 7950 | Kaiseroda | 12350 | 12500 |
| Bismarckshall-Akt. | 145 | 149 | Krügershall-Aktien | 154,00 | 158,00 |
| Burbach | 15,800 | 16,100 | Ludwigshall-Aktien | 83 | 85,00 |
| Carlsfund | 7500 | 7650 | Neusollstedt | 3500 | 3550 |
| Deutsche Kali-Akt. | 158,75 | 159,50 | Neustassfurt | 14900 | 15100 |
| Friedrichshall-Akt. | 110,00 | 111,50 | Nordhäuser Kali-A. | 115,50 | 117,50 |
| Glückauf-Sondersh. | 21,800 | 22,400 | Prinz Adalbert-Akt. | 44 | 45 |
| Grossherz. v. Sachsen | 11300 | 11400 | Reichskrone (Lossa) | 1500 | 1550 |
| Günthershall | 5400 | 5550 | Richard | 1200 | 1250 |
| Hannov. Kali-Aktien | 87 | 88,75 | Ronnenberg-Aktien | 126,00 | 127,00 |
| Hansa Silberberg | 5600 | 5700 | Rothenberg | 4000 | 4550 |
| Harbarf-Aktien | 138,00 | 140,00 | Sachsen-Weimar | 8575 | 8675 |
| Heiligenroda | 9100 | 9500 | Salzdetfurth-Aktien | 207,00 | 270,00 |
| Heldburg-Aktien | 89,00 | 89,50 | Salzmünde | 5600 | 5750 |
| Heldrungen I | 3150 | 3250 | Siegfried I | 6200 | 6900 |
| Henrigen | 7200 | 7350 | Siegmundshall-Akt. | 177 | 150 |
| Hermann II | 3425 | 3525 | Teutonia-Aktien | 114 | 116 |
| Hohenfels | 9100 | 9250 | Walbeck | 6950 | 7100 |
| Hohenzollern | 7350 | 7500 | Wilhelmshall | 13,400 | 15,000 |
| Hugo | 10300 | 10500 | Wintershall | 21,000 | 22,000 |
| Immenrode | 5750 | 5900 | | | |

### Zur Auflösung der Drahtkonvention.

Der Vorsitzende der Preiskonvention für Draht, Drahtwaren und Drahtstifte teilte den Mitgliedern durch Rundschreiben vom 12. d. M. mit, dass die angestrebte Kontingentierung der Walzdrahtverfeinerer gescheitert sei und mit den 16. d. M. Preisfreiheit für Neuabschlüsse für Lieferung ab 1. Juli d. J. eintrete. Die am 11. Januar 1909 gegründete Drahtkonvention für das Inland erreicht somit am 30. Juni d. J. ihr Ende.

Laut „R.-W. Ztg." hatten sich glatt für die Kontingentierung insgesamt 149 Firmen erklärt, mit Vorbehalt dafür 9 Firmen, ganz dagegen waren 19 Firmen, während sich 20 Firmen überhaupt nicht geäussert hatten und weitere 5 Firmen nicht in Frage kamen. Es ist sehr zu bedauern, dass durch die Starrköpfigkeit verhältnismässig weniger Firmen einerseits und infolge der vorgekommenen vielen Mogeleien andererseits diese Inlandskonvention, die für das Drahtgewerbe im allgemeinen segensreich gewirkt hat, nach kaum 2½jährigem Bestehen nunmehr wieder zusammenfällt. Laut Beschluss des Walzdrahtverbandes bleibt die Spannung in gezogenem Draht in der bisherigen Höhe von 15 Mk. die Tonne bestehen, so dass also gezogener Draht zur Abnahme im dritten Quartal nicht unter 122,50 Mk. plus 15 Mk., das sind 137,50 Mk. mit 1½ Proz. Rabatt, verkauft werden darf.

---

**Reichsbank.** Nach den bisher vorliegenden Zahlen, die jedoch lediglich provisorischen Wert haben, sind auf Grund des Status vom 15. d. M. die Anlagen bei dem Zentralnoteninstitut so gut wie unverändert geblieben. Die Barmittel haben um 50 Mill. Mk. zugenommen und der Notenumlauf um ca. 60 Mill. Mark abgenommen. Die fremden Gelder sind um ca. 108 Mill. Mark höher geworden. Da die ungedeckten Noten um ca. 110 Mill. Mk. abgenommen haben, so würde sich die Notenreserve auf ca. 400 Mill. Mk. stellen. Der entsprechende Ausweis des Vorjahres zeigte eine steuerfreie Notenreserve von 287 Mill. Mk., wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass inzwischen das Kontingent um 78 Mill. Mk. erhöht worden ist. Legt man der Berechnung des Vorjahres die jetzige Höhe des Kontingentes zugrunde, so ergibt sich, dass die Notenreserve diesmal um 35 Mill. Mark höher ist. Bei diesen Berechnungen sind die Zahlen von ca. 70 Stellen zugrunde gelegt, unter denen sich die grösseren Stellen befinden. Der definitive Status kann deshalb eventuell einige kleine Abweichungen enthalten.

**Der „Fürstentrust" in 1910.** Die Handelsvereinigung A.-G., welche die Verwaltung der Vermögen des Fürsten zu Fürstenberg und des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen (Ujest) zum Zweck hat, verdiente im abgelaufenen Geschäftsjahre 1,74 (1,54) Mill. Mk. brutto. Die Unkosten sind auf 241 500 (180 900) Mk. gestiegen. Es bleibt ein Gewinn von 1,5 (1,36) Mill. Mk. und nach einer „angemessenen Rückstellung für Talonsteuer" ein Reingewinn von 1,22 Mill. Mk., aus dem bekanntlich eine Dividende von 7½ (7) Proz. verteilt werden soll. Der Vortrag erhöht sich von 279 000 auf 336 700 Mk. Das abgelaufene Geschäftsjahr war, so sagt die Verwaltung in dem Berichte, gekennzeichnet durch das Bestreben, die der Gesellschaft und ihren Auftraggebern seit längerer Zeit nahestehenden Unternehmungen weiter zu entwickeln, in allen Unternehmungen sei ein bemerkenswerter Fortschritt zu verzeichnen. Nach der Bilanz waren 75,86 (58,57) Mill. Mk. langfristige und 1,22 (1,44) Mill. Mk. kurzfristige Kreditoren, die in der Hauptsache Kredite der beiden Fürsten darstellen dürften, vorhanden. Die Mittel des Unternehmens sind mit 57,54 (49,8) Mill. Mk. in Effekten, mit 29,1 (23,02) Mill. Mk. in Debitoren in laufender Rechnung, mit 5,87 Mill. Mk. (977 700 Mk.) in Konsortialbeteiligungen, mit 1,37 (1,4) Mill. Mk. in Hypotheken angelegt. Das Bankguthaben beträgt 5,29 (5,57) Mill. Mk. Kasse und Reichsbank machen 1,1 Mill. Mk. (866 400 Mk.) aus. Der Wechselbestand ist auf 129 100 Mk. (1,57 Mill. Mk.) zurückgegangen. Nach dem Berichte haben sich die Interessen des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahre weiter befriedigend gestaltet.

**5proz. chinesische Hukuang-Staatseisenbahn-Anleihe in Gold von 1911.** Die Subskription auf die neue Anleihe ist sofort nach Eröffnung wegen starker Ueberzeichnung geschlossen worden.

**Dommitzscher Tonwerke.** Nach Abschreibungen von 32 492 (32 329) Mk. beträgt 1910/11 der Reingewinn 117 894 (106 314) Mark. Davon sollen 9 (8) Proz. Dividende verteilt und 16 943 (16 852) Mk. vorgetragen werden. Infolge der gebesserten Lage des Baugewerbes konnte der Absatz nicht unwesentlich erhöht werden. Es konnten jedoch nur die bisherigen niedrigen Preise erzielt werden, während eine Ermässigung der Unkosten nicht eintrat.

**Mathildenhütte, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Bad Harzburg.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1910 wieder 5 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien vor.

**Die Kaligewerkschaft Siegfried in Hannover** beantragt die Genehmigung zur Aufnahme einer hypothekarisch sichergestellten Anleihe von 1 Mill. Mk.

**Sauerstoff-Industrie Akt.-Ges. in Berlin.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für 1910. Es ergibt sich für das erste Geschäftsjahr bei einem Betriebsgewinn von 41 132 Mark ein auf neue Rechnung vorzutragender Verlust von 61 894 Mark, wobei 30 000 Mk. zu Abschreibungen auf das Patentkonto verwandt sind. Zur Vermeidung von Konkurrenzkämpfen hat die Gesellschaft Verträge mit zwei grösseren Sauerstoffabriken abgeschlossen, 25 Proz. des Kapitals der Sauerstoffwerke G. m. b. H. in Berlin übernommen und sich mit einem namhaften Betrage an der Fabrica Italiana di Ossigeno in Mailand beteiligt.

**Akt.-Ges. Bismarckshall in Samswegen.** Nach dem Geschäftsbericht für 1910 wurde im Berichtsjahre der Abteufbetrieb auf der Samswegener Schachtanlage und der Bau der Anschlussbahn von dieser Schachtanlage nach der Station Gross-Ammensleben wieder aufgenommen. Der Schacht erreichte bis zum Jahresschluss eine Teufe von 260 m im Buntsandstein. Gegen den Plan einer Fabrikanlage waren eine Reihe Einsprüche erhoben worden, welche jedoch bis auf diejenigen der Firma Loss & Co., Zuckerfabrik bei Wolmirstedt, und der Bandfabrik Bleiche bei Samswegen zurückgezogen wurden. Der Plan liegt zurzeit dem Bezirksausschuss in Magdeburg vor. Im laufenden Kalenderjahre wurde bis Ende Januar die Anschlussbahn fertiggestellt und das Abteufen ununterbrochen weitergeführt.

**Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt.** Dem Geschäftsbericht für das am 31. März beendete Rechnungsjahr zufolge wurde ein Betriebsüberschuss von 676 319 (735 360) Mk. erzielt, der sich um den Vortrag und Zinsen auf 702 953 (817 640) Mk. erhöht. Handlungsunkosten erforderten 274 522 (287 953) Mk. und Abschreibungen 58 026 Mk. (86 159 Mk. ordentliche und 104 602 Mk. ausserordentliche), so dass ein Reingewinn von 370 404 (9044) Mk. verbleibt. (Im Vorjahre war ein Verlustvortrag von 329 790 Mk. zu tilgen.) Von dem Reingewinn wird beantragt, 20 000 Mk. der gesetzlichen Rücklage zu überweisen, 45 732 Mk. für eine 6proz. Verzinsung der Gewinnanteilscheine für das verflossene Jahr, 137 196 Mk. als 6 (0) Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 140 000 Mk. zur Tilgung von 350 Stück Gewinnanteilscheinen à 200 Mk. und 175 Stück à 400 Mk. für den 1. Oktober d. J. anzuweisen, ferner 20 000 Mk. zu Belohnungen zur Verfügung der Direktion zu stellen und 7476 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Ueber die Aussichten enthält der Bericht keine Mitteilungen.

**Mühle Rüningen Akt.-Ges. in Braunschweig.** Die „Voss. Ztg." hört von zuständiger Seite, dass die Dividende für das am 30. Juni ablaufende Geschäftsjahr mindestens gleich der vorjährigen, vielleicht auch noch etwas höher ausfallen wird. (Für 1909/10 wurden 18 Proz. Dividende verteilt.)

**Erzgebirgische Dynamitfabrik.** Die Direktion dieser zum Konzern des Nobel Dynamittrustes gehörenden Gesellschaft berichtet, dass sich die Verhältnisse auf dem Sprengstoffmarkte im Berichtsjahre noch nicht gebessert hätten. Eher habe sich die Lage infolge Verschärfung der Konkurrenz und anhaltender Preissteigerung des Glyzerins noch ungünstiger gestaltet. Mit Rücksicht auf die vor mehreren Jahren in Sachen der Rockschbank in Liquidation gegenüber der Dresdner Bank übernommenen Garantie bis zum Höchstbetrage von 57 100 Mk. sollen nunmehr der Vorsicht halber 25 000 Mk. zur Bildung eines Garantiereservefonds aus dem 103 631 (104 571) Mk. betragenden Jahresreingewinn abgezweigt und dafür nur 5 (7½) Proz. Dividende verteilt werden. Die Verwaltung rechnet aber nicht damit, dass sie auf diese Garantieverpflichtung wird in Anspruch genommen werden, sie will nur den in der letzten Generalversammlung geäusserten Wünschen einer Aktionärgruppe nachkommen. Dem Erneuerungsfonds werden 17 877 (18 818) Mk., der Reserve 4288 Mark (wie i. V.) zugeschrieben und wieder 6466 Mk. Tantièmen gezahlt.

**Deutsche Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst in Bremen.** Die Gesellschaft beruft eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 5. Juli ein zwecks Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Million Mark auf 3,4 Millionen Mark.

**Mechanische Weberei in Zittau i. S.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, eine Dividende von 10 (i. V. 14) Proz. in Vorschlag zu bringen.

**Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 4½ Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien vor. Der Reingewinn beträgt 1 524 902 (1 604 738) Mark. Nach Zuweisung von 14 405 (14 166) Mark Tantièmen gelangen zum Vortrag auf neue Rechnung 124 412 (108 249) Mk.

**Jute.** Wie der Verein Deutscher Jute-Industrieller berichtet, lag in Deutschland der Markt ruhig bei unveränderten Preisen. In Kalkutta bedingen Hessians 10½ oz 40" 11,14 Rs. per 100 yards, in New York 5,30 cts. per yard. In Dundee ist der Markt ruhig. Es notieren: Hessians 10½ oz 40" 2 7/16 d per yard. Nr. 6 Schussgarn 2 sh 3 d per spyndle.

**Lloyd George über die Katastrophe bei der Birkbeck-Bank.** Aus London wird dem „B. T." telegraphiert: Bei der Beantwortung einer Anfrage im Unterhause bezüglich der Birkbeck-Bank wies der Schatzkanzler Lloyd George energisch die Behauptung zurück, dass die Entwertung der Anlagepapiere, die den Zusammenbruch der Bank veranlasst hätten, auf die Finanzwirtschaft der liberalen Partei zurückzuführen sei. Er führte die Erklärung des Oberbuchhalters der Bank an, dass der grosse Kursrückgang in den Anlagepapieren der Bank zur Zeit des Burenkrieges stattgefunden habe, und dass das im Jahre 1900 angenommene Gesetz, das koloniale Anlagepapiere für mündelsichere Papiere erklärt habe, eine weitere Ursache der grossen Entwertung der englischen Konsols gewesen sei. Lloyd George fügte hinzu, das Handelsamt hege die Hoffnung, dass die Depotinhaber nur einen kleinen Teil ihrer Depots verlieren würden.

**Der Wert des deutschen Spezialhandels** im reinen Warenverkehr belief sich im Mai d. J. auf 806 Mill. Mk. in der Einfuhr und auf 652,8 Mill. Mk. in der Ausfuhr, im abgelaufenen Jahresteil auf 3866,7 Mill. Mk. in der Einfuhr gegen 3669 Mill. Mk., in der Ausfuhr auf 3197,8 Mill. Mk. gegen 2937,8 Mill. Mk. im Vorjahre. Ausserdem erreichte die Einfuhr von Gold und Silber im Mai d. J. einen Wert von 6,3 Mill. Mk. Gold und 7,2 Mill. Mk. Silber, im abgelaufenen Jahresteil einen solchen von 67,7 gegen 155,7 Mill. Mk. Gold im Vorjahre, ferner von 25,7 gegen 23,7 Mill. Mk. Silber, die gleichzeitige Ausfuhr von Gold- und Silberwerte von 18,9 gegen 73,7 Mill. Mk. Gold und von 13,2 gegen 12,3 Mill. Mk. Silber im Vorjahre.

**Sturz des Londoner Zinnpreises.** In den letzten Wochen hatte der Kassapreis für Zinn am Londoner Metallmarkte eine abnorme Steigerung erfahren. Gestern ist nunmehr eine Reaktion auf diese stürmische Aufwärtsbewegung erfolgt. Der Zinnpreis per Kassa fiel um 30 auf 200 £, da das Internationale Zinnsyndikat den Markt sich selbst überliess.

## Waren und Produkte.

### Getreide.

Berliner Produktenbörse. 15. Juni. Am Frühmarkte notierten Weizen inländ. 206,00—207,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 169,00—169,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 181—193, mittel 183—188, gering 179—182, russisch. und Donau mittel 170—180, gering 170—173 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed alter 159—159, neuer abfall. 135—143, runder 153,00—157,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 156,00 168,00, gute 169—184, russische und Donau leichte 140,00—145,00, schwere 146—157 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 159—165, Taubenerbsen 166—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,50 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 22,10—23,60. Weizenkleie 10,00—10,80. Roggenkleie 10,70—11,60.

Hamburg, 15. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst. Mecklbg., 203—206. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm, 170—173. Gerste stramm, südruss. 124—126. Hafer knapp, Holsteiner. — — Mecklenburger — —. neuer Holsteiner und Mecklenburger 181 bis 190. Mais fest, La Plata 128—127, mixed 109—110.

Liverpool, 15. Juni. Roter Winterweizen per Juli 6,10½/₁₆, per Okt. 6,8¾/₁₆. Behpt. Mais, amer. Juli 4,8½/₁₆, La Plata Okt. 4,10½/₁₆. Still.

Antwerpen, 15. Juni. Deutscher La Plataaug. Kontrakt B., per Juni 6,00, Aug. 5,87½/₁₆. Okt. 5,77½/₁₆. Dezbr. 5,70. Februar 5,57½/₁₆ Fr. Umsatz 165,000 Bzh. Behpt.

Pest, 15. Juni. Weizen per April —,— G., —,— B., per Mai —,— B., —,— B., per Okt. 11,90 G., 11,91 B. Roggen per Mai —,— G., —,— B., per Okt. 9,40 G., 9,41 B. Hafer per Oktbr. 8,24 G., 8,25 B. Mais per Juli 7,14 G., 7,15 B. Raps Aug. 14,10 G., 14,20 B.

### Zucker.

Hamburg, 15. Juni. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

| | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|
| per Juni | 10,70 | 10,67½ | 10,65 M. |
| „ Juli | 10,75 | 10,75 | 10,75 „ |
| „ August | 10,30 | 10,80 | 10,80 „ |
| „ Okt.-Dez. | 10,07½ | 10,07½ | 10,05 „ |
| „ Januar-März | 10,20 | 10,17½ | 10,17½ „ |
| „ Mai | 10,35 | 10,32½ | 10,32½ „ |
| | still | behauptet | behauptet |

### Kaffee.

Hamburg, 15. Juni. Good average Santos

| | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|
| per September | 55½ G. | 55¾ G. | 55¾ G. |
| „ Dezember | 54¼ G. | 54½ G. | 54½ G. |
| „ März | 54 G. | 54¼ G. | 54¼ G. |
| „ Mai | 54 G. | 54¼ G. | 54¼ G. |
| | still | ruhig | ruhig |

Havre, 15. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 67, per Dez. 66½, per März 66½, per Mai 66½. Still.

### Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 15. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,75—21,25. Lustlos.

Berlin, 15. Juni. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,75—21,25. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

### Spiritus.

Nordhausen, 15. Juni. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 87,75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 98,00—99,00 M. per loko und Mai-September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

### Fettwaren und Oele.

Hamburg, 15. Juni. Stadtschmalz 50,00, amerik. Steam 40,75, Chamberlain 41,75.

Köln, 15. Juni. Rüböl loko 64,50, per Okt. 63,00.

### Chemische Produkte.

Hamburg, 15. Juni. Chilisalpeter per loko 9,27½, Febr.-März 9,35 frei Fahrzeug Hamburg. Still.

### Wolle.

Bremen, 15. Juni. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 79,25 Pfg.

Alexandria, 15. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 20,12, Nov. 19,17, Jan. 19,16.

Liverpool, 15. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 19,35.

Liverpool, 15. Juni. Baumwolle. Umsatz 7 000 Ballen, Import —,— Ballen, davon Amerikaner —. Ballen.

### Metalle.

London, 15. Juni. Chilt-Kupfer stetig 66½, 3 Mon. 67½, Zinn Straits flau 187½, 3 Mon. 187½, Blei span., fest 13½, engl. 13½. Zink gewöhnliche Marke, stetig 24½, spec. Marke 25½.

## Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

| New York. | 15.6. | 14.6. | Chicago. | 15.6. | 14.6. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen p. Juli | 94⅜ | 94⅛ | Weizen p. Juli | 87⅛ | 87¼ |
| „ „ Sept. | 98⅝ | 98⅜ | „ „ Sept. | 87⅛ | 87⅛ |
| Mais p. Juli | 61⅜ | 61¼ | Mais p. Juli | 54⅞ | 54⅝ |
| „ „ Sept. | — | 62 | „ „ Sept. | 56¼ | 56 |
| Mehl Spring clears | 4,00 | 4,00 | Hafer p. Juli | 38¼ | 38¼ |
| Kaffee Fair Rio Nr. 7 | 12¼ | 12¼ | „ „ Sept. | 29¾ | 29¼ |
| „ p. Juni | 10,85 | 10,80 | Roggen prompt | 91½ | 91½ |
| „ p. Juli | 10,83 | 10,85 | Schmalz p. Juli | 8,12½ | 8,10 |
| Petroleum in Cases | 8,75 | 8,75 | „ „ Sept. | 8,27½ | 8,22½ |
| do. in New York | 7,25 | 7,25 | | | |
| do. in Philadelphia | 7,25 | 7,25 | | | |

Tendenz: Weizen stetig. Mais stetig.

## Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

| Saale und Unstrut. | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern, Brückenpegel | 15. Juni | +0,36 | 16. Juni | +0,36 | — | — |
| Nebra, Oberpegel | „ | +1,98 | „ | +2,00 | — | 2 |
| „ Unterpegel | „ | +1,30 | „ | +1,32 | — | 2 |
| Weissenfels, Oberpegel | „ | +2,38 | „ | +2,33 | — | — |
| „ Unterpegel | „ | −0,10 | „ | −0,06 | — | 4 |
| Trotha | 15. | +1,48 | 16. | +1,48 | — | — |
| Alsleben, Oberpegel | 15. | +2,35 | 16. | +2,35 | — | — |
| „ Unterpegel | „ | +0,98 | „ | +0,96 | 2 | — |
| Bernburg | „ | +0,60 | „ | +0,54 | 6 | — |
| Kalbe, Oberpegel | „ | +1,42 | „ | +1,40 | — | — |
| „ Unterpegel | „ | +0,14 | „ | +0,08 | 6 | — |

| Iser. Eger. Elbe. Moldau. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Juni | Fall | Wuchs | | Juni | Fall | Wuchs |
| Jungbunzl. | 14. | −0,02 | — | — Wittenberg | 15. | +1,34 | 3 — |
| Laun | „ | −0,48 | — | — Rosslau | „ | +0,63 | 4 — |
| Budweis | „ | −0,12 | — | — Barby | „ | +0,76 | 4 — |
| Prag | „ | +0,32 | — | — Schönebeck | „ | +0,60 | 8 — |
| Pardubitz | „ | −0,54 | — | — Magdeburg | „ | +0,88 | 6 — |
| Brandeis | „ | +0,14 | — | — Tangermde. | „ | +1,27 | 5 — |
| Melnik | „ | +0,1 | — | — Wittenbrge. | „ | +0,98 | 3 — |
| Leitmeritz | 15. | −0,52 | 13 | — Dömitz | 14. | +0,57 | 4 — |
| Aussig | „ | −0,25 | 11 | — Boizenburg | „ | +0,63 | — — |
| Dresden | „ | −1,63 | 5 | — Hohnstorf | „ | −1,62 | 2 — |
| Torgau | „ | +0,30 | 1 | — Lauenburg | 15. | +0,00 | 4 — |

**Aussig, 15. Juni. Pegelstand minus 23 cm. Vom Oberlauf werden 23 cm Fall gemeldet.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110617013/fragment/page=0006